IX. Jahrgang. Donnerstag, 18. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 3,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 219. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Gährende Parteien.

Es ist ein schönes Ding um alten guten Wein. Der kluge und liebenswürdige Epikuräer Horaz trank, als er zu Jahren kam, am liebsten Wein, der „mit ihm geboren", gleichaltrig war. Weise Zecher thun es heute noch. Aber keinem von ihnen wird es einfallen, daß noch sein Enkel denselben Wein, der inzwischen im Laufe der Zeit an Duft und Geschmack, wie an Kraft verloren hat, mit dem gleichen Behagen, wie der Ahne, trinken soll. Der beste Wein büßt all seine Vorzüge ein, wenn er nicht mit jungen Weinen aufgefüllt wird. Es muß ihm wieder und wieder frisches Blut zugeführt werden, wenn er noch späte Geschlechter erfreuen soll.

Ganz ähnlich ist es mit den politischen Doktrinen und ihren Parteibildungen, welche sie ansechten. Auch sie müssen mit den geänderten Zeiten sich selber ändern, frisches Blut und neue Gedanken in sich aufnehmen, dann nicht Verkalkung und Entkräftigung eintreten. Hierin liegt am Ende das ganze Geheimniß der Geschichte und des Verfalles der politischen Parteien in Deutschland. Es hatte ja eine jede — mehr oder minder — ursprünglich ihre Existenzberechtigung. Aber sie sind alle einem greisenhaften Marasmus verfallen oder waren von diesem Schicksal bedroht, so daß viele unabhängige Patrioten dem verdrossenen Worte, daß unsere heutigen Parteien den nationalen Aufstieg mehr hinderten, als förderten, beipflichten dürften.

Wenn das einmal anders wird, so werden sich dessen die wahren deutschen Vaterlandsfreunde, welche dem Parteigetriebe bisher ungerührt zuschauten, freuen dürfen. Wirklich sieht es so aus, als ob diese wünschenswerthe Wandelung der Parteien im Anfange des neuen Jahrhunderts sich zu vollziehen strebe. Jedes Anzeichen davon registriren wir gern. Eines der bedeutendsten kommt von München, wo der Parteitag der Sozialdemokraten eine Resolution für endgiltige Trennung der Partei von der polnischsozialistischen Gruppe beschlossen hat. Der alte Bebel hat auch für seinen Theil das Vorgehen der Polen scharf verurtheilt, aber in seiner übergroßen Bedächtigkeit schlug er noch einen letzten Verständigungsversuch vor und stellte ein dahinzielendes Amendement, dessen Annahme er durchzusetzen vermochte. Diese formelle Abschwächung des Prinzipalbeschlusses wird praktisch wenig Gewicht haben, da an dem Eigensinn der polnischen Nationalitätsbestrebungen jede friedlich gesuchte Verständigung scheitern muß. Sie wäre nur möglich, wenn man die polnisch-nationalistische Sonderart anerkennen würde. Das aber ist es ja gerade, was die Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie nicht will. Was wir früher gelegentlich der Jahresversammlungen zu Hannover und Lübeck geradezu ausgesprochen haben, und was seitdem, wenn auch nur zögernd, auch von Anderen, ja selbst von Mitgliedern der Partei zugegeben worden ist, tritt immer deutlicher hervor: Die deutsche Sozialdemokratie befindet sich wirklich in einer Mauserung, deren wesentlicher Charakter darin besteht, daß unsere Sozialdemokraten sich zur positiven Mitarbeit an den politischen Aufgaben der Heimath und zum Deutschthum bekennen. Das wird ja freilich nicht offen eingestanden, aber die Handlungen reden doch für sich. Speziell in der polnischen Frage stellen sich unsere Sozialdemokraten thatsächlich auf Seiten der Deutschen, formell erklären sie sich nur gegen die Polen. Unleugbar kommt beides auf ein und dasselbe heraus. Wir haben jetzt in Wahrheit eine deutschnationale Sozialdemokratie, ob sie schon noch nicht so heißen will und wir glauben, daß diese Partei damit zu größerem politischen Einflusse gelangen wird, als sie ihn je zuvor besessen hat.

Fast gleichzeitig scheint sich in einer älteren, einst hochverdienten, nachher durch schlechtverdeckte, innere Spaltungen und periodische Bewegungslosigkeit stark zurückgegangenen Partei, bei den Nationalliberalen ein neuerer, frischerer und kräftigerer Geist zu regen. Es darf hier wohl mit einigen Worten des neulichen Düsseldorfer Vertretungstages des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend gedacht werden. Die Jungen waren nicht allein; die alten bewährten Kämpfer standen ihnen bei und der greise Hammacher rief in flammenden Worten die Jugend auf, gegen die drohende Entidealisirung unseres Volkes und für das nationale Gesammtinteresse, das nicht Sonderinteressen geopfert werden dürfe, zu kämpfen. Es sind daraufhin Resolutionen für freiheitliche und volksthümliche, für eine speziell auf wirthschaftlichem Gebiete immer das Interesse des Ganzen im Auge behaltende Politik gefaßt. Die Beschlüsse sind vielleicht taktische Vorgänge in Rücksicht auf den gegenwärtigen Zollkampf. Selbst in dieser Beschränkung sind sie noch hoch bedeutsam. Denn sie beweisen zusammen mit der edlen Begeisterung, die sich in Düsseldorf äußerte, daß die nationalliberale Partei sich wieder krafterfüllt genug glaubt, um der Nation ihre Ideale zu retten, um zu kämpfen wider Versumpfung und Verflachung und wider grausame Eigensucht, für die edle Arbeit am Gesammtwohl. Das ist gute Botschaft. Möge sie Glauben verdienen.

Die Situation für den Zolltarif.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß nach dem sommerlichen Waffenstillstand jetzt unmittelbar vor dem Wiederzusammentritt der Tarifkommission des Reichstages die verschiedenen Fraktionen um so hastiger nach dem Ariadnefaden suchen, der sie aus der zollpolitischen Parlamentswirrniß führen soll. Ueber das, was dabei heraus kommen mag, verlautet bislang wenig. Das Zentrum hat die Angelegenheit mehr retrospektiv behandelt und sein Vorstand hat erklärt, daß, was die der Partei angehörigen Reichstagsabgeordneten bezw. Kommissionsmitglieder gethan haben, richtig gewesen sei. Das bedeutet nicht viel. Denn man kann sich doch nicht gut selbst desavouiren. Es kam darauf an zu erfahren, was die Fraktion im weiteren Verlaufe der Tarifbehandlung zu thun Willens sei. Darüber aber herrscht Schweigen. Das heißt also: man will sich die Hände nicht binden.

Etwas deutlicher sind bereits in Düsseldorf die Nationalliberalen geworden, indem sie gegen jede übermäßige Begünstigung von Sonderinteressen, welche das Gesammtinteresse der Nation schädige, — gemeint sind die Forderungen der Extremen — lebhaften Protest erheben. Aber immerhin ist auch dieser Beschluß sehr allgemein gehalten.

Im Grunde sind es die Freikonservativen allein, welche entschiedener Stellung nehmen. Sie wollen der Landwirthschaft retten, was noch zu retten ist, und dieser Gedanke wird in einem längeren Artikel der gestrigen Abendnummer ihres Parteiorgans ausführlich und bis zu seinen natürlichen Konsequenzen entwickelt. Der Verfasser ist offenbar der bekannte Parteiführer. Er spricht ehrlich seine Bedenken gegen die von den Mehrheitsparteien in der Kommission befolgte Taktik aus und befürchtet, daß, wenn nach dieser Taktik weiter verfahren wird, die Tarifvorlage überhaupt nicht zu Stande kommt. Man müsse sich die Gefahr klar machen, daß leicht die Legislaturperiode ablaufe, bevor das Kompromiß zwischen Regierung und Mehrheitsparteien geschlossen sei. Er erklärt es für müßig zu erörtern, ob die Regierungen oder die Reichstagsmajorität stärker am Kompromiß interessirt sei. Jedenfalls trügen beide Theile eine schwere Verantwortung, wenn durch ihr Verschulden eine rechtzeitige Verständigung nicht erzielt werde. Denn eine so verhältnißmäßig günstige Lage, wie sie jetzt für den Schutz der heimischen Landwirthschaft bestehe, komme niemals wieder. Der künftige Reichstag könne ein ganz anderes Aussehen haben, zumal wenn die Tarifvorlage jetzt nicht zur Verabschiedung gelange und demzufolge der Kampf um sie die Wahlen beherrschen müsse. Wenn die Vorlage falle, so werde die agrarische und konservative Richtung innerhalb der Regierungen dadurch nicht verstärkt, sondern eher erheblich geschwächt.

Diese Deduktion ist, vom Standpunkte der agrarfreundlichen Freikonservativen, klar und ehrlich. Es ist zu bedauern, daß die anderen großen Parteien nicht ebenso bündige Erklärungen abgeben.

* * *

Die gestern beendeten Sitzungen der Centrumsfraktion über den Zolltarif, an welchen 78 Abgeordnete theilnahmen, ergaben, wie die „Germania" meldet, eine weitgehende Uebereinstimmung in der gesammten Auffassung des Zolltarifs und der allgemeinen Lage. Die Fraktion stellte sich auf den Standpunkt, daß im Allgemeinen an den Beschlüssen der Zolltarif-Kommission festzuhalten sei. Der Antrag über die Verwendung der Mehrbeträge aus den Zöllen zur Begründung einer Wittwen- und Waisen-Versorgung wird von den Vertretern des Zentrums bei der zweiten Lesung in der Commission wieder eingebracht werden.

Beim Beginn der zweiten Lesung der Zolltarifkommission am 22. d. Mts. wird der Mitgliederbestand ungefähr derselbe sein, wie am Anfang der ersten Lesung. Die einzelnen Fraktionen gedenken wegen der Wichtigkeit der Berathungen ihre ersten Kräfte dazu zu entsenden.

Die Flottenmanöver von 1902.

IX.

An Bord S. M. S. „Kaiser Wilhelm II.", 14. Sept.

Während der ganzen letzten Woche wurden taktische Uebungen in der deutschen Nordseebucht abgehalten; Nachts ankerte die Flotte in der Regel unweit Helgoland, die Torpedoboote zwischen der eigentlichen Insel Helgoland und der Düne, in dem Nord- und Südhafen.

Es ist bekannt, daß dieses Jahr zum ersten Male die beiden Torpedoboots-Flottillen aus lauter Vertretern unseres neuen Hochseetorpedobootstyps sich zusammensetzen. Die Hauptunterschiede gegen die früheren Torpedoboote bestehen zunächst in dem ganz erheblich größeren Deplazement, welches dadurch bedingt ist, daß die neuen Boote zwei getrennte Maschinen und zwei Schrauben besitzen anstatt einer, ferner bedeutend mehr Kohlen fassen. Die artilleristische Armirung ist gleichfalls stärker als früher, während die Anzahl der Torpedoausstoßrohre dieselbe ist. Infolge ihrer ausgezeichneten Seeeigenschaften sind sie jedem Wetter und jeder See gewachsen, und ist auch die Möglichkeit sicheren Navigirens in weit höherem Maße gewährleistet, als bei den kleineren Booten. Es könnte kein besserer Beweis dafür angeführt werden, daß die Wahl dieses Typs einen sehr glücklichen Griff bedeutet, als die Thatsache, daß jetzt zwei Boote die Manöverzeit mitmachen, die erst vor kurzem aus den ostasiatischen Gewässern heimgekehrt sind. Es sind dies „S 91" und „S 92". Die Boote gingen, wie erinnerlich sein wird, im Sommer 1900 in die chinesischen Gewässer und sind dort während voller zwei Jahre unausgesetzt in anstrengender Thätigkeit gewesen, bis sie im Sommer dieses Jahres heimberufen wurden. Da man, wenn irgend möglich, die beiden Flottillen aus gleichartigen Booten zusammensetzen wollte, so wurde auch „S 91" und „S 92" nur eine nach wenigen Wochen zählende Ruhe in der Werft gegönnt, um den Farbenanstrich zu erneuern, wie einige kleine Reparaturen vorzunehmen, und Anfang August bereits traten sie in den Verband der 2. Flottille ein. Daß die beiden Boote diese außerordentlich anstrengende Zeit bis jetzt — absit omen — vorzüglich überstanden haben, zeugt einerseits von ausgezeichneter Beschaffenheit des Materials, andererseits aber auch davon, daß das Personal verstanden hat, in durchaus sachgemäßer Weise damit umzugehen, d. h. bei höchster Leistung jede vermeidbare Abnutzung und jede Ueberanstrengung der Maschinen-Kessel 2c. auszuschließen.

Drei der bei der Flotte vorhandenen Torpedoboote sind von der Krupp'schen Germaniawerft gebaut und werden zur Unterscheidung von den „S"-(Schichau)-Booten als „G"-(Germania)-Boote bezeichnet. Diese neuen „G"-Boote zeichnen sich durch eine zweckmäßige Raumeintheilung im Innern aus. Gelegenheit, ihr Verhalten bei hoher See zu beobachten, war noch nicht vorhanden.

* * *

Nach einem heftigen Feuergefecht durchbrach gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr der Kaiser auf der „Hohenzollern" an der Spitze des Angriffsgeschwaders die Sperren und nahm die Elbe. Die Manöver sind beendet.

Die Flotte kehrte mit der Kaiseryacht „Hohenzollern" um 2 Uhr 30 Min. nach Cuxhaven zurück und ankert in der Grodener Bucht.

Politische Tagesübersicht.

Die Reise der Boeren-Generale nach Berlin gilt als sehr wahrscheinlich; der Zeitpunkt dieses Besuches steht aber noch nicht fest. Als dessen Zweck bezeichnen die Generale selbst die Agitation für die Erlangung von Beiträgen zu Gunsten der Boerenbevölkerung. Die deutsche Regierung ist, wie die „Natl. Ztg." von unterrichteter Seite erfährt, entschlossen, antienglische Demonstrationen auf deutschem Boden nicht zu dulden. Hervorgehoben zu werden verdient, daß auch der holländische Ministerpräsident Kuyper den Boeren-Generalen bei seinem Besuche dringend anrieth, sich streng innerhalb der Landesgesetze zu halten und jede antienglische Kundgebung zu vermeiden.

Da die Boerengenerale ihre Reise nach Berlin nochmals verschoben haben, hat sich ein Vorstandsmitglied des Berliner Boeren-Komitees nach Holland begeben, um sich darüber Gewißheit zu verschaffen, ob und wann die Herren in Berlin eintreffen werden.

Berlin, 18. Sept. (Tel.)

Die Boerengenerale wollen, wie man dem „B. T." meldet, eine nochmalige Konferenz mit Chamberlain herbeiführen und alsdann sofort nach Südafrika zurückkehren. In Boerenkreisen herrscht eine sehr gedrückte Stimmung. Man setzt nunmehr alle Hoffnung auf König Edward und glaubt, daß er befriedigende Erklärungen den Boerengeneralen mit auf den Weg geben wird.

*

Der Fall Pelletan. Die Mehrzahl der französischen Blätter fährt fort, die Rede Pelletan's

Tanzkunst und Tänzerin.

Von unserem Berliner Bureau.

So lange die Liebe lebt, quält und beglückt, wird der Tanz leben und die Musik. Beide sind ihr menschenwürdigster Ausdruck; immer ihr Abbild, oft ihre Verherrlichung und zuweilen auch ihre Erniedrigung.

Von den religiösen Tänzen abgesehen, deren feierlich getragener Rythmus der Huldigung für die Gottheit angepaßt war, ist Sinn und Seele des Tanzes stets nichts anderes gewesen, als eine Liebespantomime, als eine hold verschleierte, graziös ausgesponnene Schilderung des heißen Werbens, des spröden Versagens, des süßen Gewährens und aller lockenden Freuden, die Frau Venus zu vergeben hat. Von dieser ganz richtigen Erkenntniß ausgehend, zugleich in der Ueberzeugung, daß „zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden" dem Menschen nur die bange Wahl bleibt, haben die alten Kirchenväter, hat die mittelalterliche Kirche, hat die Reformation heftig den Tanz bekämpft. Ein Bild niederer Gesinnung hat sie in ihm gesehen, eine sündige Nachahmung jener ausschweifenden Orgien, die der Böse selbst in den mondhellen Walpurgisnächten des Blocksberges mit seinen schmutzigen Hexen feiert.

So Unrecht haben die alten Herren nicht gehabt, wenn sie gegen das Unwesen der aus der üppigen römischen Kaiserzeit herübergekommenen Flötenspielerinnen und Tänzerinnen heftig ihren Bannstrahl schleuderten. Eine entschlaffte und entnervte Zeit war es stets, die solchen Massenproduktionen rythmisch bewegter, entkleideter Frauerkörper allein noch Reiz und Lebensfreude abgewann, und die ein Kind der Straße, eine käufliche Theaterdirne von übelstem Ruf, auf dem goldenen Stuhl neben dem Cäsar duldete. Aber die Tanzkunst hat Wandlungen durchgemacht seit jenen Tagen, da die Tänzerin Theodora mit den Reizen ihrer jungen Glieder Schacher trieb und schließlich ein Diadem für ihre schamlosen Liebeskünste erhandelte. Und wenn sich auch ihr Wesen nicht geändert hat und nicht ändern konnte, wenn die physische Freiheit noch immer den Genuß der Tanzenden ausmacht, und wenn das Bild des Liebesspiels noch immer die Phantasie der Schauenden füllt, so ist die Tanzkunst doch heute von ästhetischen Regeln gebunden und gebändigt, die sie den Schwesterkünsten nicht ganz unebenbürtig erscheinen lassen. Wenn sie nämlich von Berufenen ausgeübt wird.

Ich habe immer den ketzerischen Standpunkt vertreten, daß das neckische Umherspringen von einigen dreißig geschminkten reichlich pensionsberechtigten Damen, die allerlei widersinnige Spiele mit grünen oder rothen Schleiern vollführen und mit dem krampfhaften Cirkuslächeln unter Papierblumenkränzen in's Parkett feixen, für den Zuschauer nicht annähernd das Wohlgefallen gewährt, wie z. B. eine einzige gutgewachsene, graziöse Frau, die nach einem Schmetterling hascht, die nachdenklich die Blätter einer Rose durch ihre schlanken Finger gleiten läßt oder lächelnd vor dem Spiegel ein Spitzentüchlein drapiert, indem sie ihrem Herzallerliebsten zu begegnen hofft. Eine solche Künstlerin, deren Körper in der Bewegung und Ruhe ein Gedicht ist, deren Lächeln uns Freude bringt, deren decenter Tanz unsere Seele leise mitschwingen läßt, ohne unsere Begierden von der Kette zu nehmen, und die uns im Charme ihrer einzigen jungen Person ein ganzes Theater voll geschminkter Hoppserinnen ersetzt, ist die blonde Dänin Charlotte Wiehe, die sich gestern Abend das künstlerische Berlin im Sturm erobert hat.

Man war zuerst recht skeptisch. Die Reklame, die der Dänin voraus ging, schlug das Tam-Tam etwas gar zu heftig. Bald war von ihrer Schönheit die Rede, bald von ihrer Grazie, bald von ihren Toiletten, bald von ihren Erfolgen, bald nur von ihrem Gatten, dem Komponisten Berény, einem Bruder des Pianisten Weiß und des bekannten Porträtisten Berény, der für sie die Mimodramen „La main" und „L'homme aux poupées" geschrieben. „Mimodramen", es riecht nach Brettl, bestenfalls nach „Ueberbrettl"; und auch die Reklame riecht ein wenig darnach. Daß die nach Lessing benannte Bühne dem Gastspiel ihre Thore öffnete, bewies nichts. Man muß verdienen. Und wenn der weiße Elephant des Königs von Siam auf den Einfall käme zu gastiren und volle Häuser garantirte, so würde ihm in den bösen Zeiten das Lessing-Theater wohl auch seine Bühne zur Verfügung stellen. Also —! Auch daß die Dänin ein nicht unbewegtes Leben hinter sich hat, wußte man. In Kopenhagen war sie Tänzerin, nur Tänzerin. Es war nicht gestern und nicht vorgestern. Aber sie war damals, so heißt es, auch erst 17 Jahre. Und man sprach von der ungewöhnlichen Anmuth ihres Tanzes. Dann entdeckte Grieg ihre Stimme. Sie ging zur Operette. Und man sprach von ihrer großen Begabung für die Operette. Aber erst gelegentlich der letzten Pariser Weltausstellung war ihr Sieg entschieden. In einem kleinen Theaterchen der Rue de Paris mimte Madame Wiehe in den Mimodramen ihres Gatten, tanzte und sang, und Träger guter Namen aus Kunst und Literatur wurden bezaubert von ihrer blonden Anmuth, eifrige Herolde ihres jungen Ruhmes und stellten sie preisend im Spiel über die Réjane, im Tanz über alle Spezialitäten europäischer Bühnen. Nun ist ihr Ruhm gemacht; Berlin hat ihn gestern bestätigt; und die einstige kleine Tänzerin der Kopenhagener Oper zieht als „Stern" — als einer der lieblichsten Sterne ohne Zweifel — durch Europa.

Sie wird auch schon ganz als „Diva" in Szene gesetzt. Zunächst ein dummer Einakter: „Le noeud de cravate." Sie tritt nicht auf darin. Er ist nur dazu da, die graue Langeweile zu erzeugen, auf deren Hintergrund das leuchtende Bild ihrer Persönlichkeit sich besser abhebt. Dann „La main", die bekannte halb ulkige, halb gruselige Pantomime Berenys, die man nicht begreift, wenn nicht Madame Wiehe, für die sie geschrieben, darin tanzt, lacht, sich verkleidet, sich vor dem Einbrecher entsetzt und dem rettenden Baron dankbar das königliche Geschenk ihres Besitzes macht. Alles an dieser schlanken Blondine ist Leben und Grazie. Entzückend ist das Spiel der spitzfingrigen Hände, voll dezenten Liebreizes ihr Tanz vor dem Spiegel, packend, echt weiblich ihre Angst und befreiend ihr stummes Frohlocken nach der Rettung. Von reizender Schalkhaftigkeit ist dann ihr stummes Spiel in einer zweiten, ebenfalls von ihrem Gatten für sie erdachten Pantomime „L'homme aux poupées". Die Puppenfee, Coppelia, die Nürnberger Puppe sind die Ahnfrauen dieses Späßchens, das die Grenzlinie berührt, wo die Bühne aufhört und der Zirkus den Klownspäßen die sandige Manège öffnet. Ein Dichter kommt darin auf den vertrottelten Einfall, sich von seinen künstlich belebten Puppen inspiriren zu lassen. Seine listige, junge Frau treibt ihm die Mucken aus, indem sie selbst solche Puppe spielt. Und wie spielt die Wiehe diese Puppe! Der Uebergang von dem erstarrten Wachs zum sprudelnden Leben und dann diese Rückverwandlung des anmuthreichen lebenden Weibes in das steife Kinderspielzeug kann nicht liebenswürdiger dargestellt werden. Ein goldiger Humor liegt schimmernd über dem Ganzen und macht die alberne Grundidee erträglich. Dazwischen spielt Madame das in's französische übersetzte Schnitzlerische „Abschiedssouper". Nicht so derb, wie die Sandrock, nicht so drollig, wie die Niese; ohne die wienerische Note; aus dem Anatolkreis mehr in die Sphäre der Cyprienne übertragen, ein bischen spitz im Ton, allerliebst in der Erscheinung. Hier spielt sie die Tänzerin nur, aber sie darf nicht tanzen. Schade; denn die Kunst, in der ihre Anfänge lagen, ist es, die ihr den Namen macht, den sie verdient, die uns die Erinnerung an ihren Liebreiz festhalten wird.

Der alte Spötter Lucian, dem nicht Priester, nicht Götter heilig waren, und der die häßlichen Verirrungen der Tanzkunst seiner Zeit im Sklaventanz und Bauchtanz und Strobilos (genannt nach dem Wirbelwind, der die Gewänder stark derangirt. D. Red.) sehr wohl kannte, hat von der Tanzkunst doch rühmend zu sagen gewußt: sie male die Sitten und Leidenschaften in den lebendigsten Farben. Sie kenne keine Grenzen und umfasse Alles, was sich nur irgend darstellen lasse; und darum umfasse solch Schauspiel Musik und Rythmus, Gesang und Chor — alles zusammen.

Und wer über das Ballet im Allgemeinen sehr kühl denkt und weder eine Unterhaltung noch eine seelische Erhebung darin zu sehen vermag, wenn vierzig späte Mädchen in grünem Lampenlicht mit achtzig Armen und achtzig Beinen schlenkern, der giebt dennoch dem alten Satyriker Lucian Recht, wenn er die blonde Dänin tanzen sah. Und gerettet aus tausend Augenblickseindrücken ohne Tiefe und ohne Bedeutung behält er im Gedächtniß das anmuthige Bild dieses urewigen Liebesspiels, das

in schärfster Weise zu kritisiren. Der „Temps", welcher Pelletan mit Spott überschüttet, sagt: „Die Lorbeeren André's ließen Pelletan nicht schlafen, denn wir haben zwei sogenannte Minister der nationalen Vertheidigung, welche durch Frankreich bramarbasirend hinsichtlich Italien und Deutschland. Wer wird bei diesem Gemetzel jetzt an die Reihe kommen? Die englische und deutsche Presse war so verständig, die Rede nicht tragisch zu nehmen. Dasselbe wird wohl auch bald die öffentliche Meinung in Italien thun. Der Marineminister hat sich ebenso als er sprach, die Zunge verstaucht; er hatte offenbar einen Dreizack verschluckt."

Das „Journal des Débats" sagt: „Wir haben selten ein Schauspiel solcher ministeriellen Anarchie gesehen. Da der Ministerpräsident dieses Schauspiel ganz natürlich zu finden scheint, hoffen wir, daß der Minister des Aeußern die erforderliche Sprache führen wird, damit dieses Spiel nicht einen Tag länger dauere."

Die nationalistische „Liberté" benutzt gleichfalls diesen Anlaß, um das gesammte Kabinet heftig anzugreifen. Nur die chauvinistische „Patrie" vertheidigt Pelletan, er habe nur eine Pflicht der Vorsicht geübt, denn man dürfe nicht vergessen, daß die Crispi'sche Presse zehn Jahre lang Corsica als einen Theil der Italia irredenta bezeichnete.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Eigenbericht.)

III.

München, 16. Sept.

Heute wurde die Diskusion über den Vorstandsbericht fortgesetzt, dessen interessantester Moment wiederum der Kampf gegen die freie Kritik seitens der Parteiautorität bildet, der sich in dem Rahmen des

Streites zwischen den „Sozialistischen Monatsheften" und der „Neuen Zeit"

abspielt. In der Debatte führte Dr. Kautsky, der Redakteur des Parteiorgans „Die neue Zeit", aus: Man hat mir ja vorgeworfen, daß ich das Schreckensschwert des Großinquisitors der Partei in der „Neuen Zeit" führe. Die „Neue Zeit" ist nicht um Mitarbeiter verlegen (Ironische Zurufe). Wenn ich bedauere, daß eine Anzahl Parteigenossen der „Neuen Zeit" fern blieben, so geschieht es nicht aus Sucht nach glänzenden Namen, sondern im Interesse der Partei! Aus der „Neuen Zeit" habe ich noch keinen Mitarbeiter hinausgegrault. Allerdings müssen manchmal wegen Raummangels Artikel zurückgestellt werden (Ruf: Aha!), aber nicht blos von Revisionisten, sondern auch von Marxisten. Ich habe im letzten Jahre mindestens 20 Artikel gegen Bernstein zurückgewiesen. (Hört!) Nach Davids Logik habe ich also die Gegner Bernsteins mundtodt gemacht (Lachen). Man hat verlangt, daß Bernstein mit in die Redaktion eintreten solle. Ich möchte fragen, ob Genosse v. Vollmar und die Genossin Rosa Luxemburg zusammen ein Blatt redigiren könnten? (Heiterkeit). Beide würden es wohl ablehnen, sich zusammenspannen zu lassen. (Stürm. Heiterkeit.) Es handelt sich bei dem ganzen Streit um tiefgehende taktische Meinungsverschiedenheiten, um Meinungsverschiedenheiten, die eben noch die italienischen Genossen vollständig auseinander getrieben haben. Wir sollten uns freuen, daß wir bei aller Reizbarkeit und Erbitterung, die auch bei uns herrscht, einig, intakt geblieben sind (Beifall). Diese Reizbarkeit wird bei den nächsten Reichstagswahlen verschwinden. Die Reichstagswahlen werden uns einen großen Triumph bringen und das bürgerliche Gelichter in großen Schrecken versetzen. (Stürm. Beifall.) Dieser Schrecken wird noch vermehrt werden durch die drohende große amerikanische Krisis. Da ist der Zusammenschluß nothwendig und gegeben. Dieser Kampf für die Reichstagswahlen wird der Anfang des Kampfes für das Endziel sein. In diesem Kampf werden auch die revisionistischen Nebel verschwinden und wir werden einig sein in dem Rufe: Nieder mit dem Kapitalismus! Hoch die internationale Sozialdemokratie! (Stürmischer Beifall und Zurufe.)

Abg. Stadthagen (Berlin): Der Verleger der „Sozialistischen Monatshefte", Edelheim, betreibe eine Reklame, der gegenüber Scherl und Wertheim die reinen Waisenknaben sind. (Heiterkeit.) Ich glaube wohl, daß die Mitarbeiter davon keine Kenntniß haben. Den Sozialdemokraten Bloch, den Redakteur der „Soz. M.", der zwischen Liberalismus, Anarchismus und Sozialdemokratie hin und her schwankt, den schenke ich Ihnen. (Heiterkeit und Unruhe, Zurufe.) Herr Bloch, wie können Sie mir zurufen: Alles gelogen! (Hört! Lärm.) Das Charakteristische ist doch den Ton in ihrem Organ. (Sehr richtig.) Ich verbitte mir, daß Herr Bloch zu solcher Unverschämtheit, (Ruf: Frechheit! Unruhe. Zuruf: Immer die alte freche Stadthagen. Großer Lärm.)

Vorsitzender Singer (unterbrechend): Herr Bloch, Sie müssen ... richtig, die Verhandlungen hier zu stören. (Lebhafter Beifall. Zurufe: Aber Stadthagen!) Stadthagen (fortfahrend): Genosse David, das ist Ihr Redakteur! (Heiterkeit und Zurufe: Frecher Zeit! Großer Lärm.) Der Verleger hat an die Gewerkschaftsführer geschrieben und für jeden neuen Abonnenten 50 Pfennige für die Gewerkschaftskasse versprochen. (Ruf: So wird es gemacht!) Wir dürfen nicht ein Organ sich bilden lassen, das einseitig gegen die Partei einen bestimmten Standpunkt vertritt. In jeder Session müssen wir im Reichstag die „Soz. Monatshefte" vor unseren Bundesgenossen entschuldigen. (Sehr richtig!) Es ist das kein sozialdemokratisches Organ, sondern ein Blatt, vor dem wir entschieden alle Arbeiter, die sich noch nicht vor Denken bewahrt haben und die nicht auf Revisionistenrinsel hineinfallen wollen, warnen müssen. (Gr. Beifall und Gelächter.)

Vollmar spricht.

Unter allgemeiner Spannung und lautloser Stille nahm nunmehr v. Vollmar das Wort: Meine Rede wird nicht den Temperaturgrad der vorigen Rede entsprechen. Ich bin der Meinung, daß in dieser Frage nicht die Leidenschaft, sondern der Verstand entscheiden soll. (Sehr gut.) Ich habe von dem Parteitag die verschiedenen Streitsätze der letzten Parteitage gesehen und bin der Meinung, daß 90% wohl hätte ungesagt bleiben können. (Beifall und Heiterkeit.) Es ist gesagt, daß die „Neue Zeit" fortwährend zurückgeht. (Bebel: Das?) Nun, ich glaube gehört zu haben, daß sie 10 000 Mk. Zuschuß hatte. (Bebel: Hat sie schon immer gehabt.) Ja, dann ist sie also schon immer zurückgegangen. (Stürmische Heiterkeit.) Andererseits ist, daß sie der Partei nicht angenehm sein kann, gebe ich zu. Die Ursache des Rückganges der „Neuen Zeit" ist allein in der Redaktion zu suchen. Ein Blatt, das die Autorität und den Geldbeutel der Partei hinter sich hat, sollte doch mit Leichtigkeit an Boden gewinnen. Es muß also an der Redaktion liegen. (Sehr richtig.) Es mag beschlossen werden, was will, eine Aenderung wird nicht eintreten, es wird weder von Revisionisten Platz greifen. (Sehr richtig.) Ueber Kautsky's theoretische Verdienste brauche ich nichts sagen, es lebt aber in ihm der Geist der Einseitigkeit, Engbrüstigkeit und Unduldsamkeit, wie wohl kaum sonst bei Einem in der Partei. (Lebhafte Zustimmung.) Es wird so gar selbst ausgesprochen, daß er es als erstes Gebot bezeichnet, die Einheitlichkeit in der Partei zu sichern. (Sehr richtig.) Daß ist die Einheitlichkeit und Grundlage Ihrer Ausführungen, jede andere Ansicht muß deshalb bekämpft werden und er sucht sie deshalb niederzukämpfen. (Sehr richtig.) Darin liegt der Unterschied zwischen „Neue Zeit" und „Monatshefte" begründet. Wenn Jemand sich an die „Neuen Zeit" wendet und etwas schreibt, die die Partei sprengen, die Partei ins bürgerliche Lager überführen, so ist das für einen Sozialdemokraten keine Kleinigkeit. (Sehr richtig.) Jaures wurde von der großen Parteiwerderberger genannt, Vandervelde als das Unbölliche behandelt. Das sind Taktlosigkeiten, die sich ein Organ nicht erlauben darf. Die Genossin Luxemburg hat ... das Beschwerderecht, worauf Bebel sich stützt. Das kommt mir so vor, als wenn ein Vorgesetzter fragt: Was wollen Sie? Sie haben Ihre Beschwerden? (Stürm. Heiterkeit.) Ich kenne Kautsky und weiß, daß bei ihm eine Beschwerde nichts ändert. Wenn er sich änderte, dann höchstens nach der Richtung, daß er noch einseitiger wird. (Sehr. Heiterkeit.) Die Monatshefte sind kein sozialdemokratisches Organ (Rufe: Vollmar zu Stadthagen!) Ob Sie es sozialistisch nennen oder anders, ist mir Wurst! (Beifall und Heiterkeit.) Kommen Sie doch nicht immer mit diesem ewigen Geist der Kontrolle und der Disziplin, die in der

Kasernenstil

gedacht ist. (Stürmischer Beifall.) Damit verrathen Sie ein Gefühl der Schwäche. (Beifall und Unruhe.) Der Augsburger Antrag hat sich in der Partei erwiesen, er gehört auf einen Zentrumstag und ist geeignet für Kirchenorgane. (Lebhafter Beifall.) Bebel sagt, es soll keine Meinungsverschiedenheit unterdrückt werden. Ist der Antrag etwas anderes? (Bebel: Ich habe selbst dagegen gesprochen!) Lieber Bebel, es sind auch noch andere da außer dem Parteitag! (Großer Beifall.) Das Einzige, was erreicht werden könnte, wäre: Die Meinungsverschiedenheit mit Gewalt unterdrücken.

Wenn Sie glauben, daß die Mitarbeiter der Monatshefte sich dem Zensorstift Kautsky's unterwerfen werden, so irren Sie sich. Wer eine Meinungsfreiheit zu unterdrücken sucht, der kann kein wahrer Sozialdemokrat sein. Wir sind wahrhaftig nicht gewillt, mit der Sozialdemokratie zu gehen, um eine alte Unfreiheit mit einer neuen Unfreiheit zu vertauschen. (Stürmischer Beifall.)

Der Antrag Augsburg wurde hierauf zurückgezogen.

---

allein das große, im Grunde so brutale Geheimniß der Natur zu adeln vermag . . . R. P.

Neues vom Tage.

Der Kronprinz

nimmt in Myslowitz an der am 8. Oktober stattfindenden Enthüllung des Zweikaiserdenkmals für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich theil.

Durch einen Brand

wurden in St. Georgen bei Villingen gestern dreißig Häuser zerstört.

Cholera.

Der Sanitätsrath von Konstantinopel hat beschlossen, den Dampfer „Ismailia", auf welchem ein Cholerafall vorgekommen ist, nach Alexandrien zurückzusenden.

Für Südrußland sind umfangreiche Maßnahmen getroffen, um einem weiteren Umsichgreifen der in Odessa herrschenden pestverdächtigen Krankheit vorzubeugen. Die den Verkehr mit Odessa unterhaltenden russischen Personendampfer sind verpflichtet, Aerzte an Bord zu haben.

Die 27. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege

wurde gestern in München durch Professor Fränkel-Halle eröffnet und von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden begrüßt.

Revolte im Gefängniß.

Wegen einer über Sträflinge verhängten Disziplinarstrafe begingen die Sträflinge des Lemberger Männerstrafhauses Ausschreitungen. Mehr als 100 Sträflinge drangen mit Werkzeugen bewaffnet aus den Werkstätten, versuchten die Thüren zu stürmen und die Schlösser zu zerbrechen. Nach Erscheinen von Militär trat wieder Ruhe ein. Die Gerüchte, es seien Schüsse abgegeben und mehrere Sträflinge verwundet, entbehren jeder Begründung.

Menschliche Bestien.

In Groß-Panlow bei Kattowitz wurde eine Arbeiterin und deren Geliebter verhaftet, unter dem Verdacht, ihre vier unehelichen Kinder vergiftet zu haben.

Unterschlagungen.

Wie die „Tribuna" aus Turin meldet, wurde das Mitglied der Verwaltung der dortigen Sconto-Bank Cattaneo heute verhaftet; weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Verhaftet

wurde in England der seit dem Leipziger Bankkrach nach Verübung von Wechselfälschungen in Höhe von mehr als 250 000 Mk. flüchtig gewesene Großindustrielle Hempel aus Chemnitz. Die Festnahme erfolgte in einem Orte in der Nähe von Liverpool, wo Hempel sich neue Vergehen hatte zu Schulden kommen lassen.

Die Nordpolexpedition des Leutnant Peary

soll nicht höher als bis zum 83. Grad 50 Minuten gelangt sein. Dagegen sollen seine Forschungsresultate von großer Bedeutung für die arktische Wissenschaft sein.

Erdbeben im Harz.

Im Harzgebiet sind Erdstöße aufgetreten, welche von starkem Sturm und Schneetreiben begleitet waren.

Lokales.

* **Der Bericht über die Verwaltung der Feuerwehr und Straßenreinigung der Stadt Danzig** im Jahre 1900/01 ist soeben erschienen. Das Buch, das 55 Druckseiten umfaßt, enthält darin eine Fülle interessanten Materials. Dem Bericht ist zur Orientirung über die statistischen Angaben eine Notiz vorausgeschickt, laut welcher die Stadt im Jahre 1870 90 141, 1880 108 551, 1890 120 338, 1900 140 563 Einwohner hatte, daß die Stadt am 31. März 1902 1997,3 Hektar umfaßt, auf denen 6769 bebaute Grundstücke mit 10 742 Gebäuden (davon 7765 Wohngebäuden) stehen. Der Bericht giebt dann eine allgemeine Uebersicht, der wir heute kurz Folgendes entnehmen:

Durch Magistratsbeschluß wurde vom 1. April 1900 ab sämmtlichen Mitgliedern der Feuerwehr die Eigenschaft als Beamte verliehen, und zwar sind sämmtliche vor dem 1. April 1900 angestellten Leute ausschließlich der Fahrer auf Lebenszeit angestellt, während die nach diesem Zeitpunkte eingestellten Mannschaften eine gewisse Zeit unter Vorbehalt einer vierwöchentlichen Kündigung angestellt werden. Sämmtliche Beamten haben Pensionsberechtigung nach Art der preußischen Staatsbeamten und sind Mitglieder der Kommunal- und Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse. Infolge des Beschlusses ist die Zahl der Fahrer festgesetzt worden und der starke Leutewechsel, der vorher war, hat bedeutend nachgelassen. Es kamen im Jahre 1901 nur noch 6 Leute zur Einstellung. Am 23. Mai 1901 wurde vom Magistrat eine Feuerwehrordnung für die Stadt Danzig erlassen. [illegible] Am 22. August 1900 wurden 3500 Mk. zur Beschaffung einer vierten Gasspritze bewilligt. Die Spritze ist der Feuerwache 2. in Neufahrwasser überwiesen worden. Die beiden vorhandenen Stolz'schen Rauchmasken wurden ausrangirt und dafür ein König'scher Rauchschutz-Apparat mit Sprechvorrichtung beschafft. Da noch immer die nöthige Beleuchtung von Räumen, die mit explosiven Stoffen erfüllt sind, fehlte, so wurden zwei elektrische Sicherheitslampen von Groth beschafft und auf der zweiten Gasspritze, die zu kleinen Feuern selbstständig ausrückt, sowie auf dem Mannschaftswagen untergebracht. Die nach dem ministeriellen Grunderlasse betreffend Bestimmungen für die Feuersicherheit von Waarenhäusern, Geschäftshäusern 2c. vom 6. Mai 1901 vorzunehmenden Besichtigungen haben im Herbst 1901 stattgefunden. Hierzu waren auch die beiden Feuerwehroffiziere zugezogen worden.

Die Soll-Stärke der Feuerwehr betrug nach dem Eintheilungsverzeichniß am 1. April 1900: 1 Branddirektor, 1 Brandmeister, 1 Feldwebel, 1 Obermaschinist, 2 Maschinisten, 10 Oberfeuerleute, 86 Feuerleute, 10 Spritzenleute, 4 Spritzenleute in den Vorstädten, 11 Fahrer und 1 Schreiber, zusammen 128 Personen. Am 31. März 1902 war der Bestand der gleiche geblieben, nur vermehrte sich die Anzahl der Oberfeuerleute auf 11. Auf einige weitere Einzelheiten werden wir in einer der nächsten Nummern zurückkommen.

* **Die Unteroffizierschule aus Bartenstein** befindet sich gegenwärtig auf einer Urlaubsrundreise. In Königsberg wurde der Thiergarten besucht, in Marienburg wurde das Schloß besichtigt, gestern trafen die Unteroffizierschüler — 128 Mann vom älteren Jahrgang — in Danzig ein und nahmen im Gasthof „Preußischer Hof" Quartier. Gestern besichtigten sie die Sehenswürdigkeiten und Werften, heute wurde ein Ausflug nach Zoppot unternommen. Die Unteroffizierschüler haben eine eigene Musikkapelle, die ihre Märsche recht schneidig macht.

* **Schlachtmusik im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.** Morgen Freitag Abend findet im Schützenhausgarten noch einmal eine Aufführung des so viel begehrten Saro'schen Schlachtenpotpourris statt, ausgeführt von der Kapelle des Fußartillerie-Regts. unter Leitung des Herrn Kapellmeister Theil und unter Mitwirkung einer Schützen-Kompagnie und eines Tambour- und Hornisten-Korps.

* **Der Verein für Naturheilkunde, gegr. 1893,** macht im Inseratentheil vorliegender Nummer bekannt, daß ein Unterrichtskursus in den Anwendungsformen der Naturheilkunde nächste Woche beginnt.

* **Größere bauliche Veränderungen** werden z. Z. in dem neuen Generalkommando-Gebäude vorgenommen. Für die Dauer derselben sind die Fahnen in dem Geschäftsgebäude der Kommandantur auf Langgarten untergebracht.

* **Der Deutsche Tag** wird am Sonntag noch einmal aufleben, wenn auch nur zum Theil; die lebenden Bilder mit erläuterndem Text von Max Hildebrandt, die am vorigen Sonntag in Folge der ungünstigen Witterung zum eigentlichen Deutschen Tag nicht zur Aufführung gelangen konnten, werden nun, besseres Wetter vorausgesetzt, diesen Sonntag Abends gegen 7 Uhr zur Aufführung gelangen. In liebenswürdigstem Entgegenkommen hat auch diesmal die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft den schönen hinteren Garten für das Fest zur Verfügung gestellt. Von 5 Uhr Nachmittags ab findet Doppelkonzert von zwei Militärkapellen statt; Abends werden beide Gärten festlich beleuchtet. Die zum Deutschen Tag gelösten Billets haben auch an diesem Sonntag Giltigkeit. Mit Rücksicht darauf, daß viele Besucher des Schützenhauses am 13. und 14. September ihre Eintrittskarten, sowie die an der Abendkasse des 14. cr. gelösten Billets voraussichtlich verloren haben, ist im Uebrigen der Eintrittspreis auf nur 30 Pfg. bestimmt.

* **Zahlungsschwierigkeiten einer westpreußischen Getreidefirma.** Aus Thorn wird die Zahlungsstockung der Getreidefirma Arnold Löwenberg gemeldet. Dieselbe befaßte sich hauptsächlich mit dem Einkauf und der Verladung inländischen Getreides und hat auch nach Berlin zeitweise regen Verkehr unterhalten. Der Inhaber war früher betheiligt an der noch heute bestehenden Firma Gebr. Löwenberg in Culmsee. Danziger Firmen sind von der Zahlungsstockung anscheinend nicht betroffen.

* **Die Korbmacherei-Betriebs-Genossenschaft** beschloß in ihrer dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung ihre Auflösung. Zu Liquidatoren wurden die Herren Karl Callwitz und Oskar Sachs gewählt.

* **Stiftungsfest.** Die Frauenabtheilung des Danziger Männer-Turnvereins feiert am 5. Oktober ihr 4. Stiftungsfest durch Schauturnen am Nachmittag in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums und durch eine Festlichkeit Abends im Bildungsvereinshause.

* **Zum Kapitel der Seeschleppschiffahrt.** An der in den letzten Jahren erfolgten Ausdehnung und Entwicklung der deutschen Seeschleppschiffahrt hat sich Bremen von vornherein hervorragend betheiligt. Anlaß zur Erweiterung dieses als Konkurrentin sowohl der kleinen Segelschiffahrt als auch der Küstendampfschiffahrt sich immer mehr Geltung verschaffenden Verkehrsmittels gab besonders die 1899 erfolgte Eröffnung des Dortmund-Emskanals, wohin die hiesige Schleppschiffahrtsgesellschaft „Unterweser", als Erste eine regelmäßige Verkehrslinie eröffnete. Die Gesellschaft unterhält bekanntlich auch einen sehr lebhaften Verkehr mit Danzig. Unter Erhöhung ihres Aktienkapitals von 500 000 auf 2 000 000 Mk. vergrößerte die Gesellschaft ihr bisheriges Betriebsmaterial in erheblicher Weise. Neben einer Anzahl größerer und kleinerer Seeschleppdampfer liefen nicht weniger als 16 aus Stahl (zum Theil in Danzig) gebaute Seeleichter, sämmtlich die ansehnliche Ladefähigkeit von 800 Tons besitzend, für ihre Rechnung vom Stapel. Schon bald darauf erfuhr die Seeschleppschiffahrt seitens der genannten Gesellschaft eine weitere Ausdehnung, indem ein Verkehr nach Plätzen der Ostsee und zwar einerseits von der Weser aus, andererseits durch den Kaiser-Wilhelmkanal in direkter Verbindung mit dem Dortmund-Emskanal aufgenommen wurde. Die Möglichkeit der Ausführung der letztgenannten Fahrroute, ohne nennenswerthe Leichterung der Schiffe, war dadurch gewonnen, daß die oben erwähnten neuen Seekähne von einer Bauart waren, welche neben voller Seetüchtigkeit auch die für die Kanalfahrt nothwendigen Eigenschaften aufwies, die insbesondere in dem Vorhandensein eines geringen Tiefgangs bei hoher Ladefähigkeit bestehen. Die Güter werden somit von den Ostseehäfen über den Kaiser Wilhelm-Kanal und die Nordsee nach Emden und dann über den Dortmund-Emskanal unmittelbar nach Münster und Dortmund, wie auch von dort auf umgekehrtem Wege nach den Ostseehäfen geführt. Da diese Art des direkten Güteraustausches des Ostens (Getreide und Sämereien aller Art, Mehl, Zucker, Syrup, Sprit, Rüböl und geschnittene und rohe Hölzer) mit dem Westen (Thomasmehl, Steinkohlen, Cokes, Eisenbahnschienen, Träger, Formeisen, Hufeisen, Röhren und Kleineisenzeug) nicht unwesentliche Frachtersparnisse mit sich bringt, hat sie in Handelskreisen immer mehr Beachtung gefunden. So ist auch in diesem Jahre eine bedeutende Verkehrshebung in der Seeschleppschiffahrt seitens Bremen zu verzeichnen.

* **Betreffs Gewährung von Rabatt auf Arzneilieferungen für Krankenkassen** hatte die preußische Regierung an die Apotherkammern ein Rundschreiben erlassen. Von den 12 Apothekerkammern lehnten 7 (Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Posen, Rheinprovinz, Schlesien und Westpreußen) die Rabattgewährung gänzlich ab. Der Ausschuß der Apothekerkammern faßte seine Anschauung in einer Erklärung zusammen, wonach der Ausschuß einem Preisnachlasse von 10 Proz. nur dann zustimmt, wenn in die preußische Arzneitaxe folgende Bestimmung aufgenommen wird: „Bei Lieferung von Arzneien, deren Kosten aus Staats- und Gemeindemitteln, sowie von Krankenkassen im Sinne des Krankenkassengesetzes oder von Vereinigungen gezahlt werden, die den Zweck haben, die öffentliche Armenpflege zu ersetzen oder zu erleichtern, tritt ein Preisnachlaß von 10 Proz. auf die nach der Arzneitaxe berechneten Arzneien ein, sofern es den Arzneiempfängern freisteht, jede in ihrem Wohnbezirk belegene Apotheke zu benutzen, und sofern alle Arzneimittel, auch die dem freien Verkehr überlassenen, von den vorbenannten Krankenkassen und Vereinigungen diesen Apotheken entnommen und die Beträge der Rechnungen 30 Tage nach Empfang derselben bezahlt werden." Thatsächlich genießen die öffentlichen Krankenkassen Arzneirabatte in den meisten Städten der Provinz Westpreußen.

× **Postsekretärprüfung.** Diejenigen aus der Klasse der Zivilanwärter hervorgegangenen Post- und Telegraphen-Assistenten und Postverwalter, welche die Assistentenprüfung in der Zeit vom 1. April 1893 bis Ende December 1893 bestanden haben oder im gleichen Dienstalter wie diese stehen, müssen sich bei Verlust des Anrechts bis spätestens Ende September 1903 zur Postsekretär-Prüfung melden. Die Ausschlußfrist für diejenigen Assistenten und Postverwalter, welche die Prüfung im ersten Halbjahr 1894 bestanden haben, läuft Ende December 1903, für diejenigen vom zweiten Halbjahr 1894 Ende März 1904 ab. Als frühester Zeitpunkt der Meldung zur Postsekretärprüfung gilt der 1. April 1903.

* **Herr Oberstleutnant Reuter,** mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Bekleidungs-Abtheilung im Kriegsministerium beauftragt, ist hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Zinsscheine der Danziger Stadtanleihe von 1882** betr. erläßt der Magistrat in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

* **Von der Marine.** Wie man uns aus Berlin telegraphirt, wird Contreadmiral Galster den Oberbefehl über die Danziger Division abgeben, das Küstenpanzerschiff „Hildebrand" tritt gleichzeitig die Funktionen des Flaggschiffs des zweiten Admirals ab.

* **Der westpreußische Provinzial-Ausschuß** tritt am Dienstag, den 14. Oktober, unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Geh. Regierungsrath Dohn-Dirschau hier im Landeshause zu einer Sitzung zusammen.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** eröffnet am 28. d. M. die Wintersaison durch eine Festlichkeit in seinem Vereinshause.

hs. **Der Lehrherr kann den Anspruch auf Rückkehr des entlaufenen Lehrlings nur dann geltend machen, wenn der Lehrvertrag sowohl vom Lehrherrn als auch vom Lehrling** und von dessen gesetzlichem Stellvertreter unterschrieben ist. In den Gründen der diesbezüglichen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes heißt es: Nach § 126b Abs. 2 der R. G. O. ist der Lehrvertrag von dem Gewerbetreibenden oder seinem Stellvertreter, dem Lehrling und dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings zu unterschreiben. § 127d Satz 1 der R. G. O. bestimmt ferner: „Verläßt der Lehrling in einem durch dies Gesetz noch nicht vorhergesehenen Falle ohne Zustimmung des Lehrherrn die Lehre, so kann letzterer den Anspruch auf Rückkehr des Lehrlings nur geltend machen, wenn der Lehrvertrag schriftlich geschlossen ist. Nach dem § 150 Ziffer 4a R. G.-O. wird endlich mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes bestraft der Lehrherr, welcher den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig abschließt (§ 103e Abs. 1 Ziffer 1 u. § 126b). Im vorliegenden Fall ist der Lehrvertrag von dem Lehrling nicht mitunterschrieben worden. Das Gesetz sieht aber, wie nach der Fassung des § 126b Abs. 2 „ist . . . . zu unterschreiben" und nach der Bedeutung, die der Gesetzgeber durch die Strafbestimmung des § 150 Ziffer 4a der ordnungsmäßigen Abschließung des Lehrvertrages unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Vorschrift des § 126b beigelegt hat, nicht zweifelhaft sein kann, die Mitunterzeichnung des Lehrvertrages seitens des Lehrlings als ein wesentliches Erforderniß an. Ein schriftlicher Vertrag im Sinne des § 127d liegt also nicht vor, da der Vertrag den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht, vielmehr an einem wesentlichen Mangel leidet. Die Polizeibehörde dürfte daher den Kläger, da die Voraussetzungen des § 127d nicht vorliegen, zur Rückkehr in die Lehre nicht anhalten.

* **Feuer.** In dem Grundstücke der Firma Wieler und Hardtmann war durch Ueberkochen von Theer ein Feuer entstanden, welches durch Aufwerfen von Sand leicht beseitigt wurde.

* **Wohnungsschwindler.** In der letzten Zeit liefen bei der Kriminalpolizei mehrere Anzeigen ein, daß ein anständig gekleideter Mensch, unter dem Vorgeben, daß er in einem hiesigen angesehenen Geschäft als Komtorist oder Reisender angestellt sei, eine möblirte Wohnung miethete und nach 1—3 Tagen, ohne Miethe zu zahlen, verschwand, nachdem er die Gelegenheit benutzt hatte, mehrere Gegenstände, die ihm in die Hände gefallen waren, zu stehlen. Diese Fälle nahmen in einer Weise überhand, daß in den Zeitungen, auch bei uns, vor dem Schwindler gewarnt wurde. Endlich ist es der Kriminalpolizei gelungen, den Schwindler, der schon seit Mai sein Wesen getrieben hat, in der Person des bereits 6 Mal vorbestraften Handlungsgehilfen Paul Rud. Schikoski zu erwischen. Er hat schon bald nach Verbüßung seiner letzten Gefängnißstrafe kleine Schwindeleien verübt, die jedoch von seinem Vater, einem achtbaren Manne, wieder ausgeglichen sind. Zuletzt hat er sich auf den Wohnungsschwindel gelegt. Sein Verfahren war überall dasselbe und es ist nur zu verwundern, daß ihm seine Schwindeleien stets geglückt sind. Als er im vorigen Monat dasselbe Manöver bei einem Schneidermeister ausführte, fiel ihm ein vollständiger Anzug zur Beute. Er zog denselben gleich an Ort und Stelle an und ließ seinen alten Anzug und auch ein Paar Schuhe zurück, welche, wie sich später herausstellte, in einem Laden gestohlen waren. Bis jetzt hat er acht Schwindeleien eingestanden, es liegt jedoch die Vermuthung nahe, daß er noch mehr Schwindeleien verübt hat, die noch nicht zur Kenntniß der Polizei gekommen sind. Er hatte u. a. auch zwei Uhren gestohlen, diese dann versetzt und die Pfandscheine an einen Händler verkauft. Für den Händler werden diese Kaufgeschäfte unangenehme Folgen haben, denn es ist gegen ihn das Verfahren wegen Hehlerei eingeleitet worden.

* **Von der Schlacht- und Viehhofs-Verwaltung** ist heute wegen mangelnden Auftriebes kein Viehmarktsbericht ausgegeben worden.

* **Wasserstandsbericht** vom 18. Septbr. Thorn + 0,68, Fordon + 0,70, Kulm + 0,56, Graudenz + 1,00, Kurzebrack + 1,30, Pieckel + 1,18, Dirschau + 1,34, Einlage + 2,36, Schiewenhorst + 2,60, Marienburg + 0,72, Wiedau + 0,60 Meter.

* **Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf:** Schellingsfelde, Mittelstraße 13 und Unterstraße 31 und Schellingsfelde Blatt 103 von den Maurer Lubner'schen Eheleuten an den Mühlenbesitzer Scheffler in Prangschin für zusammen 28 500 Mk. Karpfenseigen 8 von den Rentier Friedr. Wilh. Janzen'schen Eheleuten an die Werkmeister Gustav Thiel'schen Eheleute für 12 000 Mk. B. Durch Zuschlagsbeschluß: Zigankenberg Blatt 47 von den Kaufleuten Breslau und Levy auf den Kaufmann Chaim Schaja Gottesmann in Schitomir in Rußland für das Meistgebot von 11 410 Mk. und Schellmühl Blatt 24 von dem Kaufmann Emil Rothmann auf den Baugewerksmeister Kollas für das Meistgebot von 19 500 Mk. übergegangen.

* Herr Fregattenkapitän Deubel, der langjährige Ausrüstungsdirektor und Kommandant der Danziger Reservedivision, hat, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, den Abschied eingereicht.

* Militärisches. Der Stab der 36. Feldartillerie-Brigade mit Herrn Generalmajor Schüler an der Spitze ist gestern wieder hierher in die Garnison zurückgekehrt. Die beiden Leib-Husaren-Regimenter, die jetzt auf dem Rückmarsch aus dem Kaisermanövergelände begriffen sind, treffen am Dienstag den 23. d. Mts. per Bahn wieder in Langfuhr ein. Die beiden Regimenter marschiren bis Flatow, von dort ab erfolgt ihre Zurückbeförderung nach Danzig mit der Bahn. — Die beiden Feldartillerie-Regimenter Nr. 36 und 72 treffen am 25. d. M. wieder hier ein. — Morgen werden die Reservisten des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des Infanterie-Regts. Nr. 128 entlassen. Heute erfolgte bereits die Auskleidung der Mannschaften.

* Stadtverordnetenwahlen. In diesem Jahre sind für die dritte Wählerabtheilung drei Bezirke gebildet worden, welche wieder in Unterbezirke getheilt werden und zwar sind für den ersten Wahlbezirk vier, für die beiden anderen Wahlbezirke je fünf Unterbezirke gebildet worden. Die Wahlen in den Unterbezirken eines jeden Wahlkreises finden an denselben Tage statt und zwar für den ersten Wahlbezirk am 13., für den zweiten am 15. und den dritten am 20. Oktober. Die zweite Wählerabtheilung ist in zwei Unterbezirke eingetheilt und zwar wählen auch die beiden Bezirke gleichzeitig am 10. November. Die erste Wählerabtheilung bildet eine einzige Abtheilung, welche am 28. November wählt. Ferner wählen in diesem Jahre die eingemeindeten Orte: Zigankenberg, Heiligenbrunn und Hochstrieß je einen Abgeordneten. Die Wahltage sind auf den 13. Oktober, 10. und 20. November angesetzt.

y. Ueberfahren. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde der bei der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Rottenarbeiter Ferdinand Gramsdorf beim Ueberschreiten eines Gleises auf dem hiesigen Rangirbahnhofe von einer leer fahrenden Maschine erfaßt, ins Gleis geworfen und durch Ueberfahren getödtet. Die Leiche wurde in die Behausung in Stadtgebiet geschafft. Der Verunglückte, welcher im 56. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Wittwe.

mh. Brandstiftung. Heute Morgen brannte das neuerbaute Wohnhaus des Besitzers Dreyer in Hochstrieß nieder. Das Feuer soll auf dem Boden und im Keller gleichzeitig ausgekommen sein, so daß wahrscheinlich Brandstiftung vorliegt. Dem Thäter ist die Polizei auf der Spur. Zur Hilfeleistung waren die Gemeindespritze aus Brentau unter Leitung des Herrn Amtsvorsteher Wolff und das Druckwerk der städtischen Feuerwehr zu Langfuhr erschienen.

* Das Ohraer Amtsblatt liegt der heutigen Nummer für die Abonnenten in Ohra bei.

Provinz.

g. Dirschau, 17. Sept. Der Bienenzuchtverein Dirschau wählte in seiner letzten Versammlung die Herren Lehrer Fiedler-Kohling, Lehrer Kroll-Liessau, Stellmachermeister Kramer und Kaufmann Kramer-Dirschau in den Vorstand. Der Verein hat 80 Mitglieder mit ca. 800 Völkern. Die Ausbeute des verflossenen Jahres ist die schlechteste seit vielen Jahren gewesen. — In der Nähe des Dorfes Lunau wurde ein zuwandernder fremder Mann von zwei jugendlichen Burschen überfallen, welche ihm seine Uhr fortnehmen wollten. Es gelang dem Ueberfallenen aber, zu entfliehen.

* Dirschau, 17. Sept. Beim Höherschrauben eines Arbeiterwohnhauses in Liessau wurde ein Maurer von einer einstürzenden Wand getroffen. Er erlitt hierbei einen gefährlichen Beinbruch und wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

* Elbing, 16. Sept. Heute Vormittag fand man den Faktor Ephraim Gehrmann in seiner Wohnung erhängt vor. Krankheit soll den G. in den Tod getrieben haben.

* Dt. Krone, 16. Sept. Der Arbeiter Stanke-Gut Mellentin sollte gestern vom Bahnhof Schloppe Kunstdünger abfahren. Da er dem Schnaps gut zugesprochen hatte, fiel er beim Anträngen der Pferde unter den schwer beladenen Wagen. In diesem Moment zogen die Pferde an und der Wagen ging über den Körper des St. weg. Ein Bein und der Kopf des St. wurden völlig zerquetscht, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er hinterläßt eine Wittwe mit mehreren unversorgten Kindern.

* Allenstein, 16. Sept. Am Sonntag fiel der Schüler Witt in Kl. Kleeberg so unglücklich von einem Birnbaum auf einen Staketzaun, daß er buchstäblich aufgespießt wurde und die Staketspitzen ihm zum Rücken wiederherausdrangen, außerdem wurde ihm dabei der Bauch aufgeschlitzt und die Eingeweide quollen daraus hervor. Aus dem einen Schenkel ist ferner ein Stück Fleisch herausgerissen worden, welches in der Nähe sich befindende Hühner auffraßen. Hinzugekommene Personen befreiten den Knaben aus seiner entsetzlichen Lage und trugen ihn nach Hause. Sein Zustand giebt zu schwerer Besorgniß Veranlassung.

* Posen, 17. Sept. Das Herz des verstorbenen Kardinals Ledochowski ist in Posen eingetroffen. Es ruht in einem silbernen Kästchen. Dieser Tage findet seine feierliche Beisetzung im Posener Dome statt.

* Rominten, 17. Sept. Die Ankunft des Kaisers im hiesigen Jagdschlosse erfolgt am Dienstag den 23. d. Mts. Ob die Kaiserin mit hierher kommt, steht noch nicht fest. Wie die „Kög. Ztg." meldet, treffen der Kaiser und der Kronprinz Anfang Oktober in Marienburg zu einer Besichtigung des Schlosses ein.

* Eydtkuhnen, 16. Sept. Dem Bankier Morgenstern-Wilna ist ein Lehrling mit 4800 Rubeln durchgegangen. Durch List wußte er sich in Abwesenheit des Chefs das Checkbuch vom Buchhalter zu erlangen und füllte das Blanko, von Herrn M. unterschrieben, auf obigen Betrag aus, den er bei der Bank abhob. Alsdann suchte er das Weite.

Eingesandt.

Wohnungsmiether-Verein.

Zu dem „Eingesandt" in Nr. 212 der „Danziger Neueste Nachrichten" vom 10. September d. J., betreffend die außerordentliche Generalversammlung des „Danziger Wohnungsmiether-Vereins" erklärt der unterzeichnete Vorstand, daß er die Tendenz und den Inhalt des Artikels mißbilligt und in seiner Sitzung vom 15. September d. J. einstimmig seinem Vorsitzenden Herrn Buchholz das Vertrauensvotum ertheilt hat.

Der Vorstand des Danziger Wohnungsmiether-Vereins.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 18. Sept.

Beleidigungsprozeß.

Der Besitzer Adam Konkel aus Kielau hat den Gerichten schon viel zu schaffen gemacht. Zum Theil recht schwere Anklagen sind schon gegen ihn erhoben worden, so ist er wegen Brandstiftung und einmal im Dezember v. Js. — er ist der Verfügung wegen Anstiftung zum Meineid entgangen nur dadurch, daß der Meineidige selbst von Sachverständigen für unzurechnungsfähig erklärt wurde. Konkel ist niemals verurtheilt worden, und diesmal hat er es dem Glücke auch seiner persönlichen Schlauheit zu verdanken. Den Kern seiner ganzen Prozesse bildet die Feindschaft zwischen ihm und dem Bauunternehmer Bronikowski, welcher gegen ihn auf Auflassung von Grundstücken und Ländereien klagte. Von Bronikowski ging auch eine Denunziation aus, welche Konkel der Beleidigung eines Amtsgerichtsraths in Zoppot bezichtigte. Kronzeuge war der Arbeiter v. Salewski, ein früherer Wirthschafter des Angeklagten. Nach dessen Aussage soll Konkel den Zoppoter Richter der Parteilichkeit, der Aussagenverdrehung beschuldigt und durch verschiedene Worte schwer beleidigt haben. Das Gericht kam aber heute zu dem Schluß, v. Salewski für unglaubwürdig zu erklären. Er ist in Unfrieden von Konkel gegangen, hat gedroht ihm zu „besorgen", da er ihm gekündigt hatte, ja, er soll sogar versprochen haben, ihn 2 Jahre ins Gefängniß zu bringen. Auch ist die Thatsache verdächtig, daß v. Salewski sofort nach seiner Entlassung sich zu Konkel's Todtfeind Bronikowski begab und ihm von der angeblichen Beleidigung Mittheilung machte. Konkel wurde also heute wieder freigesprochen.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 18. Septbr.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: September Mk. 6,07½, Oktober Mk. 6,37½, November Mk. 6,44, Dezbr. Mk. 6,47½, Januar-März Mk. 6,62½, April-Mai Mk. 6,80. Gemahl. Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Tendenz: Behauptet. Termine: September Mk. 6,07½, Oktober Mk. 6,37½, November Mk. 6,42½, Dezember Mk. 6,52½, Januar Mk. 6,57½, Mai Mk. 6,85, August Mk. 7,10.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. Septbr.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 11° R. Wind: SW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 720 und 734 Gr. Mk. 140, 753 Gr. Mk. 147, hellbunt 692 Gr. Mk. 125, 771 Gr. Mk. 135, 750 Gr. Mk. 147, 769 Gr. Mk. 148, hochbunt 734 Gr. Mk. 142, 761 Gr. Mk. 148, fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 150 und 151, 777 Gr. Mk. 153, weiß 756 Gr. Mk. 149, mildroth 724 Gr. Mk. 136, roth 761 Gr. Mk. 148, Sommer 737 Gr. Mk. 140, russischer zum Transit hochbunt glasig 761 Gr. Mk. 125, 772 Gr. Mk. 126, fein hochbunt glasig 785 Gr. Mk. 130, fein weiß 766 Gr. Mk. 126, roth 777 Gr. Mk. 122 per Tonne.

Roggen abschwächend. Bezahlt ist inländischer 797 Gr. Mk. 118, 702 Gr Mk. 120, 720 Gr. Mk. 124, 732 Gr. Mk. 125 und 126, 735 Gr. Mk. 127, zum Konsum 738 und 744 Gr. Mk. 128, mit Geruch 644 Gr. Mk. 110, 697 Gr. Mk. 116, russischer zum Transit 735 Gr. Mk. 97, 747, 750, 771 und 770 Gr. Mk. 98, zum Konsum 768 Gr. Mk. 99½, polnischer 732 und 747 Gr. Mk. 94. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländischer große 6¼ Gr. Mk. 110, helle 668 Gr. Mk. 119, 680 Gr. Mk. 120, 668 Gr. Mk. 124, 692 Gr. Mk. 128, kleine helle 638 Gr. Mk. 113 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 123, russischer zum Transit Mk. 87 per Tonne.

Linsen russische zum Transit große Mk. 130, helle Mk. 175 per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Winter Mk. 185 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 160, 167, 180 und 193 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,30 und 4,35, feine Mk. 4,00 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,45 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.
Weizen per Sept.	158.—	156.50
" " Okt.	155.—	154.75
" " Dec.	155.—	154.75
Roggen per Sept.	141.50	141.—
" " Okt.	138.25	138.50
" " Dec.	137.—	136.75

	17.	18.
Hafer per Sept.	134.25	133.75
" " Decbr.	133.—	133.—
Mais per Sept.	—.—	126.50
" " Decbr.	118.—	118.25
Rüböl per Oktbr.	51.20	51.30
" " Decbr.	50.10	50.10
Spirit. 70er loko	—.—	—.—

	17.	18.
3½% Rch.-A. 1905	102.—	102.—
3½% "	102.—	102.—
3% "	92.50	92.40
3½% Pr. Cnf. 1905	102.—	102.—
3½% " "	102.—	102.—
3% " "	92.20	92.10
3½% Pom. Pfdbr.	99.30	99.40
3½% Wpr. Pfdbr.	99.—	99.—
3½% " " neulandsch.	98.75	99.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.40	89.25
4½% Chin. A. 1898	92.—	92.50
4% Ital. Rente	103.—	103.10
3% It. g. Eisb.-Ob.	—.—	68.20
5% Mex. conv. Anl.	101.90	100.80
4% Oester. Goldr.	103.50	103.50
4% Rum. Goldr. von 1894	85.70	85.50
4% Rss. 1880er Anl	100.70	—.—
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.20	97.25
5% Trk. Adm.-Anl	100.90	101.—
4% Ungar. Goldr.	101.50	101.30
Can. Eisenb.-Akt.	139.30	—.—
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	181.25	181.25
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	74.50	74.10
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.90	152.90

	17.	18.
Ostpr. Südb.-Akt.	78.50	78.—
Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.60	101.60
Brl. Hndlsg.-Ant.	158.—	158.60
Darmstädt.-Bank	137.30	137.25
Danz. Priv.-Bank	111.90	—.—
Deutsch. Bank-Ak.	210.—	210.10
Disc. Com.-Anth.	187.90	187.50
Dresd. Bank-Akt.	144.20	144.10
Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.50	100.50
Oest. Crd.-Anst. ult	216.25	216.60
Ostdeutsche Bank	96.25	96.25
Allgem. Elek.-Ges.	172.25	172.25
Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.25	9.10
" " St.-Prior.	81.—	81.25
Gr. Berl. Pferdeb.	212.—	212.25
Gelsenkirchen	170.75	170.30
Harpener	165.50	165.40
Hibernia	171.60	171.25
Laurahütte	189.90	198.90
Varz. Papierfabr.	191.—	191.—
Wechs. a. Lond. kurz	20.44	20.445
" " " lang	20.305	20.295
Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
" " " lang	—.—	—.—
Wechs. a. Warschau	216.20	—.—
Oesterreich. Noten	85.45	—.—
Russische Noten	216.75	—.—
Privatdiskont	2¼%	2⅜%

Tendenz. Wegen der Möglichkeit einer bereits heute erfolgenden Erhöhung des Diskontsatzes der Bank von England war die Börse anfangs abwartend. Die Kurse von Banken, Hütten- und Bergwerksaktien ließen meist eine kleine Neigung zur Abschwächung erkennen. Ausländische Fonds zeigten gute Haltung, Türken besser auf Meinungsaustausch der englischen, französischen und deutschen Schutzkomitees über den Unifizirungsplan. Deutsche Staatsanleihe im Zusammenhang mit dem durch das Herannahen des Quartalswechsels bedingten Anziehen der Zinssätze weiter nachgebend. Im späteren Verlaufe trat eine entschiedene Befestigung der Tendenz hervor, von der namentlich Banken und Montanwerthe Nutzen zogen. Von Bahnen Kanada auf New-York höher. Die Festigkeit Londons besonders für türkische Werthe wirkte sehr günstig ein. Man nahm an, daß die Diskonterhöhung heute noch nicht erfolgen werde.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 18 Sept.

Der Verkehr in Getreide ist hier fortdauernd eng begrenzt und daher war heute die Stimmung für Weizen nicht so fest wie gestern, während sich Roggen im Werthe ziemlich gut behaupten konnten, speziell Oktober es sogar zu kleiner Besserung brachte. Hafer ungefähr preishaltend. Rüböl matt. Auf höhere Forderungen für 70er Spiritus loko ohne Faß wollte man auch heute nicht eingehen.

Standesamt vom 18. September.

Geburten. Aufseher Gustav Kaschner, T. — Arbeiter Hermann Ustrabowski, S. — Lokomotivhilfsheizer Leo Block, S. — Schneidergeselle Adam Sieracki, S. — Oberschweizer Hermann Bechert, T. — Arbeiter Gustav Handtke, T. — Arbeiter August Schwindowski, T. — Arbeiter Eugen Otremba, S. — Schmiedegeselle Leopold Sobotta, T. — Schlossergeselle Adolf Wogenstein, T. — Arbeiter Max Raabe, 2 S. — Arbeiter Martin Wendt, T. — Klempnergeselle Albert Steczniewski, T. — Arbeiter Bernhardus Krause, S. — Maurergeselle Friedrich Götz, S. — Unehelich 5 S., 1 T.

Aufgebote: Techniker Arthur Isler zu Dirschau und Pauly Kiefer hier. — Schiedsgerichtskanzlist Oscar Scharafinski und Marie Zagermann. — Friseur Paul Schiller und Frieda Grun. — Militäranwärter Walter Klebb und Agnes Behrend. — Arbeiter August Redmann und Auguste Luckowski geb. Wilms. — Arbeiter Johann Kirchner und Luise Julianna Flisikowski. — Tischler Otto Treppner und Auguste Gronert. — Sämmtlich hier. — Fiskalischer Gutsverwalter und Leutnant der Landwehr-Feldartillerie Carl Bleyhöffer zu Hoch-Kelpin und Martha Krause. — Fleischermeister Hugo Sendowski zu Dirschau und Selma Gerth hier.

Heirathen: Gutspächter Johannes Büttner zu Schoenwalde und Martha Weinlig hier. — Malergehilfe Willy Oehring und Mathilde Herbst. — Kürschnergeselle Emil Rabe und Selma Wegner. — Schlossergeselle Adolf in der Heggen und Julianna Czerwinski. — Kutscher Hermann Priers und Martha Pfister. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Restaurateur Karl August Ruttkowski, 62 J. 6 M. — S. des Bäckermeisters Fritz Krüger, 12 Tage. — T. des Arbeiters Carl Schaddach, 20 Tage. — S. des Maurergesellen Joseph Klotz, 6 W. — S. des Bierfahrers Paul Piszka, 3 M. — T. des Schuhmachermeisters Ludwig Keller, 13 Tage. — T. des Bierfahrers Ernst Schock, 3 W. — T. des Steuermanns Johannes Gerosch, 11 M. — S. des Fleischermeisters Roderich Hoffmann, 8 W. — Tischlergeselle Adolf Hensel, 80 J. 5 M. — T. des Sattlergesellen August Lietzau, 10 W. — Kanzlei-Sekretär a. D. Carl Ludwig Funk, 78 J. — Maurergeselle Emil Ludwig Albert Stüwe, 56 J. 7 M. — T. des Malergehilfen Carl Zankowski, 18 T. — Kaufmann Felix Reinhold Skonitzki, 26 J. 3 M. — Frau Amalie Hopinski geb. Zielke, 57 J. — S. des Arbeiters Gustav Handtke, todtgeb. — S. des Schiffskapitäns Willy Paetsch, 11 J. 11 M. — S. des Arbeiters Max Raabe, 15 Min. — T. des Geschäftsführers Ernst Corell, 12 W. — T. des Arbeiters Otto Moeller, todtgeb. — Unehelich 4 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Scharfe Maßnahmen!

London, 18. Sept. (Privat-Tel.) „Standard" meldet aus Wladiwostok: Infolge des unrechtmäßigen Fanges, den amerikanische und japanische Walfischfänger systematisch in den Gewässern an der Nordküste von Sibirien betreiben, hat die russische Regierung eine Bekanntmachung erlassen, worin sie ankündigt, daß die unberechtigten Fänger im Betreibungsfall mit drei Monaten Haft, sowie Konfiskation ihrer Schiffe und Ladung bestraft werden. Drei Kanonenboote sind speziell mit dem Wachtdienst in den sibirischen Gewässern beauftragt. Falls die Fänger sich den Kriegsschiffen nicht ergeben oder Fluchtversuche unternehmen, haben die Kapitäne der Kanonenboote Vollmacht, auf die Schiffe zu feuern und sie zum Sinken zu bringen.

Ein Trinkspruch des Zaren auf den Schah.

Rußk, 18. Sept. (W. T.-B.) Zu Ehren des Schahs von Persien fand gestern im großen Zelte bei der Station Rischkowo eine Galatafel statt, bei der Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch ausbrachte:

Ich schätze Mich glücklich, Ew. Majestät heute aus Anlaß Ihres Geburtstages beglückwünschen zu können. Ich trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät, auf eine ruhmvolle Regierung, auf die Wohlfahrt Persiens und die Entwickelung seiner freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland.

Der Schah erwiderte in persischer Sprache:

Ich benutze die mir von Gott verliehene Gelegenheit, um Ew. Kaiserlichen Majestät zunächst für die wohlwollenden Gefühle zu danken, denen Ew. Maj. soeben Ausdruck gegeben haben, indem Sie auf meine Gesundheit getrunken haben und sodann für den wohlwollenden, sympathischen und angenehmen Empfang, den ich in Ihrem Reiche gehabt habe. In der Hoffnung, daß das Band, das unsere beiden Länder verknüpft und das schon so fest ist, noch fester werde, daß es in der Vergangenheit war, trinke ich auf die Gesundheit Ew. kaiserl. Majestät, auf die Ihrer Majestäten der Kaiserinnen, auf Ihre erlauchte Familie, auf eine glückliche, ruhmreiche, langdauernde Regierung Ew. Majestät und auf die Wohlfahrt Ihrer Staaten.

Afghanische Rüstungen.

London, 18. Sept. (Privat.-Tel.) Die „Daily Mail" meldet aus Karachi in Indien: 12 Berggeschütze, 18 Feldgeschütze und über 800 Kisten Munition, Kanonen-Laffetten und anderes Kriegsmaterial sei aus Deutschland über Karachi in Peschawar eingetroffen. Das gesammte Kriegsmaterial sei für den Emir von Afghanistan bestimmt. Die indische Regierung habe den Weitertransport gestattet.

Italien in China.

Rom, 18. Sept. (W. T.-B.) „Fansulla" bringt die sonst von keiner Seite bestätigte Meldung, daß China Italien eine kommerzielle Konzession oberhalb der Sanmun-Bucht eingeräumt haben soll.

Die Unruhen in China.

Peking, 18. Sept. (Privat-Tel.) Der gegenwärtig in der von Boxern belagerten Hauptstadt der Provinz Setschwan befindliche französische Konsul bestätigt telegraphisch die Meldung, daß Boxer die Stadt belagern, und daß es zwischen ihnen und den kaiserlichen Truppen zu Zusammenstößen gekommen sei. Die chinesische Regierung leugnet ab, etwas von den Vorgängen zu wissen. Der französische Konsul sagt in seinem Telegramm weiter:

„Wie ich erfahre, sind der Präfekt und andere höhere Provinzbeamte in die Unruhen verwickelt. Der Sohn des Präfekten ist ein an dem gegenwärtigen Aufstande betheiligter Boxerführer. Der Aufstand selbst ist von Beamten organisirt. Der Sohn des Präfekten steht auf der von den verbündeten Mächten aufgestellten schwarzen Liste und ist im Jahre 1900 wegen seiner Betheiligung an den Verbrechen der Boxer verbannt worden."

Uneinigkeiten.

Bloemfontein, 18. Sept. (Privat-Tel.) Der Correspondent des Bureau Laffan in Bloemfontein hatte eine Unterredung mit mehreren hervorragenden Holländern, aus welcher hervorgeht, daß sie mit de Wet's Ansicht von Meinungen und dem Fühlen des Boerenvolkes nicht zufrieden sind. Sie erinnern an De Wet's Rede im Zufluchtslager zu Kronstadt, wo er diejenigen Boeren, die sich unterwarfen, als Feiglinge bezeichnete und sie beschuldigte, die wahren Mörder der Frauen und Kinder zu sein, die in den Zufluchtslagern starben. Er sagte, man müsse ihnen vergeben, aber niemals vergessen und er ermahnte seine eigenen Anhänger, niemals mit diesen Feiglingen unter derselben Decke zu schlafen. Die Holländer sagen, wenn dieses die wirkliche Meinung de Wet's sei, so verleugnet er mehr, als die Hälfte der Bevölkerung der Oranje-Kolonie.

Gewaltige Verdienste.

New York, 18. Sept. (Privat-Tel.) Wie der „New York Herald" erfährt, beträgt der Gewinn des Stahltrusts für den Monat Juli fast 12 Millionen Dollars; im Monat August waren es 12½ Millionen.

Die Wahlbewegung in Amerika.

New-York, 18. Sept. Die republikanischen Konventionen von New-Hampshire und Connecticut haben sich zu Gunsten einer Wiedererwählung Roosevelts zum Präsidenten ausgesprochen.

New York, 18. Sept. (W. T.-B.) Mehrere Senatoren sowie der Generalpostmeister besprachen gestern in Oysterbay mit Roosevelt in mehrstündiger Unterredung die politische Lage. Aus guter Quelle verlautet, man habe sich dafür entschieden, daß eine Tarifrevision in der kommenden Parlamentstagung nicht versucht werden und daß Roosevelt seine Stellungnahme gegenüber den Trusts aufrecht erhalten und auf der Forderung der Reciprocität mit Cuba bestehen soll. Der Kohlenarbeiterstreik wurde nicht besprochen.

Die rumänischen Juden.

Washington, 18. Sept. (W. T.-B.) Zu dem doppelten Zweck, die Juden in den Balkanstaaten zu schützen und von den Vereinigten Staaten die Gefahr der schaarweisen Einwanderung mittelloser Personen abzuwenden, wandte sich Staatssekretär Hay in gleichlautenden Telegrammen an die amerikanischen Botschafter und Gesandten bei den Mächten, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet haben, mit dem Ersuchen, dahin zu wirken, daß die Mächte Rumänien an seine Pflicht gegenüber der Zivilisation erinnern und es zu einer Besserung der unerträglichen Lage der rumänischen Juden veranlassen.

New-York, 18. Sept. (Privat-Tel.) Die Note des Staatssekretärs Hay bezüglich der Judenverfolgung in Rumänien ist in einem undiplomatischen, sehr scharfen Ton gehalten.

Die Kämpfe in Venezuela.

New-York, 18. Sept. (W. T.-B) Einer Meldung aus Willemstad zufolge wurden die venezolanischen Regierungstruppen in einer Schlacht, die in der Nähe von Tinaquilla am 11. d. begann und vier Tage dauerte, geschlagen. Der General Garrido, der diese Truppen befehligte, langte am 15. September mit 2100 Mann in Valencia an, so den Weg für ein weiteres Vordringen der Aufständischen freilassend. Außer dieser Truppe steht an Regierungstruppen nur noch die von Castro selbst befehligte Streitmacht im Felde. Es heißt, Castro werde nach Valencia marschieren, um sich mit Garrido zu vereinigen und dann die Aufständischen angreifen.

New-York, 18. Sept. (W. T.-B.) Das amerikanische Kriegsschiff „Cincinnati" hat in Colon 50 Mann Marinesoldaten und ein Schnellfeuergeschütz kleinen Kalibers gelandet.

Swinemünde, 18. Sept. (W. T.-B.) Der der Kunkmannschen Rhederei gehörende Dampfer „Borussia" ist mit 20 Mann Besatzung im Meerbusen von Biscaya untergegangen und gestern amtlich für verschollen erklärt worden.

Berlin, 18. Sept. Eine anscheinend offiziös inspirirte Darlegung wird von der „Nationallib. Corresp." gebracht, in der angedeutet wird, daß als Nachfolger des aus dem Reichsamt des Innern ausgeschiedenen Unterstaatssekretärs Rothe der schon genannte Direktor in diesem Amt, Hopf, oder dessen Kollege Wermuth wahrscheinlich nicht in Betracht kommen werden. Das Organ weist darauf hin, daß die Obliegenheiten des Unterstaatssekretärs außergewöhnliche Ansprüche an die Kraft des Inhabers dieses Postens stellen. In den letzten Jahren sei man deshalb mehrfach davon abgegangen, die dienstältesten Beamten auf den Unterstaatssekretärposten zu berufen.

Berlin, 18. Sept. Die „Allg. Fleischerztg." berichtet, die Zentrale für Viehverwerthung habe am Berliner Markte, ihrem Hauptabsatzgebiete, an den letzten drei Markttagen im Ganzen noch nicht 300 Schweine zum Verkauf gestellt.

Bozen, 18. Sept. Der Gemeinderath von Levico beschloß in seiner letzten Sitzung, die nöthigen Schritte behufs Errichtung einer deutschen Schule einzuleiten. Die Trientiner Blätter greifen deshalb den Bürgermeister scharf an.

London, 18. Sept. (Privat-Tel.) Minister-Präsident Balfour und Lord Kitchener trafen gestern Nachmittag in Balmoral ein und begaben sich zum Schloß zu König Edward. Man glaubt, daß ihre Konferenz mit dem König die zukünftige britische Politik in Südafrika betraf. Am Montag hielt der König eine Sitzung des Geheimen Rathes ab, in welcher, wie verlautet, hauptsächlich südafrikanischen Fragen erörtert wurden.

New-York, 18. Sept. In Skagway (Alaska) betrat ein Mann mit einer Bombe in der Hand eine kanadische Handelsbank und verlangte 20000 Dollars. Die Angestellten griffen nach ihren Revolvern, worauf der Mann die Bombe fallen ließ. Der Attentäter wurde zerschmettert und außerdem eine Person schwer verletzt.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extrabeilage!

Der Post- und der Provinz-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. Wohlfahrts-Lotterie der bekannten Lotterie-Kollekte von Ludwig Lankow, Lübeck, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Da die Ziehung dieser Lotterie schon Anfang Oktober 1902 beginnt, so ist schleunige Bestellung zu empfehlen. (13424

Lokales.

* **Der Dank des Kaisers.** Auf das Huldigungstelegramm, welches am Sonntag vom Deutschen Tag an den Kaiser gesandt wurde, ist nunmehr folgende Antwort eingetroffen:

Potsdam, 17. Sept. 1902.

Herrn Major a. D. von Tiedemann
Seeheim, Bez. Posen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben den freundlichen Gruß des dort versammelten Deutschen Ostmarkenvereins huldvollst entgegenzunehmen geruht. Seine Majestät freuen Sich über die treue Mitarbeit des Vereins an der Erhaltung und Stärkung deutscher Art und Sitte und lassen allen Betheiligten für den Ausdruck ihrer patriotischen Gesinnung danken.

Auf Allerhöchsten Befehl
Der Geheime Kabinetsrath.
von Lucanus.

Auch in diesem Telegramm finden, wie in dem des Reichskanzlers Grafen Bülow, die Bestrebungen des Deutschen Ostmarkenvereins ganz ausdrückliche Billigung.

sz. **Das städtische Straßenreinigungs-Depot in Altschottland.** Es wird uns über den nun vollendeten Neubau Folgendes mitgetheilt: Der Bau wurde nothwendig, weil der bisher benutzte Pferdestall an der Hauptfeuerwache zwecks Durchführung der Hundegasse eingehen mußte. Es wurde zu diesem Zweck das neben dem alten Viehhof in Altschottland gelegene Greinert'sche Grundstück erworben und mit den Fundirungsarbeiten im Herbst vorigen Jahres begonnen. Das Grundstück wird jetzt nach Fertigstellung durch einen schmucken, mit dem Danziger Wappen gezierten Holzzaun umgeben, an welchen sich zuerst ein 80 Meter langer, offener Wagenschuppen zur Aufnahme der sämmtlichen Wagenparks, sowie der Reinigungsmaschinen und der Sprengwagen schließt. Ein dahinter liegender geräumiger massiver Pferdestall dient zur Aufnahme von 40 Pferden. Die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Baukunde hat man sich bei der Einrichtung dieses Stallgebäudes zu Nutze gemacht, und so dürfte denn diese Anlage, was Raumeintheilung, vortheilhafte Lüftung, sowie praktische Anordnung der Futterkrippen, Raufen u. s. w. anlangt, in ihrer Art als Muster gelten. Zur Aufnahme erkrankter Patienten unter dem Pferdebestand dient ein besonderes, mit 3 Ständen versehenes Stallgebäude. Die ganze Anlage macht jetzt nach ihrer Fertigstellung einen ziemlich sauberen Eindruck, und der Bauleitende, Herr Regierungsbauführer Goehrtz, hat es verstanden, durch eine einheitlich durchgeführte Architektur dem Ganzen einen freundlichen, anheimelnden Charakter zu verleihen. Die Ausführung der Baulichkeiten war dem Baugewerksmeister G. König übertragen.

sch. **Provinzial-Verein für Innere Mission.** Die Hauskollekte für Innere Mission in Westpreußen hatte im Jahre 1901 einen Ertrag von 13 261 Mk. Davon sind 4338 Mk. den Gemeinden und Liebeswerken der einzelnen Synoden direkt zu gute gekommen. Außerdem hat der Verein Beihülfen gegeben im Gesammtbetrage von 4184 Mk. für die Unterhaltung von Gemeindeschwestern in Czersk, Dirschau, Gollub, Ohra, Pangritz-Kolonie, Gr. Schliewitz, Tuchel, Gr. Zünder, für das Marienheim in Graudenz, für das Magdalenenstift in Ohra, für das Luisenheim in Schildz(?). Der Noth der verkrüppelten Kinder half der Verein im Krüppelheim zu Bischofswerder steuern, für die verwaisten Kinder sorgte er mit in den Waisenhäusern zu Kobilfau(?), Neuteich und Sampohl, durch seine Beihülfen wurde die Fürsorge für die Alten und Siechen ermöglicht. Für viele Gemeinden ist ein Vereins- oder Gemeindehaus als Mittelpunkt der gesammten christlichen Liebesthätigkeit nothwendig. Diesem Bedürfnisse kam der Verein dadurch entgegen, daß Beihülfen gegeben wurden zu den Einrichtungskosten in den Gemeindehäusern zu Baldenburg, Culm, Dt. Eylau und Ohra. Der Arbeit an der konfirmirten weiblichen Jugend diente der Provinzialverein in den Jungfrauenvereinen zu Elbing und Dt. Krone und der Arbeit an der konfirmirten männlichen Jugend in den Jünglingsvereinen zu Danzig, Elbing, Märk. Friedland, Graudenz und Kaznase(?). Vielen Gemeinden überwies der Verein Volksbibliotheken, wie er überhaupt für die Verbreitung guter Schriften in der ganzen Provinz durch die evangelische Vereinsbuchhandlung in Danzig sorgte. Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger hat den Verein weiter viel beschäftigt. Als neue Arbeit ist in letzter Zeit die Ueberführung deutsch-evangelischer Kinder aus den Großstädten Mitteldeutschlands und des Westens in unsere Diaspora-Gegenden hinzugekommen, um so das deutsche Element in unserer Provinz gegenüber dem Andrängen des Polenthums zu schützen und zu stärken. Der ganzen Provinz soll die Thätigkeit des Vereins zu gute kommen; er ist zur Durchführung seiner Aufgaben in der Hauptsache auf die Hauskollekte angewiesen. Dieselbe gelangt gegenwärtig zur Einsammlung.

* **Polizeibericht vom 18. September.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls und 1 wegen Hausfriedensbruchs. Obdachlose: 4.

Gefunden: Schwarzer Damengürtel mit Nickelschloß, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; 1 Herren-Fahrrad, abzuholen von der Tischlerfrau Caroline Zmilan(?), Heil. Geistgasse 22, III; kleines schwarzes Portemonnaie mit 2 Mk. 30 Pf. mit Trauring, gez. J. S., abzuholen vom Schutzmann Herrn Pose, Fleischergasse 5, part. Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Am 9. August cr. rothbraunes Portemonnaie mit 6 Mk. 70 Pf., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. September.

Angekommen: „Nanna," SD., Kapt. Erikson, von Wick mit Heringen. „Luna," SD., Kapt. Evers, von Bremen mit Gütern. „Svea," Kapt. Kruftrup, von Hammeren mit Steinen. „Nordlyset," Kapt. Nielsen, von Kolberg mit Ballast. „Komet," SD., Kapt. Gerlach, von Fraserburgh mit Heringen.

Gesegelt: „Liban," SD., Kapt. Hallberg, nach Gefle mit Getreide. „Pollux," SD., Kapt. Blendermann, nach Köln mit Gütern. „Jyden," SD., Kapt. Glüsen, nach Kopenhagen mit Gütern.

Neufahrwasser, 18. September.

Ankommend: Dampfer „Britta".

Einlager Schleuse, 17. Sept.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Buchenpfählen. Johann Adres von Neuteich mit 10 To. Zucker an B. Ziehm und mit 11 To. Weizen an Moldenbauer. D. „Verein", Kpt. Koch, von Königsberg an Em. Berenz. D. „Maria", Kpt. Knoyche, von Königsberg und D. „Tiegenhof" Kpt. Hafke, von Elbing, beide an A. Zedler. Sämmtlich nach Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Mais. D. „Julius Born", Kpt. Schlilkowski, an v. Riesen-Elbing. D. „Frisch", Kpt. Bellmann, an A. Zedler-Elbing. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9
Can. Pacific-Actien	$140^1/_8$	$141^1/_8$	**Kaffee**		
North. Pacif.-Actien	$74^1/_2$	$74^5/_8$	per September	5.20	5.20
„ „ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.35	5.30
Petroleum refined	7.20	7.20	per Januar	5.50	5.45
do. standart white	8.50	8.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	$75^1/_2$	75
			per December	74	74
Zucker Muscovad.	$5^1/_2$	$5^1/_2$	per Mai	$76^1/_8$	$75^1/_2$

Chicago, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Weizen			**Schmalz**		
per September	$72^5/_8$	$72^3/_8$	per Oktober	9.82	9.77
per December	$68^7/_8$	69	per Januar	8.50	8.55
per Mai	$70^1/_8$	$70^1/_4$	Pork per Oktober	16.75	16.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. Sept. Wasserstand 0.72 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wulsch	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Graszewicz	do.	do.	do.	do.
Papiorowski	do.	do.	do.	do.
Dronschkowski	do.	do.	do.	do.
Moulies	do.	do.	do	do.
Swierfinski	do.	Steine	Nieszawa	Fordon
Wisniewski	do.	do.	do.	do.
Woltersdorf	do.	Roggen	Wloclawek	Danzig
Murawski	do.	do.	do.	do
Richter	do.	Kohlen	Danzig	Thorn
Cwiklinski	do.	Gaskohlen	do.	do.
Ulm	D. Weichsel	Mehl	Thorn	Danzig

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	765,7	NNW	schwach	wolkig	5,6
Blacksod	767,9	WSW	leicht	wolkig	11,1
Shields	766,0	SW	leicht	wolkenlos	5,6
Scilly	768,9	NNW	s. leicht	halbbedeckt	14,4
Isle d'Aix	767,2	O	schwach	wolkenlos	12,5
Paris	768,3	S	s. leicht	halbbedeckt	7,8
Vlissingen	765.4	WNW	schwach	wolkig	12.9
Helder	763,3	NW	mäßig	heiter	13,0
Christiansund	755,7	NNO	mäßig	wolkig	7,3
Skudesnaes	755,6	NNW	stürm.	wolkig	9,1
Skagen	752,1	WNW	s. leicht	halbbedeckt	9,4
Kopenhagen	755,3	WSW	schwach	heiter	9,2
Karlstad	752,0	WNW	leicht	wolkenlos	5,6
Stockholm	748,0	W	leicht	bedeckt	6.7
Wisby	751,1	W	mäßig	wolkig	9,9
Haparanda	746,1	S	leicht	bedeckt	7,0
Borkum	761,2	NW	mäßig	heiter	11,6
Keitum	757,9	SW	mäßig	wolkig	10,3
Hamburg	760,1	W	frisch	wolkig	9.2
Swinemünde	757,9	WSW	mäßig	Regen	9,8
Rügenwaldermünde	756,4	WSW	mäßig	Regen	9.8
Neufahrwasser	755,8	WSW	schwach	heiter	10.7
Memel	753,4	W	frisch	bedeckt	10,6
Münster Westf.	764,3	W	schwach	bedeckt	8,8
Hannover	762,6	SW	leicht	halbbedeckt	9,6
Berlin	760,9	W	mäßig	wolkig	10,6
Chemnitz	764,7	SW	frisch	wolkig	8,2
Breslau	762,1	W	schwach	wolkenlos	10,2
Metz	767,7	S	leicht	wolkenlos	5,3
Frankfurt (Main)	766,4	SW	leicht	wolkig	8,1
Karlsruhe	767,4	SW	leicht	wolkenlos	9,8
München	767,9	W	mäßig	wolkig	9,8
Holyhead	768,7	NW	s. leicht	wolkig	10.6
Bodö	752,9	N	mäßig	wolkig	4,8
Riga	—	—	—	—	—

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 18. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	4	Gewitter	Cherbourg	—
Swinemünde	7	Gewitter	Paris	1
Neufahrwasser	0	ziemlich heiter	Wien	2
Münster	3	Regenschauer	Prag	2
Breslau	2	Regenschauer	Krakau	0
Metz	5	Vrm. Niederschl.	Lemberg	0
Chemnitz	1	Nchm. Niedrschl.	Hermannstadt	—
München	2	Nacht Niederschl.	Triest	4

Ein Minimum von 746 mm liegt über Nordschweden, ein Maximum von über 765 mm über Westeuropa. In Deutschland herrschen schwache bis frische westliche Winde. Das Wetter ist veränderlich und kalt; gestern gab es vielfach Gewitter.

Kühles, veränderliches, im Westen trockenes Wetter wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute bei der unter Nr. 31 verzeichneten Aktiengesellschaft in Firma „Danziger Elektrische Straßenbahn Aktiengesellschaft" mit dem Sitze in Danzig eingetragen: **Bruno Kirsten** und **Josef Wolffgarten** sind aus dem Vorstande ausgeschieden. An ihre Stelle ist der Ingenieur **Reinhold Kaiser** in Danzig getreten. Nach dem Beschlusse des Aufsichtsrathes vom 10. September 1902 besteht der Vorstand fortan nur aus einem Mitgliede. (13410

Danzig, den 16. September 1902.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute bei der unter Nr. 11 registrirten Aktiengesellschaft in Firma **„Alex Fey"**, Aktiengesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- und Tiefbau mit dem Sitze in Danzig eingetragen, daß die dem Kaufmann **Wilhelm Roehr** zu Danzig für obige Firma ertheilte Prokura erloschen ist.

Danzig, den 16. September 1902. (13411

Königliches Amtsgericht X.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bernsteinwaarenfabrikanten **Johannes Jaglinski** in Firma **Otto Jaglinski & Co.** in Brösen, Neuschottländer Chaussee bezw. Danzig, Töpfergasse 23/24, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin
auf den 22. September 1902, Vormittags $9^1/_2$ Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt. (13413

Danzig, den 14. September 1902.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Den Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger aber noch nicht eingeschulter Kinder bringen wir in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem Schulaufnahmetermine desjenigen Halbjahres beginnt, in welchem das sechste Lebensjahr vollendet wird und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat.

Demgemäß fordern wir hierdurch dazu auf, diejenigen Kinder, welche im Halbjahr vom

1. Juli 1902 bis 31. December 1902

ihr sechstes Lebensjahr vollenden, am **22., 23.** oder **24.** September d. Js. in den Stunden von 8—10 Uhr Vormittags, in welcher Zeit die Rektoren zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Rektor der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen.

Danzig, den 15. August 1902. (11820

Die Schul-Deputation.
Delbrück. Dr. Damus.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Rittergutsbesitzers **Paul Looff**, früher zu Polzin, jetzt zu Berlin, wird an Stelle des von Bütow nach Schlochau verziehenden Rechtsanwalts **Silten** der Rechtsanwalt **Dr. Döhring** zu Bütow zum Konkursverwalter ernannt. Es ist zur Abnahme der Schlußrechnung des bisherigen Verwalters und zur Beschlußfassung über die etwaige Wahl eines anderen Verwalters Termin auf den **2. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr,** anberaumt. In ihm soll zugleich erörtert werden, welche Vergütung dem bisherigen Verwalter zu gewähren ist. (13433

Bütow, den 16. September 1902.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Gr.-Walddorf belegenen, im Grundbuche von Gr.-Walddorf Blatt 41 auf den Namen der **Ernst** und **Marie** geb. **Schwank — Guenther**'schen Eheleute eingetragenen Grundstücks und der auf den 13. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr anberaumte Versteigerungstermin werden aufgehoben.

Danzig, den 14. September 1902. (13412

Königliches Amtsgericht. Abth. 11.

Bekanntmachung.

Die **Zinsscheine Reihe V** Nr. 1—10 zu den Anleihescheinen der $3^1/_2$ % **Stadtanleihe von 1882** über die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1907 nebst Erneuerungsscheinen **werden vom 25. d. Mts. ab von unserer Kämmerei-Hauptkasse,** geöffnet Vormittags von $^1/_2$9—1 Uhr **ausgegeben** werden.

Die zur Empfangnahme der neuen Zinsscheine berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) sind geordnet nach Wortabschnitten und innerhalb derselben nach Nummernfolge in einem Verzeichniß, zu welchem Formulare bei der oben bezeichneten Kasse unentgeltlich zu haben sind, zusammenzustellen und hiermit dieser Kasse einzureichen.

Auf Antrag können die neuen Zinsscheine auch durch die Post auf Gefahr und Kosten des Empfängers zugesandt werden.

Der Einreichung der Anleihescheine (Dokumente) bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Anleihescheine mittels besonderer Eingabe an die oben bezeichnete Kasse einzusenden.

Danzig, den 15. September 1902. (13464

Der Magistrat.
Trampe.

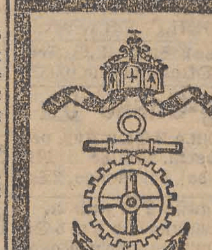
Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs an Hülsenfrüchten, Butter, Fleisch, Kaffee 2c. für die Armenanstalt zu Pelonken während des Zeitraums vom 1. Oktober 1902 bis ultimo März 1903 haben wir einen Termin auf
Freitag, den 26. September 1902, Vormittags 10 Uhr,
in der Armen-Anstalt zu Pelonken anberaumt, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind. (13201

Pelonken, den 15. September 1902.

Die Vorsteher der Armen-Anstalt zu Pelonken.

Familien-Nachrichten



Verein „Fahne".
Das verstorbene Mitglied, Kesselschmied (13422
Johann Knopka
wird Freitag, den 19. Sept. cr., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Oberstraße 39 auf dem Stolzenberger Kirchhof begraben. Versammlung der Mitglieder um 2 Uhr im Vereinslokal zum Abholen der Fahne. Um zahlreiches Gefolge wird gebeten. **Der Vorstand.**

Fleischer-Innung zu Danzig.
Mittwoch, Morgens 8 Uhr, starb unser langjähriger Pächter, der Restaurateur Herr
A. Ruttkowski.
Dieses den Herren Kollegen zur gefl. Nachricht.
13454) **Der Obermeister.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. September 1902, Vormittags 9 Uhr, von der Königl. Kapelle aus statt.

Nachruf.
Am 17. d. Mts. verstarb Herr Restaurateur
Aug. Ruttkowski.
Dem unterzeichneten Verein war der Verstorbene sowohl ein theures Mitglied, als auch ein liebenswürdiger Wirth und guter Freund.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Danziger Bürgerverein von 1870.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 20. d. Mts., um 9 Uhr, von der Kapelle, Heilige Geistgasse, auf dem Kirchhofe Halbe Allee, statt.
Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. (13429

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden unser einziges heissgeliebtes Kind
Alice
im beinahe vollendeten 12. Lebensjahre.
Dieses zeigen in tiefstem Schmerze an
Neufahrwasser, den 18. Sept. 1902.
Die tiefgebeugten Eltern
W. Patsch und Frau
Betty geb. Fahrmann.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Morgen $6^1/_4$ Uhr entschlief nach längerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Felix Skonietzki
im 27. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 18. September 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Wwe. Juliana Pawlowski und Kinder.

Die glückliche Geburt eines strammen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Danzig, 17. Sept. 1902.
Alex Schalke u. Frau geb. Probl.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein geliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel, der Kanzlei-Sekretär a. D.
Ludwig Funk
im 79. Lebensjahre.
Dieses zeigen in tiefstem Schmerze an
Danzig, den 17. September 1902,
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem St. Johanniskirchhofe statt.

Verdingung.

Die Arbeiten u. Lieferungen zum Erweiterungsbau der Schmiede der Königl. Schiffswerft Gr. Plehnendorf bei Danzig sollen im Ganzen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen und von dort gegen postfreie Einsendung von 3 Mark in Baar bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu dem auf **Mittwoch, den 1. Oktober 1902,** früh 11 Uhr, festgesetzten Eröffnungs-Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist bis 3 Wochen.

Gr. Plehnendorf, den 15. September 1902.

Der Maschinenbauinspektor.
Meiners. (13444

Auctionen

Der Verkauf der Möbel in Gr. Trampken am 19. d. Mts. findet nicht statt. (13443
Gast,
Gerichtsvollzieher, Danzig.

Pfandleih-Auktion

Breitgasse No. 85.

Donnerstag, d. 25. Sept., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **E. Lewandowski** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monate weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

Nr. 49906 bis 56770 und 49888,

bestehend in Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., gold. Herren- und Damenuhren, Silbersachen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern. Der Ueberschuß wird nach 14 Tagen bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

Adolph Karpenkiel,
beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator,
13216) Paradiesgasse 13.

Auktion in Müggenhahl, bei Praust.

Mittwoch, den 24. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Folge freiwilligen Auftrags mehrerer Interessenten vor dem Gasthause des Herrn **B. Bialkowski** in Müggenhahl an den Meistbietenden verkaufen: 8 Pferde, 2 Jährlinge, 5 Kühe, 1 fetten Ochsen, 1 Bullen, ca. 35 Ferkel, 1 Selbstfahrer, 1 Kastenwagen auf Federn, 1 Häckselmaschine und 100 Haufen Torf. Weitere Anmeldungen hierzu werden vorher in meinem Komtoir und am Auktionstage in Müggenhahl entgegengenommen. Den mir als sicher bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab. **Arthur Klau,** Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernsp. 1009. (13385

Auktion.
Am Montag, 22. September 1902 von 9 Uhr Vormittags ab, werden auf dem Hofe des Traindepots in Langfuhr verschiedene in Fortfall kommende Holzkasten, sowie Standgefäße der Sanitäts- und Medizinwagen als Blechkasten, Blechbüchsen, Stöpsel und Korkflaschen, Pulvergläser u. Salbenkruken aus Porzellan öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. (12945
Traindepot 17. Armeekorps.

Ausverkauf von Schuhwaaren jeder Art
3. Damm 1, Eingang Häkergasse.
Der Ausverkauf obiger Waaren zu bekannt billigen Preisen wird fortgesetzt. Verkaufszeit von 8½—12 Uhr Vormittags, 3½—6½ Uhr Nachmittags.
A. Sommerfeld aus Langfuhr. (6975b

Kaufgesuche

Braugerste kauft zu höchsten Preisen (6776b Brauerei: **Paul Fischer,** Danzig, Hundegasse 8.

Suche gebrauchte sauber erhalt. **Ladeneinrichtung** zu kaufen. Offert unt. L 760 bis 28. Sept. a. d. Exp. d. Bl. (6566b

Milch sucht die Meierei Langfuhr, Hauptstraße Nr. 124 frei Haus oder Bahnhof Langfuhr. (6896b

Möbel sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (6546b

Zeitungspap. kauft jed. Posten zu höchst. Preis. **H. Cohn,** Fischm. 12, (6875b

Haare kauft stets **Kleefeld,** Altstädt. Graben 106. (6827b

Getragenes Fusszeug kauft Altst. Graben 81. (6853b

Haare werden stets gekauft 2. Damm 11. (6830b

Alten Drahtzaun kauft u. M 705 an d. Exp. (6774b

Zeitungspap. k. Melzrg. 17 (6820b

Guterh. Plüschsopha zu kauf. ges. Offerten unt. M 875 an die Exp.

Saubere Zeitungen werden gekauft Fischmarkt 14. (6938b

Wer verkauft Malertrittleitern. Off. u. M 886 an die Exp. d. Bl.

Alte Patent-Flaschen kauft **Matern,** Hundegasse 100.

Billard mit Zubehör, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Offerten unter M 893 an die Expedition dieses Blatt.

Alte Herren- u. Damenkleider w. stets gekauft nur Fischmarkt 15, 2.

Alter Bodenrummel w. stets gek. Fischmarkt 15, 2. Bestell. erbeten.

50-60 Liter Milch werd. gesucht. Offerten u. M 951 an die Exped.

2—3 m langer Tisch und kleine Partie Feldsteine zu kaufen ges. Poggenpfuhl 68, 3 Tr. vorne.

Holzbearbeitungsfabrik kauft eine noch gut erhaltene (13451 **Abrichtemaschine** desgl. Holzdrehbank u. Pendelsäge für Kraftbetrieb. Offerten unter 13451 an die Exped. d. Bl.

Kl. Bücherschrank billig zu kauf. gesucht. Off. u. M 910 an die Exp.

Tisch zur Rolle zu kaufen gesucht Offerten unt. M 914 an die Exp.

Harmonium, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M 906 an die Exp. (6963b

Makulatur kauft Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.

Alte Blumentöpfe werden gekauft Schießstange 1.

Bair.- u. Seltrfl. k. 1. Priesterg. 6, p.

Möbel w. stets gekauft Häkergasse 10. (6996b

Pelzrock od. Jaquet f. stark. Hrn., a. lange Stiefel u. Anzug w. gek. Offerten unt. M 959 an die Exp.

Ein grosser Wasserbehälter, ca. 1-1½ cbm Inhalt zu kaufen od. leihen gesucht. Off. m. Preisangabe an **J. Steinbach,** Tiefbaugeschäft, Langfuhr.

Verpachtungen

Eine Wohnung zu verpachten mit 1 Morgen Land u. Garten mit 400 Obstbäumen Ohra, Neue Welt 49.

Grundstücks-Verkäufe

Verkauf.

Ein Grundstück, Rechtst., 7 Proz. verz. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. M 412 an die Exp. (6508b

Beabsichtige mein 32½ ha großes dicht an der Pflasterstraße gelegenes **Grundstück** freihändig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. 6703b a. d. Exp. erb. (6703b

Ein fast neues Grundstück, Schidlitz, Oberstr., mit kl. Wohn., ist billig bei kl. Anzahlung umzugshalb. zu vk. Vermittl. verb. Off. u. M 463 an die Exp. (6557b

Zinsgrundstück, Mittelwohnungen, ca. 1500 Mk. Uebersch., bei 5-7000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Agenten verbet. Offerten unter M 897 an die Exp.

Ein hiesig. Grundstück in guter Stadtgegend ist erbschaftshalb. sofort zu verkaufen. Off. u. M 911 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Vorzügliche Kapitals-Anlage.
Sehr gut verzinsliche Grundstücke, in bester Lage Danzigs, mit sicheren Hypotheken, habe bei geringer Anzahlung zum Verkauf.
Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Gelegenheitskauf. Neues Grundstück
in Zoppot, Danzigerstraße, mit 10 Wohnungen, 1 Laden, Schmiede, Stellmacherei 2c. habe für den billigen Preis von 34000 Mk. bei 4500 Mk. Anzahlung zum schleunigen Verkauf. Verzinst sich mit ca. 10 Prozent.
A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Oliva, Haus m. kl. Wohn. u. Stall, gut verzinsl., pass. f. Handwerk., b. z. v. Zoppot, Danzigerstr. 53, 1. 6951b

Eine hübsche Besitzung
massive Gebäude, gutes Inventar, dicht bei kleiner Stadt, 150 Morgen guter Boden, für 42 000 M. bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Th. Mierau,** (13418 Danzig, Langgarten Nr. 73.

Eine alte eingeführte **Mineralwasser-Fabrik** mit allen der Neuzeit entsprechenden maschinellen Anlagen versehen, in Danzig zu verkaufen. Offerten unter 11 postlag. Zoppot erbeten. (6965b

Dampfschneidemühlen-Grundstück
an Chaussee, Bahn und Wasser gel., worauf so lange ein groß. Baugeschäft betrieben wurde u. eine gute Brodstelle ist, stellen wir Umstände halber billig bei gering. Anz. z. Verkauf. (6999b
W. Lühlow & Sohn, Hopehill b. Reimannsfelde Wpr.

Ein gut verzinsl. Grundstück mit großem Bauplatz in bester Lage Zoppots bei genügender Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unt. M 947 an die Exp. (13469

Landwirthschaft, 130 Morg., all. gut. Kleebod. u. Torf, g. Lage, neue Gebäude, b. 6000 M. Anz. bill. zu vrk. Off. u. M 960 d. Bl. (7002b

Gut eingef. Hotelgrundstücke sowie flottgehd. Restaurationsgrundstücke u. günst. Beding. zu vrk., evtl. auch zu verp. Näheres durch Adelhöfer, Mattenbud. 24.

Ein Haus auf der Rechtstadt zu verkaufen, über 7 Prozent verzinslich, 10—15000 Mk. Anzahl. Offerten unt. M 928 an die Exp.

Ankauf.

Gut verzinsl. Grundstück, gut gelegen, in Danzig od. Vororten bei hoher Anzahl. zu kauf. gesucht. Genaue Angaben erw. Off. u. M 785 an die Exp. (6866b

Ein Grundstück, im guten Zustande, bei 1500 Mk. Anzahlung mit sicheren Hypotheken zu kaufen gesucht. Agent. verbeten. Offert. bis zum 20. u. M 903 an die Exped. d. Blatt.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10

Mein gutgehendes Material- u. Destill.-Geschäft, allein. a. Orte, Vorort Danz., bei sich. Konz., bin ich willl. zu vk. Off. M 734. (6797b

Sichere Existenz
Zwei patentamtlich geschützte Erfindungen der chemischen Branche todeshalber sofort zu verkaufen. Die Fabrikation kann von einer Person in jeder Küche ausgeführt werden und ist hierzu keine maschinelle Einrichtung erforderlich. Zu erfragen persönlich am 26. und 27. Sept. bei **E. Jagels,** Hotel Reichshof, Hauptbahnhof. (6775b

Nachweislich gutgehendes **Restaurant** von sofort zu verkaufen. Off. u. M 837 an die Exp. d. Bl. (6904b

Eingeführte Häkerei zu haben Näthlergasse Nr. 10.

Restaurant,
vorzügl. Brodstelle, gr. Garnison vis-a-vis Kaserne, m. ges. nobler Einr., mit baar 1500 Mk. zu übernehm. Pacht ¼ jährl 150 Mk. Bierums. durchschn. tägl. ¼. **Mielzner,** Inowrazlaw, Posenerstraße 64. (13471

Krankheitshalber
ist meine seit 22 Jahren in **Gumbinnen** gut eingeführte **Maschinenstrickerei** mit kleinem Lager sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen. (7000b
Martha Greiff, Darkehmerstraße Nr. 28.

Gutg. Häkerei, Vorort, f. 300 M. abzug. Off. unt. M 949 a. d. Exp.

Aelt., nachweisl. gut eingeführte **Mineralwasser-Fabrik** sehr günstig sofort zu verkauf. Offert. unter M 926 an die Exp.

Eine gangbare Häkerei ist wegen Todesfalls von sofort zu verk. Off. unt. M 901 an die Exp.

Ein Arbeitspferd,
einspänniger Kastenwagen, Geschirr u. Zubehör schleunigst zu verk. Ausk. erth. **Schlichting,** Neufahrw., Olivaerstr. 5. (13365

Junger hübscher Teckel billig zu verkaufen Dienergasse 46, 3.

Reitpferd,
Lehmfuchsstute, 9jährig, für mittl. Gewicht, truppenfromm, verkauft billig (13425
Leutnant **Simpson,** Röpergasse Nr. 24, 3 Trepp.

Große und kleine Posten lebende Enten zu verk. Ohra, Hauptstraße 5, Brauerei.

Terrierhdch. z. vk. Schüsseldm. 34.

Hbsch. Kanarienh. m. Bauer frzh. zu verk. Fleischergasse 36, prt. r.

Zugfeste braune Stute zu vk. Schidlitz, Unterstr. 44 (6958b

Schott. Schäferhund
zu verkaufen **Breitgasse No. 78.**

Hübsch. j. Dachshund, braun, für 4 Mk. zu vrk. Heil. Geistg. 128, 1.

1 eleg. Plüschgarnitur, nußb. Kldrschrk., Vert., Sophat., Rohrlehnstühle zu vk. 3. Damm 13, 1.

Alte Kommode, gr. Spiegel, gr. Waschbütte, billig zu verk. Tobiasgasse, Hospitalshof Nr. 2, Thüre B, parterre.

Alte Kleider zu verkaufen Langgarten 63. Händl. verbet.

Alte Kleider u. getr. Fußzeug zu verk. Steindamm 10, 3 Tr.

Neuer schwarz. Jacketanzug bll. zu verkauf. Hundegasse 90, part.

Extra-Waffenrock (Fußart.) gut erhalten, für starke, kleine Person pass., spottb. zu verk. Bleihof 8, 1 Tr. rechts.

Gut erh. **Extramantel** v. Infant.-Einj. b. zu verk. Poggenpfuhl 65, 1.

Pianino, sehr gut erh., billig zu verkaufen Breitgasse 44, 3 Tr.

Eine Zither billig zu verkaufen Böttchergasse 21, 1 Tr.

Pianino ist wegen Umzugs bill. zu verk. Breitgasse 65, 1 Tr.

Geschenk! Eleg. Akkordzither m. Noten sof. bill. Barbarag. 6c, 3.

Musikautomat 40 M., Hängelmp. 4 M. zu vk. Altst. Grb. 106, p. (6931b

Konz.-Pianino Heil. Geistg. 68, pt. (6838b

Pianino, hochelegant,
fast neu, prächt. Ton, 450 Mk., zu verk. Langgasse 16, 1. (6755b

Bevor Sie ein (4122 **Pianino** kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik **M. Lipczinsky,** Danzig, Jopengasse Nr. 7.

1 gut erhalt. Flügel, 1 mahag. Tisch u. 1 Kaminvorsatz sehr billig umzugshalb. zu verk. Näh. Hundegasse 112, 3. (6701b

50 neue Gesindebetten, 100 neue Herrschaftsbetten, 60 Kopfkissen billig zu verk. Milchkanneng. 16, 1, Leihanst. (6862b

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Sophatisch, 6 hochlehnige Stühle, Spiegel mit Konsole, Ausziehtisch, Ripssopha, verstellbar, 2 Bettgestelle mit Federmatr., alles sehr sauber, billig zu verkaufen Schmiedegasse 6, 1. (6794b

Eine sehr gut erhaltene Wickelkommode, Bodenrummel und Makulatur sogl. zu verkaufen Vorstädtisch. Graben 44, 2. (6785b

P.-Bettgestell, Sopha und Tisch b. z. v. Fleischergasse 74. (6767b

Möbel wegen Umzugs sehr bill. zu verk. Häkergasse 10. (6617b

Poggenpfuhl 29, 1 Tr., ist e. nußb. Plüschgarn. f. 150 M. u. e. f. 95 M., 1 Chaiselongue 26 M. z. vrk. (6925b

Ein 2thür. Kleiderschr. umzugshalb. bll. Weichmannsg. 2, 2, Th. a

Ein Sopha und ein Silberkranz zu verk. Tagnetergasse 7, 1. Et.

Fast neues birk. Kinder-Ausziehbettgest. b. z. vk. Schw. Meer 7, 1, l.

Zwei gut erh. Bettgestelle mit Matratzen sind weg. Fortzugs Petershag. an d. Rad. 32, prt., zu vrk. Besicht. von 2—4 Uhr Nchm.

Ein Sopha, eis. Bettgestell, mehrere Herrenkleider sind zu verkaufen Mirchauerweg 53.

Alterthüml. Spind bill. zu verk. Kleine Hosennähergasse 4, 1.

Sophatisch, Gasarm zu verk. Gr. Krämergasse 10, 2.

Bettgest., Bett., Pfeilerspieg., Stühle zu v. An d. gr. Mühle 2.

Zu verk.: 2 Bankenbettgest., 2st. Tische auf Böck., Wassertonne, Handkast. f. 36 Fl., Küchent. u. Reg. Schichaugasse 21. **v. Malotky.**

2thür. gestr. Kleiderschr., Rohrst., f. b. z. v. Ankerschmiedeg. 4, 1, E. D.

Neues 2pers. Bettgestell billig zu verk. Gr. Bäckergasse 12/13, 2, l.

4 gut erhalt. Wiener Stühle, 1 gut erhaltene Hängelampe u. 1 Paneelbrett billig zu verk. Halbe Allee, Michaelsweg 7b, 2.

Zwei Küchentische zu verkaufen Burgstraße 3, pt.

Kinderausziehbgst. mit Mat. zu verk. Kl. Knüppelgasse 9, part.

Birk. Kinderbettgestell zu verkaufen Husarengasse Nr. 7a.

Mehrere Möbel billig zu verk. Schidlitz, Karthäuserstr. 71, part.

Bettgest. m. Sprungfedermatr. billig zu verk. Mattenbuden 37, 2.

Paradebettgestell und andere 1—2-person. Bettgest., Sophas, all. pass. z. Aussteuer, bill. zu vrk. Dienerg. 10, **Kriswald.** (6942b

Tische, Stühle, Waschst., Spiegel u. a. m. zu verk. Breitgasse 111, 2.

Eine Plüschgarnitur zu verk. Heilige Geistgasse 114, 2. (6957b

Zwei eiserne Paradebettgest. auf Roll., e. Hängelamp. m. Flaschenzug bill. zu verk. Fischmarkt 15, 2.

Gr. Wäscheschrank, zerlegb., ein Kinderwag. b. z. v. Breitgasse 10, 2.

Schlaff., Bettgest., Federmat., kl. Sopha z. vrk. Poggenpfuhl 26, pt.

1 nussb. Vertikow,
alterthüml. mit Bildhauerarbeit, 1 nußb. Serviertisch, fast neue Nähmaschine (Ringschiff), eis. Polsterbettstell, nußb. Nachttisch mit Marmorplatte w. Fortzugs b. zu vrk. Schüsseldamm 41, 1 Tr.

Eine Einrichtung!
hochfeiner Möbel mit Plüschgarnit., Buffet, Trumeaux u. s. w. für Brautleute. Besichtig. Breitgasse 19/20, 1, r. von 10 Uhr. Die Sachen könn. bis 15. 10. steh. bleib.

Gut erh. rothe Plüschgarnitur billig zu verkauf. Kökschegasse 5.

Räumungs-Ausverkauf.
Plüschgarnitur., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgestelle mit stark. Federmatratzen von 25 Mk., Buffets, Speisetische, Rohrlehnstühle von 4,50 Mk., ganze Wohnungseinrichtungen zu auffallend billigen Preisen. **H. Deutschland,** 79 Breitgasse 79.

Ein Sopha billig zu verkauf. Brodbänkengasse 22, 2 Tr.

Sopha, Ausziehtisch zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße 8, pt. l.

Verhältnissehalber sofort zu vk.: 1 eleg. sehr gute Plüschgarnitur 110 Mk., Kleiderschr., Vertikow, 6 Stühle, Spiegel, 1 sehr g. Plüschsopha 42, 1 Teppich, 1 mod. g. Ripss. 28 Mk., 1 Sophatisch **Frauen. 9, 1.**

Sopha, Schlafs. in Plüsch, Rips, Stabbettgestell mit Matratze bill. Vorstädt. Graben 17, 1 Tr. (6970b

Alte Möbel bill. zu verkaufen Hirschgasse 9, Hof

2 engl. satinnussb. Bettgest.
mit Matr., 1 nußb. Trumeausp., 1 nßb. Buffet, div. Bilder (Kupferstich), 1 Ausziehst., 1 mah. Sophat., 1 Vertik., 1 Chaiselong., 2 Sessel, 1 Regul., div. Nipp., 50 Büch., Klass umzugsh. z. vk. Nh. Langg. 49 i. Lad

Gut erh. Bettgest. z. v. Röperg. 9, 1.

1 Ausziehbettgestell, Tisch, Kommode u. Landschaften bill. zu verk. Töpfergasse 16, 3 Tr.

1 bk. Wäschschr., Stühle, 1 Sopha bill. zu vrk. Bischofsg. 32, part.

Neues Zimmerklos., alt. Kindrw. billig zu verk. Frauengasse 36, 1.

Ein gr. Kinderwagen billig zu verk. Kl. Mühlengasse 4, 3 Tr.

Weg. Umzugs zu verk.: 1 mahag. Buffet, 1 Schlafs., 1 Komd., 2 St. 1 Winterüberz., 1 Herbstmant., div. Damenkl. Vorst. Grab. 25, 2.

Einige starke Arbeitswagen sow. e. Tafelwagen, e. Spazierwagen und eine Häckselmaschine bill. zu vk. Langfuhr, Mirchauerweg 80.

Glasschrank, pass. z. Gesch., für 12 Mk. zu verk. Breitgasse 5.

Blonder Wachskopf, passend für Friseurgeschäfte, umständehalber zu verkaufen Langenmarkt 1, i. Laden. (6988b

Ein Küchentisch zu verkaufen Pfefferstadt 62, 3 Treppen.

Garderobenständer zu verkaufen Pfefferstadt 28, 3 Treppen.

Neue Zimmerm. Drehrolle krankheitsh. zu v. Am Stein 15, 1.

Neues Herren-Fahrrad sehr billig abzugeben. **3. Damm 7, 2 Tr. rechts.**

Hobelbank ist zu verkaufen Schichaugasse 16, Th. 9.

Vom Abbruch
der Häuser Neufahrwasser, Sasperstr. 57 u. Bergstr. 22 sind 10 weiße Oefen, Thüren, Fenster, Bretter, Ziegel, Dachpfannen, Latten, Brennholz, Balken, Sparren zu verkaufen eventl. ist Bergstraße 22 Steinfachwerk zum Wiederaufbau günstig, 7 Meter breit, 13 Meter tief, 1 Stock. **Robert Schlicht,** Bergstraße 13. (13437

Wohnungsgesuche

Eine Mittelwohn. v. kdl. Ehepaar ges. Offert. u. M 749 a. d. Exp. (6846b

Verheir. Ingenieur mit einem Kinde sucht bis 1. Okt. **Wohnung** mit 4 Zimmern nebst Zubehör, eventl. Garten oder Veranda, in Langfuhr. Parterre, Wohnungen in Restaurants oder nur einseitig angebauten Häusern ausgeschlossen. Gefällige umgehende Offerten mit genauer Angabe der Straße, des Preises 2c. unter M 905 an die Exped. d. Bl. erbeten. (6937b

Wohnung von 4 Zimmern in neuer Stadtgegend sucht kinderl. Familie per 1. April. Off. unt. M 919 an d. Exp. (6981b

Eine anst. Dame sucht z. 1. Okt. einf. möbl. Zimmer mit Küche od. Nebgl., sep. Eing., Niederst. bevorz. Off. unt. M 923 a. d. Exp.

Kl. Stube v. 8-10 Mk. w. z. 1. Okt. gesucht. Off. unt. M 921 erbet.

Ruhige Fam. (ohne Kind.) sucht in Danzig Wohn. v. 3 Zimmern nebst Zubehör p. Okt. Off. mit Preis unter M 961 an die Exp.

Zimmergesuche

Zimmer zum Aufbewahren von Vorräthen in der Nähe Portechaisengasse zu miethen gesucht. (6879b
F. Hoffmann, Portechaisengasse Nr. 5.

Ungenirtes möbl. Zimmer, part. oder 1 Tr. hoch, sucht v. 1. Okt. ein Herr. Offerten m. Preisangabe unt. M 904 an die Exped. d. Bl.

Einfach möblirtes Zimmer sucht Dame in d. Nähe d. Stadttheat. Off. unt. M 892 an d. Exp. d. Bl.

Stube od. sep., heizb. Kabinet, Pr. 7-8 Mk., Altstadt gelegen, gesucht. Offerten unt. M 884 an die Exp.

Kellnerin s. e. möbl. Zim. i. Pr. v. 15 Mk. Off. u. M 917 erbeten.

Für 2 gebild. Damen werden 2 möbl. Zimmer in anst. Hause per Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M 920 erb.

Heizb. Stube od. Cabinet in der Nähe v. 1. Damm, w. v. e. alt. Dame gesucht. Off. m. Pr. u. M 969 erb.

Leere sep. Stube od. Cabinet, pass. f. eine Plätterin, gesucht. Off. m. Preis unt. M 922 Exped. d. Bl.

Zoppot.
Ein möbl. Zimmer für zwei Damen v. 29. Sept. bis 7. Oktob. eventl. mit Pension gesucht. Off. m. Preis u. 13442 an d. Exp. (13442

Pensionsgesuche

Jg. Dame sucht anständ. Pension. Off. unter M 942 an die Exped.

Wohnungen

Innere Stadt

Hirschgasse Nr. 12, 3 Tr. kleine freundl. Wohnung billig zu vm.

Brodbänkengasse 23, 2. Etage, 2 Zimmer, Kab., Zub. zu verm.

2 große, freundl. Zimmer, Entree und Zubehör
Wallgasse Nr. 22 (Brabank) zu vermiethen **Rohde.**

Gr. Schwalbengasse 4, Wohnung, Stube, Cab., Küche, Boden, Keller für 15 Mk. per 1. Okt. zu vermieth.

Kl. Rammbau 4c, 2, Stube, Cab., Zubeh. z. vm. (6959b

Schüsseldamm 41, 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör zu verm.

Jopengasse 25, 3, 2 Stub., 1 Kab., Küche, Keller, Bod. von gleich zu verm. Preis 33 Mk. Näh. das. 1 Tr.

Vorst. Grab. Stube, Kab., Kch. zu verm. Näh. Altst. Graben 93, pt. lk.

Langgarten 73, kleine Wohnung f. 17 M. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. (6964b

Tischergasse 35, e. Wohn. f. 15 M. u. 1 kl. Stübch. oh. Kch. f. 7 M. v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. das. 2 Tr rechts.

Schüsseldamm 26, Stube, Küche, Boden zum 1. Oktober zu verm.

4 Zimmer, sämmtl. Zubehör, 2. Etage, hell, zu verm. Fleischergasse 39, pt. (6960b

Pfefferstadt 64 od. 65, kl. Wohn. z. Oktober zu verm., auch sofort.

Wohnung von 1 groß. u. 1 kl. Zimmer nebst heller Küche zu vermiethen Johannisgasse 67, 1.

Ht. Adl. Brauh. 2a, Stube, Cab., h. gr. Küch. n. vorne, Kell. u. Boden v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. part.

Vorstädt. Graben 17, pt., große Stube, h. Küche u. Kamm. zu vm.

Spendhausneug. 4, 1, b. **Lemke,** fr. Whn., St., Cab., h. Kch., Zb., z. v.

Kleine Wohnung mit Antheil an der Küche zu vermieth. Jungferngasse 29, rechts.

Vom 1. Okt. zu verm. e. Wohn. v. 2 Stub., Kab. u. Küche, e. Wohn. v. 1 Stube, Kab. u. Küche, e. Wohn. v. St. u. Kch. Langgart. 59. (6979b

1 Stube, Küche, Boden per sofort zu vermiethen, monatl. 15 Mk. Näh. 3. Damm 9, 2. (6978b

Holzg. 8b, Wohn., 2 Zim., Entr., Küche, Bod., Kell., in der 3. Etg. vorne, zu vm. Näh. Nr. 8a part.

Whn. v. gr. Zimm., 2 gr. Cab., auch gr. Zim. u. gr. Cb., sep. Eg., u. Zub., z. Pens. pass., zu v. Häkerg. 10, 1, r.

Wohnung v. 3 Zimmern, Entree, Zubehör zu vermiethen. Näh. Am Holzraum 7, Komtoir.

Kleine Wohnung v. einer Stube und Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Ketterhagergasse Nr. 11—12, bei **L. Kuhl.**

Petersilieng. 12, 2 Tr., gr. Zimm. Kch., Bod., v. gl. od. 1. Okt. zu verm.

Hundegasse 22 Wohnung v. 3 hell. Zimm. u. Kab. nebst Zub. zu vm. N. Hundegasse 23, pt. (6986b

Goldschmiedegasse 7, Wohn. v. Stube, Cab., Küche, all. Zubeh., monatl. 25 Mk. an ruh. L. z. vm.

Eine recht freundliche **Wohnung** von 2 groß. Zimmern, Cabinet, Korridor, heller Küche, Keller und Boden zum 1. Oktober oder früher zu vermiethen Kasernengasse Nr. 3-4, 2 Treppen. Zu erfragen daselbst, part., rechts.

Johannisgasse 63 Wohnung von Stube, Kabinet, Küche zu verm. Näh. part. links.

Melzergasse 6,
vis-a-vis dem Offizierkasino, ist die 1. Etage, best. aus 4 Zimmern u. Zubeh., pass. zum Komtoir, preiswerth zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. im Konfiturengeschäft.

Vorstädtischer Graben sind Wohnungen von 5-6 Zimmern und Zubehör für 800-1000 Mk. zu verm. Näheres Langgasse 19.

Wohn., St., Cab., Kch., Bd. z. 1. Okt. zu verm. **Scheibenrittergasse 6.**

Langgarten 29, Stube, prt., pass. f. ält. Dame z. v. Näh. 1 Tr. (6994b

Wohng. für 26 M. Fleischerg. 47b zu verm., das. ist e. leer. Zimm. a. ält. D. od. Hrn. z. v. N. 1 Tr. l (6993b

Ein a. zwei Stuben sind an eine jg. Dame zu verm. b. ein. Wittwe Langgart. 27, Hof, Th. 3, **Schwack**

Stube, Küche Pferdetränke 5, Hof, zum 1. Oktober zu verm.

Fleischergasse Nr. 81, ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vm.

Strandgasse 1, 3, ist eine Wohn. z. 1. Oktober zu verm., bestehend aus 2 Zimmern und Balkon, Küche, Entree, Boden, Keller, Waschküche, gemeinsch. Trockenb.

Wohnung
für große Familie, 7 Zimmer, Bad, Garten, viel Zubehör, billig per sofort zu vermieth. Näheres Vorst. Graben 67, Komt. (13467

4 gr. Zimmer hochh., viel Zub. preisw. zu vm. Langgarten 67.

Junkergasse 2
herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Mädchenstube u. alles Zub., per 1. Oktober für 540 Mk. zu verm. Näh. Breitgasse 128/29. Komt. **Lichtenfeld.**

Herrschaftliche Wohnung
3 Stuben mit all. Zubehör, 500 M. zu verm. Paradiesgasse 5. (13014

Gr. Schwalbeng. 14, 2 St., Kch., Zb., 22 Mk. Okt. z. v. Nh. p. (6760b

Dominikswall 13, Quergeb., eine Wohnung v. 3 Zimmern pp. zu vermiethen. Preis 450 Mk. Näheres beim Portier. (6720b

Altstädt. Graben 107, 2. Et., eine Wohnung, 4 Zimmer pp., zu vermiethen. Näh. 108, 1. (6721b

Im Neubau Schilfgasse No. 8/9
sind v. 1. Oktober zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör 3 Zimmer mit Balk., desgl. 2 Zimmer sowie Stube u. Küche. Näheres beim Polier oder im Baubureau. (11267

Frdl. Wohnung, 2 Zimm., Cab., Zubehör f. 500 M. zu vm. N. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, links. (6298b

Petershag. h. d. K. 20, frdl. Sout.-Wohng., 2 Stuben, Entr., Küche, Zubeh., 17 Mk. v. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. **Lüdtke.** (6761b

2 Zimmer, Kabinet, Küche, Entree und Zubehör, im Seitengebäude im herrsch. Hause, z. 1. Okt. zu vm. Näh. **Paradiesgasse 14, 3.** (11649

Holzg. 10, Stb., Küch., Nebgel. z. v. (6796b

Holzmarkt 15/16
herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichlich. Zub., Warmwasserheiz. 2c. z. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. das. i. Militär-Effektengsch. von **Franz Werner.** (6831b

Straussgasse 11,
parterre, herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Bad u. sonst. Zub., p. Oktob. z. vm. Näh. Frauengasse Nr. 6. (7292

Hundegasse 105,
neu renovirte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, Leucht- u. Kochgas nebst Zubehör zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Komtoir. (6700b

2 Stuben, Garten,
Zub. Langgarter Wall 10. (12816

Wohnung, besteh. a. 7 Zimm., gr. Saal, 2 Küchen, Bad, Mädchenz., Entree, v. Nebengel., p. 1. Okt. im Ganzen od. getheilt zu verm. Zu erfr. Jopengasse 51, part. (6548b

2 Wohnungen von 3 Zimmern, Entree u. Zubehör z. 1. Oktober billig zu vermieth. Zu erfragen Brandgasse 5, im Komtoir. (6842b

Frdl. Wohnung, 1. Etg., 3 Z., Küche u. Zubeh. sof. od. Okt. für 450 Mk. zu verm. Grüner Weg 3, pt. (6828b

Stube, Cabinet, Entree, Küche u. Zubehör billig zu vermiethen. Thornscher Weg 12, Lad. (9798b

Kohlenmarkt 28, 3,
4 Zimmer, Küche, Mädchenstube und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Porzellangeschäft. (6840b

2 große Zimmer, 2 Entrees, helle Küche, Boden, Keller z. 1. Okt. zu verm. Gr. Bäckergasse 1. (6814b

Langgarten 11, Hof, kl. Wohn., Pr. 13-18 M., v. 1. Okt. zu v. (6860b

Brabank 8 herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, v. Zubeh., Garten, per 1. Okt. zu verm. Näh. dortf. b. **Menchau.** (6850b

Gr. Hosennähergasse 1 Wohn. für 15 Mk. zu verm. (6843b

Steindamm 31 im herrsch. Hause, 2 gr. Zimmer, gr. Entr., helle Küche für 23 Mk. zu verm. Näh. daselbst Komtoir. (6632b

Heilige Geistgasse 117
ist die Saaletage zu verm. und jederzeit zu besehen. (12675

Pferdetränke 13 ist eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern mit all. Zubehör bill. zu vermieth. (6634b

Helle Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern ist in bester Lage vom 1. Oktober zu vermiethen **Pallas,** Langgarten Nr. 32. (12184

Nahe Hauptbahnhof
herrschaftl. Wohnung v. 1 Saal, 3 Zimmern, Entree, gr. Küche, Mädchenst., reichl. Zub., alles hell, zu vermiethen. Preis 730 Mk. Näher. Faulgraben 9a, 2. (6793b

Fraueng. 36, 3 Stub., Kch., Bod. 2c. z. 1. Okt. zu vm. Näh. 3 Tr. (6823b

Kl. Wohn. für 18 Mk. an kinderl. Leute zu verm. Johannisg. 12.

1. Priesterg. 2 eine kl. Wohn. zu verm. Näh. Melzergasse 10, 2 Tr.

Pfefferstadt 44 Stube, Kab., K., B., K., für 20 Mk. z. 1. Okt. zu verm.

Hirschgasse 8 Stube, K., B., Kell. f. 15 Mk. z. 1. Oktob. zu verm. (6987b

Abegg-Gasse 5a
ist eine Wohn. v. 2 St. u. Zub. per 1. Okt. zu verm. Miethe 21 Mk. Zu erfrag. das. bei **Menge,** 2 Tr.

Straußgasse 7a und c, hübsche Wohnungen v. 2 u. 3 St. u. Zub. zu vm. Miethe p. Monat 26 u. 32 Mk. Zu erfragen bei **Albrecht,** Straußgasse 7a.

Abegg-Gasse 5b sind Wohnungen von 2 Stuben, Cab. u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Miethe p. Mon. 28 u. 28,50 Mk. Zu erfr. bei **Felski, 2 Trepen.**

☞ Kleine Wohnung v. gleich zu vermiethen Kleine Gasse 5.

Vorderwohnung für 15 Mk. zu vermiethen Schüsseldamm 51, 1.

Goldschmiedeg. 9 sind 2 Wohng. zu vermieth.

Wohn. 2 Stuben Küche, Zubeh. für 20 Mk. an respektable kindl. Einw. od. ält. Dam. zu v. Kl. Krämerg. 1, 1 Tr. 10-11 Vrm.

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zimmer, Bad 2c. preiswerth zu verm. Lang garten 78. (6973b

☞ 3 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermiethen Jungstädtschegasse 5. (6083b

Freundliche Wohnungen von **1 Stube, gr. Kabinet,** heller Küche Entree, Keller und Boden zum Preise von 21-23 Mk. monatl. zum 1. Okt. zu verm. Englischer Damm 14, 1, **Milasler.** (13286

4 Zim., Küch. u. Zub. z. 1. 10. z. vm. Näh. Brodbänkeng. 22, pt. (6795b

Schießstange 17, frdl. Wohnung gr. Stube, Kabinet, Küche, Keller, Boden billig zu vermieth. (6912b

Heil. Geistg. 23, 1, 4 Zimm., Kch. u. Zubh. z. 1. Okt. zu verm. (6922b

Jungstädtgasse 4, e. Hofwohn. v. 2 Stuben u. Küche sowie ein leeres Zimmer zu verm. (6729b

Poggenpfuhl 65 ist eine Hofwohnung für 12 Mk. zu verm.

Im anst. Hause frdl. geräumiges warmes Zimm. m. Nebengel. bill. zu vm. Näh. Ankerschmiedeg. 3, pt.

Melzergasse 10 sind 2 Zimmer u. Altan, ohne Küche, zu vermth.

Freundliche Wohnung, 2 Tr., 2 Stuben, helle Küche u. Zubeh., per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 24 Mk. per Monat. Näh. Steindamm 34, im Laden. (6790b

Mottlauergasse 15, 1, 5 Zimmer, Zubehör u. Garten Okt. zu verm. Näh. das. 14, pt., n. h., rechts. (6766b

Langgarten No. 73,
Vorderhaus, part., 2 Stuben, Küche, Boden 1. Okt. f. 320 Mk. z. v. Näh. daselbst Laden. (6772b

Sandgrube 32, 2, 3 Stub., Boden, Küche, Keller 1. Oktober für 500 Mk. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage. (6773b

Holzschneideg. 1, Eg. Wallplatz, 3 Zimmer, Balk., Zub., 1. Etage zu verm. Näh. i. Geschäft. (6783b

Herrschaftliche Wohnungen
v. 5 Zimmern, Entr. 2c., auch zum Pensionat vorzgl. geeign., v. 1. O. zu verm. Vorst. Graben 31. (6807b

In Folge Versetzung per 1. Oktober hochelegante
6 Zimmer-Wohnung,
reichlich Zubehör u. 2 Balkons im Hause **Kassub. Markt 1c** zu vermieth. Näheres Stadtgraben 6, bei **Werner.** (13277

Helle Wohn., 2 Zim., Kab., Zub., 1 Zim., Kab., Zub., 1. Okt. zu vm. Hühnerberg 14, 1 Tr. lks. (6811b

Tischlergasse 3-5 fdl. Wohnung v. 2 Stub., Kab., Kch., Kll., Bd. b. zu vm. Zu erfr. b. **Majewski.** (6913b

Poggenpfuhl 88, 7 Zimmer, gr. Küche, Badestube, viel Nebengelaß an Herrschaften zu verm. Besicht. v. 10-12 Uhr Vorm. (6914b

Stube, Entree, Küche, Keller, 17 Mk. zu vermiethen. **Zander,** Wiesengasse 4, (6911b

Grosse herrschaftl. Wohnung,
worin seit Jahr. ein **Holzexportgeschäft** betrieb. wurde, v. 1. Okt. zu verm. **Langgarten 28.** (13354

Herrschaftliche Wohnung
3 Zimmer u. all. Zubeh. billig zu vm. Garteng. 5, 1, **Tetzlaff.** (13356

Lastadie 23, 2. Etage,
Wohn., 4 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. 3 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. (6920b

Lastadie 23, St., Kab., Zub. zu v. (6921b

Eine bequeme Wohnung
bestehend aus 2 hellen Zimmern, heller Küche z. 1. Okt zu vermieth. Zu erfr. Frauengasse 15, pt. (6902b

Wohnung v. 3 Zimmern
nebst Zubehör, Garten, für jeden annehmbaren Preis zu verm. Brabank 20 bei Herrmann, Hof, o. Langenmkt. 18, **Tetzlaff.** (13355

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, Entree, Küche, viel Zubehör per 1. Oktober zu vermieth. **Pfefferstadt 59.** (4848b

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (6847b

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

3—4 Zimmer
u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Eine herrsch. Wohnung
mit vielem Zubehör billig zu vrm. Gartengasse 4, 2, l. (6689b

Langgarten No. 102 ist eine Wohnung v. 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst im Lad. (6791b

Kohlenmarkt 35
dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

Am Jakobsthor 1b
hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad und viel Zubeh. sof. zu vrm. (6695b

Gr. Gerberg. 2, 1 Tr.,
5 Zimmer zu vermieth. (6864b

Freundliche, helle Wohnung Fischmarkt Nr. 19 für 360 M. per 1. Oktober zu verm. Besichtig. von 11—1 u. 4—6 Uhr. (6844b

Wohnungen von Zimmer, Cabinet und Zubehör, 20 bis 25 Mark monatl., zu verm. Holzraum 4. **v. Malotky.** (13329

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der **Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11.** Telephon 325. (12926

Umständehalber sofort oder 1. Oktober herrschaftliche **Wohnung,** 4 Zimmer u. Zub. für 750 Mk. Holzschneidegasse Nr. 7, 3 Tr., zu verm. (13023

Hohe Seigen Wohnung von 2 Stuben, part., 25 Mk., auch zum Barbiergeschäft od. Plätterei u. anderem geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres Hohe Seigen Nr. 32.

Frauengasse 43 ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Kab., gr. Entr., hell. Küche u. Kll. p. Okt. zu v. Zu erfr. unt. Komtoir.

Johannisg. Stube, Kch. Pr. 13 Mk. Näheres Breitgasse 87, im Keller.

Am Sande 2, zu erfr. 1, Wohn, v. 2 Stub., Kab. Hinterh. zu vm.

Poggenpfuhl 26, 1 Tr., 2 Stub., Küche an kinderl. Leute zu vm.

Zwei Stuben, helle Küche und Nebengelaß, neu dekor., zum 1. Okt. z. vm. Heumarkt 7, Nh. 1. E.

Tischlergasse 64 zwei Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden.

Holzgasse 22, 1 Tr.,
eine freundl. Hinterwohnung zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad.

Fleischergasse 74, 3 Zimmer, ein Cab., helle Küche u. Zubeh. vom 1. Okt. billig zu verm. Näh. 1 Tr.

Ziegengasse 2, freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Cab. u. Zubehör von Oktober zu vermieth. (6944b

Stube, Cabinet, Küche und Zubehör und ein kleines Zimmer zu vermieth. Große Gasse 8, pt.

Halbe Allee, Lindenstrasse 20,
4 u. 5 gr. Zimmer, Balk., Badest. u. Zubeh., 1. Okt. od. spät. zu vm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

1 Wohnung zu verm. Kneipab 32.

Eine Stube, Küche, Zubehör an kinderlose Leute zum 1. Oktober zu vermieth. **Jopengasse 17, 3.**

Jopengasse 17 ist die 1. Etage besteh. aus 3 gr. Zimmern, Küche, Boden, Keller zu vermiethen.

Wallplatz 4 sind zwei kleine Hofwohnungen an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen.

Weidengasse 42, frndl. Wohng., Stube, Cab., helle Küche zu vm.

Nonnenhof 12, Thüre 6, Wohnungen, 10 u. 11 M., zu verm.

Stube, Küche, alles hell, an ordtl. Leute zu verm. Hinter Adl. Brauh. 16. Nh. Johannisg. 1.

In der Nähe der Kaiserl. Werft ist eine Wohnung für 17 M. per 1. Okt. zu vermieth. Näh. Kl. Gasse 8, in der Meierei.

Hundegasse 97, 1. Etg.,
4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden. (13417

Brodbänkengasse 44,
vis-a-vis Börse, 2. Et., 5-8 gr. helle Zimmer, reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näheres 11-2 Uhr daselbst 3 Tr.

Eine Wohnung zu 14 Mk. vom 1. Okt. zu v. Sandgrube 49, H.

Wohnung zu verm. Kneipab 9.

Kl. Gasse 4a, kl. Wohn., eig. Th., gl. o. sp. zu vm. N. Weideng. 8. **Klabs.**

Tischlerg. 32, Whn., Stb., Kb., gl. o. sp. zu vm. N. Weideng. 8. **Klabs.**

Weidengasse 8, kleine Wohnung, eig. Thüre, Okt. zu verm. **Klabs.**

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stub., Zub., 1. Et., Okt. zu verm. **Klabs.**

Jopengasse 6 eine Wohnung von 2 Zimmern, großer heller Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres bei **St. Schimanski.**

Hintergasse 19 eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen.

Hausthor 4b, 1 Treppe eine Wohnung zu vermiethen.

Mottlauergasse 9, Wohn. von 3, 2, 1 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller, Boden für 450, 400 und 250 Mk. von gleich zu verm.

Weidengasse 20 Wohnung von Stube, Kabinet, Küche zu verm.

Kl. Hosennhrg. 4 Vrdrw. z. v. N. p. Wohn. von 4 heizb. Zimmern u. reichl. Zubehör billig zu vrm. Näh. Goldschmiedeg. 34, im Lad.

Hintergasse 19 ist eine Kellerw. zu verm., auch pass. zu jedem Gesch.

Bleihof 5 Wohn., Stube, Kab., Küche, 15,50 M. und 10,50 M., zu verm. Näheres Drehergasse 17.

Fleischerg. 46 Wohnung, 2 St., K., Gart., K., K., Bod. z. v. Näh. part.

Goldschmiedegasse 12 Wohnung für 13 Mark zu vermiethen. Zu erfr. 2 Tr. rechts.

Parterre-Wohnung, paß. f. Offiziere, Stube, Kabinet, Küche, Entree, Badeeinrichtung, Burschengelaß, Zubeh., Petershagen h. d. K. 32. Näh. im Laden.

Thornscherweg 14, 1,
herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Mädchenst., Hinterbalkon, Leuchtgas 2c. per Oktober zu vermiethen 1100 Mk. Näh. Nr. 13, pt. v. 11-1 4-6. (6947b

Langgarten 52 ist die 1. Etage, 6 Zimm. nebst Zub. versetzungshalb. zu vrm. Näh. 2 Tr. (6954b

2 Zim., Kab., Kch., Zub. z. 1. Okt. Näh. Trinit.-Kirchengasse 5, 1.

Breitgasse 125, 3 Tr., 2 Stuben, Küche u. Boden, an ruh. Einw. per 1. Oktbr. zu verm. (6939b

Gr. Bäckerg. 4a sind Wohn. zu vm. (6824b

Melzerg. 17 Wohn. zu vm. (6819b

Langgarten 55, 3 Tr.
eine Wohnung von 2 Stuben und allem Zubehör, e. groß. Vorderzimmer nebst Entr., 2 Tr., zus. o. getheilt, zu verm. Näh. das. 3 Tr.

Holzmarkt 20, 1 Tr., Hinterstube, Küche und Zubehör, zu vermieth.

Hühnerberg 9 s. 2 Wohnungen, Stube u. Küche 1. Oktober z. v.

Jopengasse 61 Wohn., 2 Zimmer, gr. Entree, Küche 2c., Zubehör, alles hell, zu verm. N. das. 2 Tr.

Holzgasse 7 Wohnung, 4 Zimm., Bad, Balkon, Kammer, 750 Mk., zu vm. Näh. 1 Tr. links. (6877b

3 Stuben, Küche, Zub. zu verm. Näh. Altst. Graben 68, 1. (6832b

Stiftsgasse No. 5 3 große Zimmer 400 Mk., 2 gr. Zimm., Entr., h. K., 252 Mk. zu vrm. (6799b

Büttelgasse s. kl. Wohn. zu verm., Nh. Hausth. 5 (6881b

Wohnungen,
Hl. Geistgasse 105, 3 Tr., 1 Zim. u. Zub. an alleinst. Leute zu vm.

Stube u. Kch. z. v. Fleischerg. 87, 1.

Hundegasse 85, Wohnung, best. aus 5 Zimmern nebst Zubehör billig zu verm.

Wohn. f. 10,50 z. v. Büttelgasse 10.

Freundliche Wohnung zu verm. Sperlingsgasse 3—4.

Heil. Geistgasse kl. Wohng. zu vm. Zu erfragen Pfefferstadt 11.

Wohnung zu vm. Häkergasse 16.

1 Stube, Küche **Goldschmiedegasse 21** zu verm. Näh. parterre.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Große Gasse 7.

Stube, Kabinet, Küche z. 1. Okt. zu vermiethen Reitergasse 12.

Schmiedeg. 7 anst. Hofw., 2 St., K., K., z. v. N. Vorderh. 3 Tr. (6966b

Pfaffengasse 6,
2 Stuben, Küche, Keller an anständige Leute zu vermiethen.

Röperg. Stube, Kab., kl. Küche, Bod. 18 M., St., Kch. 13,50 M. Okt. zu vrm. Näh. Hundegasse 45, 1.

Schloßg. frdl. Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Jungferng. 26, im Lad.

Frdl. Hofw. St., Kch., Bd. p. 1. Okt. zu vrm. Gr. Berggasse 4, 2 Tr.

Breitgasse 43, part. u. 1. Etage, zusammen oder getheilt zu vm.

Kleine Wohnung zu vermiethen Kl. Schwalbengasse 9.

Wohnung für 11,50 Mk. z. 1. Okt. zu vm. Baumgartschegasse 35, 1.

Altst. Graben 21 b, Hofwohn., 1 Zimmer, Küche, Kammer zu v.

Frdl. Wohn. z. v. N. Nied. Seig. 1.

Altst. Graben 85, part., ist eine Wohnung zu vermieth.

Hundeg. 24, frdl. möbl. Z. gl. z. vm.

Hundeg. 24, gr. Stube, Zubh. z. vm

Hundeg. 24, 1 Etg. Stube, Kab., Kch

Hinterg. 1. Et. St., Kab., Kche. z. vm

2. Damm 18, kl. Hofwohnung an kinderlose Leute zu verm.

Tobiasgasse 29, Hofwohnung an kindl. Leute f. 13 M. 1. Okt. z. vm.

Kohlenmarkt 31
2. Etage, 4 Zimmer, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Heil. Geistgasse, prt.,
ist eine Wohn. von 2 Stuben, gr. heller Küche per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. Frauengasse 15.

Johannisgasse
(Nähe der Langenbrücke) sind 2 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Küche 2c., hohe und helle Räume, zum Oktober zu vermiethen. Näheres Drehergasse 1, 1 Tr., Eing. Johannisg.

Frndl. Cabinet nebst Küche an kinderl. Ehepaar per 1. Oktober zu vermieth. Jungferngasse 7, 2.

Kl. Wohnung Kehrwiederg. zu verm. Näh. Paradiesgasse 18.

Eine Wohnung v. Stube
Küche u. Werkstätte z. 1. Oktober zu verm. Kneipab 24. (13452

Tischlergasse 30 ist eine Wohn. zu vermiethen

Eine kleine Wohnung ist zu vrm. **Tischlergasse 16, part**

Dreherg. 9, 2 Wohng. 15 Mk. z. vm.

Frauengasse 23 Hochparterre und 2. Etage von Oktober zu verm. Zu erfr. part.

Freundl. Wohnung, Stube, Kabinet mit reichlichem Zubehör, vom 1. Oktober zu vermiethen. Preis 21 Mk. Näheres Schichaugasse 4, 1 Tr.

Wohnung v. Stube, Küche, Kell. zu vermiethen. Näheres Schießstange 5b, im Komtoir. (13456

Heil. Geistg. 53 ist die 1. herrsch. Etage, best. a. 3 Zimm., Entr., hell. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Frauengasse 43, Komtoir.

Eine Wohnung zu vermiethen Häkergasse Nr. 26.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hauptstr. 104, 1, 5 Zm., Bad, Laube u. Zubeh., ferner 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 2 Tr. (6762b

Langfuhr, Herthastr. 6, sind im herrschaftl. Hause Wohn. v. 3 Stub., Küche u. Zub., p. Okt. zu vm. Preis jährl. 264 Mk. (6868b

Langfuhr, Blumenstr. 10 (Hochschule), Parterre- u. Oberwohnung von 3 resp. 4 Zm. u. v. Zub. per 1. Okt. frei. (6666b

Langfuhr, Hauptstrasse 147,
herrsch. Wohn. v. 3 u. 4 gr. Zimm., Balkon, Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. (5114

5 Zimmer, Veranda,
Balkon, Bad, Entree, Mädchenkammer, Zubehör, Garten mit Laube gleich oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg 43, pt. lks. (11376

Langfuhr,
Hauptstrasse No. 130, ist eine mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete vornehme **Hochparterrewohnung** v. 8 Zimmern, Entr., Mädchenzimmer, Bad u. Gartenbenutz. zum 1. Oktober evtl. später sehr preisw. zu verm. Näh. das. (12415

Langfuhr, Am Johannisberg 22, hochherrsch. Wohnungen, 6—8 Zm., Bad, Mädchenst. Burschenst. u. reichl. Zub. per sofort zu vermiethen. Näheres Friedensteg Nr. 2, 2. **Bodenhöft.** (6072b

2 Stuben, Kch. u. Zub. zu verm. Jäschkenthalerwg. 17 b. Kotzki. (6867b

Langfuhr, Brunshöferweg 37 (Villa Valeria), 3 Zim., Veranda, Küche, reichl. Zubeh., infolge Versetzung des bisher. Miethers für 350 Mk. z. 1. Okt. zu verm. (6769b

Elsenstraße 16
ist eine Wohnung v. 2 Stub., Küche n. Zub. z. 1. Okt. zu vm. N. Bahnhofstraße 22, **Jantzen.** (6786b

Langfuhr, Mirch. Promen. 3, pt. zu Oktober 2 Zimmer, Entree, Veranda u. Zubehör an kinderl. Leute zu verm. Preis 330 Mk. Desgleichen 1. Etage, 3 Zimmer, Veranda, helle Küche für 400 Mk.

Langfuhr, Mirchauerw. 52 frdl. Wohnung, 2 Zimm., Kab., Entr., Küche, Zub. v. Okt. zu vm. (6935b

Langfuhr, Herthastr. 13
2 Wohn. à 2 Stuben, Küche, Entr., Balkon u. Gartenl. v. sogl. zu bez.

Langfuhr, Kastanienweg 6,
Souterrain-Wohn., 2 Zimm. pp., Stallung für 8-10 Pferde, zu vm. Näh. daselbst 1. Etage. (6991b

Langfuhr, Kl.-Hammerweg 10
freundl. Wohn., 2 Zimmer, Küche, Zubehör, neu renovirt v. 1. Okt. zu verm. Näh. part. l. (6995b

Langfuhr, Kellerwohnung, best. aus Stube, Kab., Küche, z. 1. Okt. zu vm. N. Hauptstr. 135g. (6982b

Stube u. Kammer an anst. Frau zu vm. Jäschkenthaler Weg 29a.

2 Zimmer, Küche, viel Zub., für 20 Mk. monatlich zu verm. Hauptstr. 97, 1, Seiteneing. (7001b

Langf., Jäschkenthaler Weg 29
herrsch. Wohn., 3—4 Zimmer u. reichl. Zubeh., Eintritt in d. Gart. Okt. zu verm. Näh. Nr. 29a, 1 Tr.

Langf., Ulmenw. 13, 2, Entr., 4 gr. Zimm., Küch., Kell., Bod., Bade- u. Mädchenst. z. 1. 10. z. vm. Pr. 650 M. Näh. das. Fr. **Klingenberg.** (6998b

Langfuhr, Hauptstraße 105, 1. Etage zu vermiethen. (7003b

Halbe Allee, Bergstr. 13, Wohn. f. 14 M. 1. Okt. z. vm. **Koschorreck.** (6837b

Leegstrieß, Petschowstr. 4, Unterwohn. f. 13 M. mon. zu vm. (6747b

Frdl. Wohnung, Stb., Küche, Bod. b. zu vm. Neuschottland 5. (6888b

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Carthäuserstraße 109/110, anst. St., Cab., Küche, Zub. f. 15-16 Mk., ein kl. Laden f. 21 Mk. zu v. (6861b

Schidlitz, Karthäuserstr. 34, ist d. Saaletage, 4 Zim. u. s. Zub., desgl. Gartenw. f. mtl. 14 Mk. Okt. N. Gh.

Wohnung mit Garten u. Laube zu vermiethen Carthäuserstr. 54.

Wohnung v. Stube, Küche mit Wasserl., Bod. u. Kell. z. 1. Okt. zu vm. Schidlitz, Unterstraße 11-12.

Mehrere Wohnungen zu vrm. Schidlitz, Gr. Mulde 22.

Neufw., Bergstr. 25, Laden, 2 St., h. Kch., Waschk., St., Bodk., Grt. 2c. z. Alleinbew. kl. Wohn., St., Kch., Kam., Bod. f. 9 M., Woh. z. 13 u. 14 M. St., Cab., h. gr. Kch., Bd., Stall zuv. (6683b

Schidlitz, Rothhahnchengang 5, sind kl. freundl. Wohnungen an ruhige Einwohn. zu verm. N. das. b. Drechsl. **Reimann.** (6967b

Einige Wohnung. für 6—12 Mk. von Oktober zu verm. Zu erfr. **Ohra,** Hinterstraße Nr. 7.

Neufahrwasser, Schulstr. 3, Wohn. u. möblirtes Zimmer zu vermieth., Grauchen zu verk., 5 Liter 70 Pfg. (13436

Ohra, Schwarzer Weg 6, sind 2 Wohng., Stube, Kabinet, große helle Küche 13-14 M. zu vm.

Schidl., Carthäuserstr. 69, i. anst. Hs., Wohn. f. 13 u. 14 M. z. v. (6971b

Schidlitz, Unterstraße 17, ist eine Wohn. mit und ohne Kab. z. 1. Oktober zu verm. (6980b

Schellmühl, Wiesendamm 1-3
sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer für 18-10 Mk. zu verm. Zu erfrag. b. Verw. Ochs. (6950b

Frdl. Wohn. bill. z. vm. N. Ohra, a. d. Mottlau 10 im Gasth. (6972b

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Rickertstr. 14,
hochherrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Bad 2c. (9830

Helle Wohnung, mit Aussicht a. See u. Wald, 3 gr. Zm., Balkon, Gartenland u. sämmtl. Zub. für 300 Mk. jährl. fortzugsh. zu verm. Oliva, Zopp.-Chaussee 6, 2, r. (13311

Oliva
Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Wasserltg. u. allem Zubehör für 192 Mk. jährlich zu vermiethen **Th. Fox, Köllnerstr. No. 25.**

Oliva, herrsch. Wohn., 3 Zimmer, sch. Veranda, Mädchk., rchl. Zub., Gart., vis-a-vis d. Südfr. d. Kgl. Gart., Köllnerstr. 13 z. 1. 10. b. z. v. (6945b

Zoppot, Danzigerstrasse No. 4,
ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern. Bad, reichl. Zubehör, 1. Okt. billig zu verm. Daselbst u. im Schlächterladen zu erfrag.

Oliva, Pelonkerstraße 1, Hof, 3 Tr., ist Fortzugs halber eine Wohnung von sofort oder später zu vermieth.

Zoppot, Franziusstraße, sind Wohnungen v. 2 Zimmern, Küche, Zubehör im Preise von 12,50 bis 18 Mk. zu verm. Näh. Wäldchenstraße 2. **Kusselewski.**

Auswärtige.

Mehrere Stuben
nebst Zubehör in meinem neu erbauten Hause zum 1. Oktob. zu verm. C. Witschke, Tiegenhof. (13344

Zimmer

Pfefferstadt 16, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieth. (6933b

Am Olivaerthor 16, 1 Etage, r., 2 möblirte Vorderzimmer im neuen Hause zu vermiethen (6806b

Ein eleg. Dauerbrandofen zu verk. Bischofsgasse 30, p. (6804b

Stadtgraben 17, 1, r., 2 gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (6779b

Zwei frdl. möbl. Zimm. von gleich oder 1. Oktober zu vermieth. Weidengasse 5, [illegible] (6770b

Hübsch möbl. Saal an 1—2 Hrn. mit a. ohne Pension zu verm. Gr. Gerbergasse 4, 1 Tr.

Kohlengasse 1, 3 gut möbl. Zim. sep. u. ungen., bill. zu verm. (6900b

Paradiesgasse 4, 1, 2 eleg. möbl. ganz sep. Vorderzimmer zu verm. (6998b

Frauengasse 12, 3, 1 möbl. Vorderz. n. Cab. an Hrn. zu verm. (6901b

Möbl. Zimmer zu verm. [illegible] Markt 19. (6924b

Langfuhr
anst. möbl. Zimmer von 15 Mk. zu verm. Mirch. Promenade 6, [illegible]

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 gut möbl. Zimmer in feinem Hause (Nähe der Bahnhöfe) sof. z. vm. An Fremde auch tageweise.

Weidengasse 47, 2, Ein möbl. Zimm. mit Bad f. 15 M. z. v. [illegible]

Gr. f. möbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2 (6818b

Straußgasse 3, 2 Tr., zwei möbl. Zimmer sep. Eing., einzeln od. zus. zu verm. (6845b

Nähe Hauptbahnhof und Werft
möbl. Zimmer mit Entree u. sep. Eing. 1 Tr. z. 1. Oktbr. zu verm. Jakobsneugasse 2, 2.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. Langgart. St. Barb.-Kirchpl. 2

Pfefferstadt 27, 2, ist ein gut möblirtes Zimmer zum 1. Oktober zu verm.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. [illegible] Holzgasse 21, [illegible]

Möbl. Zim. zu verm. Tobiasg. 27, 1.

Jopengasse 37
[illegible]

Heil. Geistg. 44, [illegible] möbl. Vorderzimm. [illegible] zu verm.

Ein möbl. Zimmer [illegible] Häkergasse [illegible]

Ein möbl. Zimmer [illegible] Hundegasse 39, 1, zu verm.

Frdl. möbl. sep. Zimmer [illegible]

Freundl. möbl. Zimmer [illegible]

[illegible]

Hundegasse 52, part.,
ist ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer [illegible]

Möbl. Zimmer [illegible]

Langenmarkt [illegible]

Breitgasse 57, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer [illegible]

[illegible]

Dominikswall 1, 2, [illegible]

Möblirtes Zimmer [illegible]

Frauengasse 38, 3 Tr. [illegible]

Drehergasse 1
[illegible]

Möbl. Zimmer, erste Etage, [illegible]

Heil. Geistgasse [illegible]

[illegible]

Langenmarkt 37 schönes Zimmer mit 2 Nebenkammern, part. f. Schneiderin, ev. möbl., billig zu vm. Näh. 2. Etage.

Ein möbl. Vorderzim., sep., z. vm. Kl. Berggasse [illegible] (6974b

Möbl. sep. Part.-Zimmer, mit auch ohne Pension, zu vm. bei **Neumann,** [illegible] (6990b

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Hundegasse 119. **Siebel.**

Jopeng. 56, 2, [illegible] möbl. Vordz. [illegible] Kirschgel.

Möblirtes Zimmer [illegible] billig [illegible] 3, 2 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis [illegible] (6801b

Log. [illegible] (6903b

Jung. Mann findet gut. Schlaf-Logis [illegible] (6872b

Junger Mann findet gut. Logis [illegible] 4, 2 Tr.

Jg. Mann f. gute Schlafstelle [illegible] 14, 1.

Jg. Leute f. Logis [illegible] 46, 2, l.

[illegible] Pfefferstadt 44, 2.

Junge Leute finden gut. Logis [illegible] r., v.

[illegible] Logis [illegible] Treppen.

[illegible] gutes Logis [illegible] Treppe.

[illegible] Leut. [illegible] Th. 4.

[illegible] anst. Logis [illegible] 12, 2.

[illegible] 9, 1

[illegible] find. [illegible] 3, 2 Tr.

[illegible] 8, 2 Tr.

[illegible] 24-25, 1.

[illegible] Wittwe [illegible] 6, 3 Tr.

[illegible] 6, 2.

[illegible] melden [illegible] Treppen.

[illegible] Hof, 1 Tr.

[illegible] als [illegible] 23, pt.

[illegible] kann [illegible] 41, 1.

[illegible] M 896.

[illegible] (6941b

[illegible] Betten, [illegible] Wittwe, [illegible] 2 Tr.

Pension

Gute u. gewissenhafte Pension [illegible] Schüler [illegible] höh. [illegible] 1805

Gute gewissenhafte Pension [illegible] junge [illegible] Kassub. [illegible] (10474

[illegible] Pens. [illegible] Beauf- [illegible] gasse 11, [illegible] Schüler [illegible] Pension.

[illegible] gute [illegible] 42, 3.

[illegible] 7, 3.

[illegible] gute [illegible] tigen [illegible] 83, 2.

Div. Vermiethung

Ganzes Haus,
[illegible] Komtoir, [illegible] alles [illegible] vermiethen (13003

[illegible]

Das Komtoir von W. Dammann
[illegible] Parterre, [illegible] Zimmern [illegible] Näheres [illegible] (11268

Großer Lagerkeller
[illegible] (13034

Ladenlokal
[illegible] Zimmern, [illegible] Bureau [illegible] Räume, [illegible]

Holzmarkt 5
[illegible] getheilt [illegible] vermieth. [illegible] (12346

[illegible] (6833b

[illegible] (6853b

[illegible] Schimanski. [illegible]

Ein Laden
Getreidemarkt Nr. 19 gelegen, in dem seit 12 Jahren ein Kolonialwaarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden, ist zu vermiethen. Näheres bei

G. A. Marquardt, Graudenz, Unterthornerstraße Nr. 28. (13168

Heller geräum. Laden mit Wohnung [illegible] Pfefferstadt Nr. 13. [illegible]

Töpfergasse 23 zu verm.:
Parterre: Komtoir, Laden u. Hofwohnung;
Hange-Etage: Zimmer und Kabinet;
3. Etage: Zwei Zimmer pp. (6992b
Näheres Nr. 24 bei Herrn **Hohmann.**

Stall für 2—3 Pferde
Neugarten zu verm. Näheres Schießstange 5b, im Komt. (13455

Ein Lagerkeller ist zu vermiethen. Näh. Tagnetergasse 16.

Kolonialwaarengesch. u. Bierst. n. Wohn., in flott. Betr., krnkhtsh. sogl. od. sp. zu vm. Schüsseld. 32.

Ein schönes Fleischer- und Molkereigeschäft beide billig sogl. zu verm. Näh. i. Privatkomt. Holzmarkt 7, pt., zu erfr. (6969b

Laden mit Wohnung
Elisabethwall 6a, 1, z. v. (6968b

Ein Pferdestall
mit gr. Hofraum u. Nebengelaß für 2—4 Pferde sofort billig zu verm. Näh. Holzraum 7, Komt.

Laden nebst Wohnung zu vermieth. Kalkgasse 7. Näheres daselbst, in der Bäckerei. (6717b

Kohlenmarkt 22, ist der 120 qm **grosse Laden** mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenraum, in welchem seit 5 Jahr. ein Konfektionsgesch. betrieb. wird, 1. April 1903 zu verm. 13041) **Herm. Gutimann.**

Offene Stellen

Männlich.

Riesen-Verdienst für Kolporteure und Büchereisende. Emil Grosser 61, Melle i. H. (6555b

Barbiergehilfen stellt sofort oder später ein. M. Bielinski, Pr. Stargard, Friedrichstraße 37. (6865b

Buchhalter
für ein Baugeschäft zum 1. Okt. gesucht. Offerten mit Ang. der bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. unt. 6016b an die Exped. (6016b

Fuhrleute
finden sofort Beschäftigung in der Dampfziegelei (13402 **Müggau bei Danzig.**

Guter Rockarbeiter, auch auf Uniform geübt, findet auf Tag dauernde Besch. Breitg. 32, 2.

Klempnergeselle
für Kanalisation find. Beschäftig. **Rob. Heinr. Elendt,** Langfuhr.

Stellensuch. all. Branchen erhlt. sehr günst. Angeb. d. „Vakanzenliste Deutschlands", Berlin W 35. 6952b

Malergehilfe findet Beschäftigung. **Hermann Kass,** Stadtgebiet 57.

Ein Krankenwärter findet sofort Stellung im Stadtlazareth, Olivaerthor. (13414

Tücht. Schuhmachergef. f. drd. Beschäft. Zoppot, Seestraße 4.

Guter Rockschneider kann sich melden Kohlenmarkt 30.

Tüchtiger Töpfergeselle findet Arbeit bei **Richard Kass,** Stadtgebiet 39.

Barbiergehilfen zur Aushilfe sucht **Kwella,** Junkergasse 4.

Schneidergef. ges. Jopengasse 6.

Tücht. Malergehilfen stellt ein Eugen Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse Nr. 5.

Taxameter-Kutscher
stellt ein **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11—12.

Hausd., Kutsch., Jg. f. Danz., Kn. f. Nähe Berl. u. Schl. (Reise fr.) sucht H. Glatzhöfer, Breitg. 37.

Eine Wächterbude
ist zum 1. Oktober auf 2. Neugarten zu verm. Näh. beim Schlossermeister Albrecht das.

Tücht. Gehülfe find. sof. Stellung b. **R. Friedrich,** Fris., Beutlerg. 6.

Unverh. Landwirthschaftsb. sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Stellv.

Ordentl. nüchterner Arbeiter für ein Eisengeschäft gesucht. Meldungen von 12—1 Uhr Vorstädtischer Graben 50.

Malergehilfen stellt ein **Th. Wilda.**

Zuverlässige Malerarbeiter stellt ein **Th. Wilda.**

Ein Hausdiener kann sich zum 1. Oktober melden Zoppot, Danzigerstraße 43 b.

2 tüchtige Barbiergehilfen von sofort gesucht **A. Beeskow,** Danzig, Tobiasgasse 5.

1 Tischler mit eig. Werkzeug, kann sich melden Hohe Seigen 9 bei **H. Röhr.**

Tücht. Schneider
auf Bestellung bei hohem Lohn können sich melden (13453
Eugen Hasse, Kohlenmarkt, Passage.

Kupferdecker
können sich melden **Steindamm 24.**
G. Schneider.

Durchaus zuverlässig., energischer und nüchterner
Landwirth
findet während der Kartoffelernte Beschäftigung in (13440 **Goschin bei Straschin, Kreis Danzig.**

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots, Joppen, Kaiser-Mäntel
aus nur guten Stoffen, von tadellosem Sitz, in größter Auswahl empfehlen (13403
zu bekannt billigen Preisen.
Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 23. **Holzmarkt 25/26.**

Schuhmacher a. gen. Arbeit find. dau. Beschäftig. Drehergasse 24.

Ein flotter Raseurgehilfe, der gleichzeitig auf Kaserne arbeiten muß, findet Stellung **E. Klingbeil,** Poggenpfuhl 52.

J. Schuhm. ges. Schüsseldamm 43

Schneidergeselle auf gute Hosen ges. Fleischergasse 43, 3, Hinterh.

Aelt. erfhr. Buchbinder
von sogleich gesucht **Neustadt Wpr., H. Brandenburg.** (13439

Von einer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ersten Ranges wird für die Provinz Westpreußen ein tüchtiger (13450m
Generalagent
für die Verwaltung des bestehenden Portefeuilles und kräftige Durchführung der Organisation und Acquisition
gesucht.
In sozialer Hinsicht angesehene bekannte Persönlichkeiten, welche bereits andere Versicherungsbranchen vertreten und in erwähntem Bezirk über eine gute Organisation verfügen, erhalten den Vorzug. Offerten sub 13450 an die Expedition d. Blattes.

Lediger Tischler u. Zimmermann,
mit allem nöthigen Werkzeug, der Lust hat, mitzureisen, **gesucht.** Meldungen bei **Willy Schumann,** Zirkus **Max Schumann.** (13475

Schuhmacher können sich melden Langebrücke 5—6.

Uhrmachergehilfen auf nur gute Repassage bei g. Verdienst ges. **H. Edelbüttel,** Uhrmacher, Kürschnergasse 1.

Tücht. Malergehilfe k. sof. eintreten **R. Brandt,** Langgarten 85.

Ein ordentl. Laufbursche
kann sich meld. bei wöchentl. Lohn von 6 M. Off. u. M 891 a. d. Exp. erb.

Laufb. m. f. Holzschneideg. 1/2.

Ein kräft. Laufbursche
fürs Lager kann sich melden **A. W. Müller,** Dz., Lastadie 37/38.

Arbeitsb. d. b. Maler gew. stellt ein bei hoh. Lohn Reitergasse 1.

Lehrling
mit guter Schulbildung aus guter Familie gegen Remuneration gesucht von **J. Schleimer,** Dachpappen-Fabrik (13161 Baumaterialienhandlung.

Lehrling
mit gut. Handschrift und Schulbildung für m. Komtoir gesucht **Wilh. Wehl,** Frauengasse 6. 13229

Lehrling.
Im kaufmänn. Komtoir einer Maschinenfabrik hier findet ein Lehrling aus guter Familie, möglichst Absolvent höh. Schule. Platz zur gründl. Ausbildung. Monatliche steigende Vergütung wird bewilligt. Eintritt könnte sofort eventuell auch nach dem 1. Oktober a. c. erfolgen.
Selbstgeschriebene Anerbieten unter M 869 an die Expedition dieses Blattes. (13388

Ich suche für das Komtoir meines Waaren-Engros-Geschäftes einen
Lehrling
gegen steigende Remuneration. Bewerber, auch Schüler einer Mittelschule, wollen Adressen unter M 864 an die Expedition dieses Blattes einreichen. (13385

Lehrling mit entsprechend. Schulbildung suche für mein Waaren-Engros-Geschäft. (6874b
Wilhelm Kaeseberg.

Lehrling mit sehr g. Schulbild. für Laden u. Komtoir b. monat. Remuneration stellt ein per 1. Okt. cr. **Julius Meyer Nachf.,** Cig.-Imp., Langgasse 84. (6827b

Für mein **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suche per 1. Oktober d. Js. einen
Lehrling
Bruno v. Paschke, Stadtgebiet, außerdem k. sich e. **Hausdiener** m., welcher mit Fuhrw. verst. umzug.

Lehrling
mit guter Handschrift für unsere Feuer-Versich.-Generalagentur gesucht. Schriftliche Offerten erbeten **Meller & Heyne,** Hundegasse Nr. 108. (13407

Ein Schriftsetzerlehrling
gesucht Hundegasse Nr. 52.

Wir suchen für unser Kolonialwaaren-Engros-Geschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung p. 1. Okt. cr. gegen Remuneration. **Sternfeld & Vogel.**

Für mein Friseurgeschäft suche zum 1. Oktober einen Lehrling. **M. Laaser,** Breitgasse 84.

Schlosserlehrlinge stellt noch ein, am liebsten von außerhalb, auch mit Beköstigung. Schlossermeister **Hoyer,** Am Sande.

Weiblich.

In einer Familie wird eine Nähterin 1—2 wöchentlich ges. Heilige Geistgasse 5. (6915b

Mädchen, a. Militärmütz. geübt, find. drnd. Stellung bei **Robert Süss,** Langebrücke 9. (6869b

Suche für mein Fleisch- u. Aufschnitt-Gesch. eine tücht. **Verkäuferin.** Persönliche Vorstell. gewünscht. **G. Klann, Marienburg.** (6851b

Ein ord. Mädchen mit Buch f. fest. Dienst zum 1. Okt. gesucht Poggenpfuhl 30, im Laden.

Jung. anst. Mädchen find. leicht. Dienst Heil. Geistgasse 34.

Mädch. auf saub. Hosen melde sich sofort Hirschgasse 9, 2 Tr.

Mädchen für Nachm. von sofort melde sich Pfaffengasse 7, 1 Tr.

Saubere Waschfrau melde sich Petershagen hint. d. Kirche 12.

Ord. Aufwärterin f. Vormittag
mit guten Zeugnissen, melde sich Stadtgraben 13, 3, Mittelwohn.

Ein ordentl. sauberes Dienstmädchen von außerhalb kann sich melden Grüner Weg 7, 1.

Ein Mädchen, am liebsten Waise, wird bei einer alten Dame als Stütze gesucht Rähm Nr. 18.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen
im Hause finden dauernde Beschäftigung (13408
Prohl & Bouvain, Langgasse No. 63.

Besser. Dienstmädchen im Nähen geübt, melde sich Vormittags. **Holzmarkt 27, 1.**

Ordl. Mdch., 14-15 J., z. l. Arbeit z. 1. Oktbr. gesucht Melzerg. 12, 1 Tr.

Fräulein
aus der **Papierbranche** stellt ein. Offerten mit Gehaltsangabe schriftlich
Kunstverlag Carl Katscher,
Dominikswall 10.

Gewndt. Hausmädchen m. Buch melde sich Poggenpfuhl 73, 3.

Junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, kann sich mld. Jopengasse 26. **A. Hoering.**

Tüchtige erste Verkäuferin für feines Wurst- u. Aufschnittgesch. bei gutem Gehalt per 1. Oktober gesucht. Offert. unt. M 902 Exp.

Ordtl. Dienstmädchen mit Buch melde sich Brodbänkengasse 12, 2.

Tüchtige Waschfrau melde sich Heilige Geistgasse 115, 2.

Ein kräftiges sauberes Mädchen kann s. b. h. Lohn meld., am liebst., das schon bei einer Waschfrau gew. Fleischergasse 43, Plättanst.

Bei einem Kinde von neun Monaten wird ein älteres
Kindermädch. oder Kinderfrau
für sofort oder 1. Oktober gesucht. **Schulz,** Hopfengasse 33.

Ein Lehrmädchen kann sich melden Kohlenmarkt Nr. 28 im Porzellangeschäft.

Tüchtiges Mädchen wird sofort für ein Restaurant gesucht Kneipab 22.

Ordtl. Aufwärterin mit guten Zeugn. sof. ges. Breitgasse 124.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung der feinen **Damenschneiderei** können sich meld. **M. Dasse,** Paradiesgasse 19

Für einige Tage im Monat suche e. tücht. Nähterin, d. auch an der Maschine nähen k. Off. m. Lohnanspruch u. F. A. postl. Langfuhr.

Jüng. Mädch. als Aufwärterin für den Vormittag sof. gesucht Langfuhr, Hauptstraße 15, prt.

Putzarbeiterin
und junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, sogleich gesucht. **Marie Krause,** Heilige Geistgasse 133.

Aufwärterin für d. ganz. Tag ges. Thornscher Weg 11, 2 Tr., rechts.

Ordl. junges Mädchen für die Wirthschaft per gleich gesucht Langenmarkt Nr. 25.

Nähterinnen,
die gutsitzende Arbeiterhosen anfertigen könn., wollen sich melden **A. C. Stenzel,** Fischmarkt 34.

Suche tücht. Mädch. für Alles z. O. **Liebsch,** Töpferg. 29, Stellenvm.

Ein junges durchaus ehrliches Mädchen, von guter Herkunft, wird vom 2. Oktbr. als **Lehrling** für eine Feinbäckerei gesucht. Offerten u. M 909 an die Exped.

Nähterin ges. Rittergasse 16, 2.

Frau z. Reinm. ges. Dreherg. 18, 2.

Ladenfräulein für Bäckerei kann sich zum 1. Oktober melden Zoppot, Danzigerstraße 43 b.

Eine Aufwärterin f. den Vorm. melde sich Bischofsgasse 31, 2.

Tüchtige Druckerin und Lehrmädchen k. s. meld. Buchdruckerei Kahan, Milchkannengasse 7.

Suche Land- u. Hotelwirth., Köch., Haus- u. Kdrmdch., Verk. u. Buff., K., A. E. **Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Mädchen v. 14-16 Jahr. f. Nachm. melde sich Poggenpfuhl 13, 2.

Ord. Aufwärterin für den ganz. Tag v. 2. Okt. gesucht Neufahrwasser, Kirchenstr. 4, 1, r. (13435

Knabengarderoben-Arbeiterin für bessere Sachen stellen ein **L. Pottlitzer & Co.,** Breitgasse 10.

Suche Buffetfräulein ohne Bedienung Franziska Wentzlaff, Heilige Geistgasse 101, Stellenvermittl.

Aufwärterin, nicht zu jung, für Vormittags gesucht Heilige Geistgasse 97, 1.

Suche Köchin bei hoh. Lohn, Stubenmädchen das plätt. kann, für Offiziershaus. Frau **Lina Rehfuss,** Stellenv., 1. Damm 11.

Ordtl. junges Mädchen für den Vrm. gesucht Hakelwerk 5, 2, lks.

Ordentl. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Portechaisengasse 9 prt.

Verkäuferin,
katholisch, suche f. mein Kolonial- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober. Offerten nebst Bild und Zeugnißabschr. an **A. Küng,** Neustadt Westpr. erb. (13434

Eine ord. Frau z. Reinmachen gesucht Hundegasse 50, 2 Tr.

Tülldurchzugarbeiterin melde sich Stadtgraben 13, 3.

Ein ordtl. Dienstmädchen kann sich melden Brodbänkeng. 34, 1.

Hausmädchen wird gesucht Ketterhagergasse 7, 1 Treppe.

Tücht. Hausmädchen gesucht Ketterhagergasse 7, 1 Tr.

Mädchen im Ausschürz. geübt, u. solche, mld. sich Tischlergasse 37.

Ordentl. Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen gesucht zum 1. Oktbr. Pfefferstadt 74, 3.

Eine perfekte Damenschneiderin wird im Hause gesucht. Off. u. M 940 an die Exp.

Wir suchen für die Abtheilung **Damen-Confection** eine durchaus **tüchtige**
Verkäuferin.
Walter & Fleck. (13458

Mädchen gesucht
von mittl. Beamt., 44 J., zwecks Heirath. Vermög. nicht verlangt Meldung unt. M 957 an die Exp.

Vom 1. Oktober wird eine **Aufwärterin** verl. Anmeld. 10-12 Vm. Kaninchenberg 9, p., l.

Eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Langgarten 112, Speisehaus.

Aufwärterin ges. Fischm. 5, 1, lks.

Stellengesuche

Männlich.

Bureaugehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., bei mäß. Ansprüch. Stellung im Anwaltsbur. evtl. Komtoir. Off. M 899 an die Exp.

Junger Mann,
32 J., verheir., sucht lohnenden Verdienst evtl. als **Reisender.** Offerten unt. M 948 an die Exp.

Jg. Handwerker (Tischl.)
sucht Stell. als Hausd. od. a. Besch. Off. u. M 913 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Junge Dame,
welche die Fortbildungsschule absolvirt hat, firm in Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung im Komtoir. Gefl. Off. u. M 796 an die Exp. (6895

Ord. Mädch. sucht z. 1. Okt. feste Stell. Barth.-Kircheng. 14, 1 Tr.

Saub. Mädchen sucht Stellung zum 1. Oktober bei einem Paar Herrschaften in besserem Hause. Offerten unt. M 878 an die Exp.

Anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung bei einer Dame oder e. Herrn. Offerten unt. M 876 an die Exp.

J. Mädch. w. Stll. zu e. Kinde von 2-3 J. Zu erfrag. Holzmarkt 4, 1.

Alleinst. Frau bitt. um Stell. bei wenig Lohn Kassub. Markt 16, H.

Ein ordentlich. junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für 3/4 Tag vom 1. Oktober. Zu erfragen Pfefferstadt Nr. 3, im Keller. (691g

Selbstst. perf. Schneiderin sucht Stellung. Off. unt. M 885. (6948b

Geb. j. Dame sucht Stellung bei Kindern f. d. Nachm.; Aufsicht üb. Schularb., Spazierengeh. Off. unter M 890 an die Exped.

Ungeprüfte Erzieherin (ev.), musikalisch, wünscht St. z. Okt. Off. unter M 874 an die Exped.

2 j. Mädchen bitt. um leichte Besch. jeder Art für die Abendstunden. Off. unter M 894 an die Exped.

Möbel

Portièren
Stores
Rouleaux
Teppiche
Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten zu sehr billigen Preisen

empfiehlt (13428

L. Cuttner

Möbel-Fabrik

Langenmarkt 9–10.

Lehrkurse

im Zeichnen, Zuschneiden und Nähen von Damen-, Herren- u. Kinderwäsche!

Unter Zusicherung gründlicher Ausbildung bittet ergebenst um Anmeldung von Schülerinnen p. 1. Oktober cr.

Martha Steiniger,
6687) Jopengasse 56, pt.

Verein für Naturheilkunde, gegründet 1893.

Herr **Richd. Grosse-Oranienburg** beginnt Montag, den 22. d. Mts., Abends 8½ Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses einen **Unterrichtskursus** in allen Anwendungsformen für Naturheilkunde.

Das Honorar beträgt für Mitglieder des Vereins 4 Mk. pro Person, für 2 Personen derselben Familie 6 Mk., für Gäste 5 Mk. pro Person.

Zur Einleitung dieses Unterrichtskursus findet am ersten Abend, also Montag, den 22. d. Mts., Abends 8½ Uhr, eine **Vorführung von Lichtbildern** statt, zu welcher sämmtliche Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden. Gäste zahlen 25 Pfg. Entree.

Anmeldungen zum Kursus werden am ersten Vortragsabend entgegen genommen. (13470

Der Vorstand.

Alleinst. Frau bess. Stand. sucht bei e. anständ. Herrn od. Dame ein. Theil des Tages Beschäft. Offerten unt. M 944 an die Exp.

Nicht hiesiges Buffetfräulein m. g. Garderobe sucht in Danzig od. Umgeg. Stell., ev. m. Bedien. Off. m. Geh. u. M 950 a. d. E. (6997b

Alleinst. Frau m. gut. Zgn. b. um Aufwst. b. 2 Hsch. Baumg.-G. 28, 1.

Achtbare Wittwe, in jeder Hinsicht zuverl., wünscht die Verwaltung eines Grundstücks resp. eine Stelle als Portierfrau o. dergl. zu übern. Offerten unt. M 941 an die Exp.

Ordentl. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle f. Komtoir. Off. unt. M 912 an d. Exp. d. Bl.

Alleinst. ältere gute **Kochfrau** sucht Stellung in Kantine oder Kaf. N. Langgart. 48–50, Th. 8, 3 Tr.

Empfehle Mamsells für warme und kalte Küche mit vorzügl. Zeugnissen, Stuben- und Hausmädchen, die kochen können, jüng. Mädchen für Alles zum 1. Oktober. Frau **Lina Rehfuss,** Stellenverm., 1. Damm 11.

Kinderfräulein sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 15. Okt. Offerten unt. M 767 an die Exp. (688g

Gewandte Verkäuferin mehrere Jahre in der Hut- und Herren-Artikel-Branche thätig gewesen, sucht anderweitig Stellung eventl. per sofort. Offerten unter M 925 an die Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Mädchen bitt. um e. Stelle z. Wasch. Langgarten 73, Hof, Th. 5.

Jg. alleinst. Frau bittet um Aufwartestelle Jopengasse Nr. 6.

E. ord. Aufwärter. b. u. e. Stelle f. Vorm. z. erfr. Poggenpf. 65, Hof.

Anst. Mädchen b. u. Stelle f. Vor- od. Nachm. Drehergasse 21, 1, v.

Empfehle Stützen, die kochen können, Ammen m. g. Zgn. Franziska Wentzlaff, Hl. Geistgasse 101, Stell.-Verm.

Zum 2. Oktbr. empfehle tüchtige Köchinn., Stub.-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch. mit vorz. Zeugn. H. Glatzhöfer, Breitgasse 37.

Junge Dame wünscht die feine Küche zu erlernen. Off. u. M 907 a. d. Exp.

Mademoiselle Anna Tourrès, geprüft (Pariserin) wünscht **französische Stunden** zu ertheilen. Näheres bei Frau **Lucas,** Pfefferstadt 38, 3.

Gesang- u. Klavierunterricht ertheilt (6977b **Frau Vally Schwemin,** Hundegasse 34, 1. Sprechstunden Vormittags.

Primaner, der Nachhilfestunden in **Latein gram. Caes. Liv.** ertheilt, gesucht. Mögl. Langfuhr wohn. Off. m. Preis a. Steinbach, Langfuhr, Hermannshöferw. 18.

Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizer-Schule.

Den 6. Oktober cr. beginnen neue **Unterrichts-Kurse** für Land- und See-Maschinisten sowie zur Vorbereitung zu den Prüfungen für die Handels-Marine und Kaiserliche Marine-applikanten, auch für Müller und Mühlenbauer. (6891b

Anmeldungen zur Theilnahme nimmt entgegen.
F. STAHL, Fischmarkt 8, 2 Trepp.
Inh. d. ihm staatl. konzess. Schule.

Schneider-Kursus. Gebildete Damen können das Zuschneiden und Ausarbeiten von Damenkleidern nach akademischem System an eigener Garderobe erlernen. Dauer des Kursus 6 Wochen. **A. Käsewurm,** Zoppot, Promenadenstraße 5.

Unterricht

Bauschule Gera, Reuss j. L. **Tischlerschule.** Vorunt. 1. Okt, Hptunt. 4. Nov. (7715

Capitalien.

12–15000 Mk. Kirchengeld sind zu Neujahr auf ländliche Hypothek zu vergeben. Meld. unter 13304 an die Exped. (13304

6000 Mark sind auf sichere Hypothek zu 5 Prozent zu vergeben durch **R. Schellwien,** Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 11, 2. (13426

Suche für meine Wirthschaft auf kurze Zeit ein Darlehn von **500 Mark** gegen Sicherheit. Off. postlag. u. L. E. Hauptpostamt Danzig.

Hypotheken-Kapitalien offerirt (13416
Max Hagendorff, Lastadie Nr. 35 d.
Telephon No. 1376.

Beleihungen (13213
von bestgelegenen Grundstücken in Zoppot mit Bankhypotheken zu günstig. Bedingungen schließt ab **John Philipp,** Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbänkengasse 14.

Geld giebt Selbstgeber reellen Leut. **Klensch,** Berlin NW., Wilhelmshavstr. 33N, Rückporto (13245m

28000 Mark zur 1. Stelle auf ein Hotelgrundstück in bester Lage Danzigs vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Offerten unter M 856 an die Exp. (6919b

4000 Mark zur ersten oder zweiten Stelle auf Hypothek zu vergeb. Offert. unter 13369 an die Exp. (13369

3000 Mk., erststellig, zu 5 %, sofort zu vergeben. Offerten unter M 895 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem strebs. Ehepaar z. Vergröß. des Geschäfts auf 2 Jahre 300 Mk., g. Zins. zugesich. Offerten unt. M 888 an die Exp.

15000 Mark werden zur 2. sichern Stelle gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. M 952 an die Exped.

Handwerksmstr. sucht 400 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen für kurze Zeit. Offerten unter M 927 an die Expedition d. Bl.

6000 Mk. sind zum 2. Okt. zur 1. oder sicheren 2. Stelle zu vergeben. Offerten unter M 918 an die Expedition d. Bl.

24000 Mk. zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Off. unter M 915 an die Exped.

Geld verleiht **Jaffé,** Berlin, Christinenstr. 33. Rückp. (13445m

25000 Mark sind auf erststellige Hypothek, kann auch auf dem Lande sein, im ganzen, auch getheilt, zu ein. soliden Zinsfuß bei punktl. Zinsenzahl. u. K. zu begeb. Näh. Pfefferstadt 6, 1 Trp. v. **Grau.** Sprechstunden von 12–3 Uhr.

Zum Zwecke einer Ablösung suche ich **erststellige Hypothek** in Höhe von (13468 **22–24000 Mark** auf 2 Grundstücke in Zoppot. Gefl. Off. unt. M 982 an d. Exp.

4–5000 Mk. zur 1. od. 2. St. zu vergeben. Off. u. M 924 an die Exp. d. Bl.

12000 Mark begebe zur 2. Stelle mit Damno. Offerten unt. M 929 an die Exp.

15000 Mk. zur 1. Stelle zu begeb. Off. u. M 946 an die Expd. d. Bl.

5000 Mk. suche auf 3 Hufen gr. Landgrundst. Off. v. Selbstdarl. u. M 943 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark zur 1. Stelle von sofort zu vergeb. Agenten verbet. Offert. unt. M 955 an die Exped.

3000 M. z. 2. sich. Stelle, städt., ges. Off. unter M 945 an die Exped.

Hypotheken mit Damno w. gekauft. Off. u. M 908 an d. E. d. Bl. (13430

Verloren und Gefunden

Montag, d. 8. d. Mts. ist in der Nähe des „Knüppelkrug" eine **Sitzleiter** verloren. Gegen Belohnung abzugeb. bei **Hildebrandt,** Quadendorf. (13366

Eine silberne Damenuhr den 17. 9, auf dem Wege Hundegasse, Gerberg., Kohlenm., Promenade zwischen 4–5 Uhr verloren. Der ehrl. Finder w. gebet., dies. gegen Belohn. abzug. Hundegasse 30, 3.

Modes. Ledergürtel Schützenh. verl. Abzug. Hintergasse 13, part.

Am 17. d. M., Mittags, ein Schuh verl. Abzug. Schidl., Unterstr. 15.

Vertauscht im „Deutschen Haus" am 16. d. Mts. ein **Damen-Schirm.** Umzutauschen Sandgrube 1/2, 1 Tr.

Regenschirm am Montag von Bahnhof Danzig bis Langfuhr abh. gekommen. Gegen Belohn. abzug. Paradiesgasse 5, Laden.

Schwarzseid. Rock u. Taille in m. Geschäftslokal liegen gebl. Gegen Insertionsgebühren abzuholen bei **Adolph Schott,** Langgasse Nr. 11. (13457

Vermischte Anzeig.

Wittwer, Mitte 50, katholisch, Besitzer eines ländl. Grundstücks und Inhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin in entsprech. Alter gleicher Konfession. Ww. o. Anh. n. ausgeschl. Etw. Verm. erw. Diskr. zugs. Off. u. M 916.

L. Selke, Fuhrgeschäft, Baumgartschegasse 18, Hof, übernimmt Umzüge jeder Art mit seinen Möbelwagen, Tafelwagen u. gepolsterten Verschlußwagen unt. Garantie u. persönl. Leitung. Auch **Instrumente** werden befördert. (6648b

Suche ein Kind von feiner Herkunft in Pflege zu nehmen. Off. u. M 719 an die Exp. (6805b

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (6663b

Eugen Bieber's Uhrengeschäft bef. sich **jetzt** Goldschmiedeg. 28. (6415b

Möbelumzüge p. Verdeckwagen werden stets billig ausgeführt Altst. Graben 38, pt.

Stück- u. Monatswäsche w. saub. u. bill. gew., i. Fr. getrock. u. gebl. Wäscherei Langf. Off. unt. M 958.

Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen grossen Vorräthen

Winter-Garderoben

von der letzten Saison vollständig zu räumen, findet am

Donnerstag, 18., Freitag, 19., Sonnabend, 20. Septbr.

ein

Ausverkauf

statt.

Es kommen zum Verkauf:

1 Posten **Wintermäntel** für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 15,00, . . . für Mk. **6,00**

1 Posten **Winter-Jaquets** für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 18,00, . . . für Mk. **7,50**

1 Posten **Winter-Baby-Jacken und Mäntel,** Werth bis Mk. 7,50, ... für Mk. **3,50**

1 Posten **Herbstkleider** für Mädchen und Knaben für das Alter von 1 bis 4 Jahren, Werth bis Mk. 10,00, . . . für Mk. **4,50**

1 Posten **weisse Baby-Mäntel** für das Alter v. 1 bis 4 Jahren darunter viele Modelle, Werth bis Mk. 20.00, . . . für Mk. **7,50**

1 Posten **Winter-Knaben-Paletots und Pyjecks** für das Alter von 3 bis 10 Jahren, Werth bis Mk. 12,00, . . . für Mk. **5,00**

1 Posten **hochelegante Knaben-Anzüge** in blau und farbig Cheviot, alle Grössen. Werth bis Mk. 15,00, . . . für Mk. **7,50**

1 Posten **blaue Cheviot-Anzüge** für das Alter v. 2½ bis 6 Jahr. Werth bis Mk. 5,50, ... für Mk. **3,00**

1 Posten **Burschen-Anzüge** für das Alter von 8 bis 16 Jahren, von farbigen Loden gefertigt, sehr haltbare Waare, Werth bis Mk. 15,00, für Mk. **8,00**

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kinder-Garderobe,
5 Gr. Wollwebergasse 5. (12616

Gardinenspanner wird leihweise abgegeben Altstädtischer Graben 35, Tischler Böhnke.

Depesche! Wer reiche Heirath sucht, a. Herren ohne Verm., erhält sofort 600 reiche Partien a. Bilder z. Ausw. Send. S. u. Adr. **„Reform" Berlin 14.** (6267b

Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Möbel-Umzüge mit **Verschluss-Möbel- u. Tafelwagen** werd. billigst ausgeführt. **Carl Münz,** Tischlergasse 32, früher Reitbahn 6. (6927b

Zeichnungen, Kostenanschläge, Abrechnung u. Taxen f. Gebäude all. Art, sow. statische Berechnung. v. Holz- u. Eisenkonstruktionen werd. schnell u. sauber angefert. Off. unt. M 811 an die Exp. (6886b

Empfehle meine Werkstatt zum Anfertigen neuer und Umarbeiten alter Polstermöbel sowie Anmachen von Portieren, Gardinen 2c., auf Wunsch auch außer dem Hause. **Kriewald,** Tapezierer, Dienergasse 10. (6943b

Mein Komtoir befindet sich jetzt **1. Damm Nr. 7**
13421) **Otto Piepkorn.**

1 Kind (Mädchen) i. Alter von 4 bis 6 Jahr., w. geg. einmal. Abfind. od. ger. mntl. Zahlung i. Pflege gen. Off. u. M 900 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schirm-Reprat. j. A. Pfefferst. 66.

Eleg. u. einf. Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. billig angefert. Bootsmannsgasse 7, 2.

Bitte innerhalb 8 Tagen die **Färbe- u. Reinigungs-Sachen** abholen zu wollen. Färberei Bischoff, Jopengasse 9.

Zur bevorstehenden **Herbst- u. Wintersaison** empfehle ich mich zur **Anfertigung** sowie **Reparatur** von **Herren- und Damen-Pelzsachen** jed. Art bei nur saubester Ausführung. **J. M. Teuber,** Kürschner, Katergasse 15, an der Fleischerg.

Vorschriftsmäßige Patent-Klosetspülungen fertigt f. M. 3,75 p. St., b. Materiallieferung M. 1,50 Arbeitsl. p. St. Offerten unt. M 887 an die Exp.

Tortenschüsseln mit Namen (7004b **H. Dross** bitte nur abzugeben Konditorei **Kurt Goretzki,** Langfuhr, Hauptstr. 122, früher Markt.

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (6985b

Breitgasse 36.

Für (11828
35 Mark
liefere einen **eleganten**
Herren-Anzug
nach Maass unt. Garantie für **tadellosen** Sitz und **beste** Ausführung. Grosses Lager modernster Stoffe.
W. Riese, 127 Breitgasse 127.

Zahnschmerz beseitigt sofort (8482 **Orthoform-Zahnwatte,** gesetzl. gesch. (ca. 50 % Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Tüll-Gardinen

weiss und crême
ausserordentlich dauerhafte Qualitäten
zu erheblich herabgesetzten Preisen!

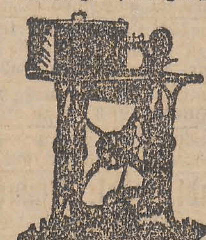
v. Stück	30	45	60			
Meter	65	100 Pfg.				
Abgepasst	1,75	3,00	4,50	5,00	6,00	8,00
Fenster	8,50	10,00	12,00	14,00	15,00	Mk.

Moderne Muster in Tüll-Stores, Tüll-Bettdecken, gestickten Gardinen und Rouleaux, Gardinen-Stangen und Halter.

Ernst Crohn

32 Langgasse 32, (13142

Vermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere



Universal-Nähmaschine

Preis von Mk. 55.— an

zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weißnäherei in hervorragender Weise. Diese Maschine ist mit Verschlußkasten, 20 Apparaten, 1 Schiffchen, 1 Flasche Oel und Fußstütze versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.

Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark kleine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlsaum und Smyrna-Arbeiten.

Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.

Mein **Pelzwaaren-Geschäft** befindet sich jetzt in der (13282
1. Etage.
A. Scholle, Gr. Wollwebergasse 8, 1.

Neuheiten

in **Tändel- und Wirthschafts-Schürzen, Jupons, Handschuhen, Stickereien, Baby-Artikeln;** ferner

Handarbeiten, angefangene und fertige Artikel, in neuesten Dessins. Zur eigenen Anfertigung derselben empfehle mein reichhaltiges Lager in (13261 **Stoffen, Garnen, Stickseiden,** nur beste Fabrikate, zu sehr billigen Preisen.

Albert Zimmermann, Langgasse 14.
en gros. en detail.

Wohlfahrts-Geldlotterie. Ziehung am 4., 6., 7., 8., 9. Oktober. (13332 **Hauptgewinne 100000, 50000 etc. etc.** Nur baare Geldgewinne. Originalloose à 3,30 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. **Friedrich Starck,** Berlin W. 50, Ansbacherstrasse 23.

Fettsucht! Korpulenz! Prospekt über das vorzügl. wirksame „Corpulin", Entfettungs-Pralinés, (40 % Extr. d. Meertangs u. 10 % Extr. d. Marienrösleins) versendet kostenlos Apotheker **Henke,** Berlin W., Charlottenstraße Nr. 54. (11801

Gesangbücher in einfachen und feinsten Einbänden in größter Auswahl **Evangel. Vereinsbuchhandlung,** Hundegasse No. 13. (13389

100 % Dividende und darüber können durch Betheiligung am Ankauf gesetzlich erlaubter Prämien-Anleihen erzielt werden. (13377 Prospekt gratis zu beziehen durch den Vorstand des Loos-Spaarvereins „Fortuna", Frankfurt a. M., Eppsteinerstr. 26.

Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren 2c. offeriren in großer Auswahl (10499 **Fr. Herrmann & Co.,** Langgasse 48, neben dem Rathhause. Schleiferei- und Reparatur-Werkstätte.

Elegante Fracks und (6711b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Spezial-Bureau für Bücherbearbeitung. u. Einrichtung jed. Art. (6914 **W. Pelny,** Bücherrevisor, Breitgasse 123.

Damen- u. Kinderkleider w. gut u. billig angefert. Jopengasse 27.

Umzüge werden pünktlich u. bill. ausgeführt durch **Panke,** Holzschneidegasse 5. (6946b

---

Zur Saat: Topp Squarehead-Weizen, pro Tonne 180 Mk., sehr extragreich u. winterfest, gegen Nachnahme oder Kasse verkauft (13012 **Voll, Praust.**

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten.
7131

Deutsches Cornedbeef Pfd. 90 ₰, 6 Pfd.-Dose 5 M.
Pa. Sardinen Büchse 45 ₰
Pa. Sardellen Pfd. 1,30 M.
Pa. Kirschsaft von der Presse Pfd. 40 ₰
Pa. Himbeersaft Pfd. 40 ₰
Delik. hiesigen Sauerkohl Pfd. 7 ₰
Pa. Kunsthonig Pfd. 50 u. 60 ₰
Bienenhonig Pfd. 80 ₰
Hochfeiner Zucker-Syrup Pfd. 15 u. 20 ₰
Fetten pikanten Tilsiterkäse Pfd. 60 u. 70 ₰
Amerik. Schmalz (Fett) Pfd. 45 ₰
Bratenfett Pfd. 60 ₰
Berliner Bratenschmalz Pfd. 65 ₰
Brodschmalz Pfd. 70 ₰
empfiehlt (12354
R. Schrammke, Hausthor No. 2.

Gassner's medizinische Flechtenseife, bestes Mittel geg. Hautflechten, **Preis 75 Pfg.** bei **Max Braun,** Große Wollwebergasse 21 und **Waldemar Gassner,** Schwanen-Drogerie Altstädt. Graben 19-20. (12975

Käse-Offerte Einen Posten Schweizer und Tilsiter Fettkäse, hochfeine Qualität, empfiehlt (6816b **pro Pfund 60 Pfg.** Dampfmolkerei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Bruch-Pfefferkuchen, p. Pfd. 40 ₰, empfiehlt **Georg Austen,** Marzipan- u. Honigkuchenfabr., Schmiedegasse 8. (13473

Buch über „die Ehe" u. w. z. v. „Kindersegen", (Umschlag verklebt) für 1 M. **Bürgerl. Gesetzbuch,** 236 Seit. stark für 60 ₰, versendet gegen vorherige Einsendg. des Betrages oder Postn. **Otto Kunze, Buchhandlung, Forst** (Laus.) (13446m

Hochfeine Fracks und (10430 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Handel und Industrie.

= 5% Bulgarische Staats-Gold-Anleihe (Tabaks-Anleihe). Wir veröffentlichten gestern eine Ankündigung, nach welcher die vorgenannte Anleihe im Nominalbetrage von 106 000 000 Francs gleich 85 860 000 Mk. am 23. l. Mts. in Paris und, außer an verschiedenen Plätzen des Auslandes, auch in Deutschland und zwar in Frankfurt a. M., zum Kurse von 90% zuzüglich Stückzinsen seit dem 14. September zur Zeichnung aufgelegt wird. Der Erlös der Anleihe dient in der Hauptsache zur Rückzahlung schwebender Schulden, über deren Entstehung Folgendes anzuführen ist. Die Bulgarische Regierung hat vor einer Reihe von Jahren eine Anzahl von Bauten im großen Styl in Angriff genommen und zu Ende geführt. Wir nennen die sogenannte Transversalbahn Sofia, Roman, Kaspitschan, sowie die Hafenanlagen von Varna und Burgas. Zu deren Finanzierung wurde im Jahre 1892 eine Anleihe von rund 142 000 000 Francs beschlossen. Die Bulgarische Regierung beging nun den Mißgriff, von dieser Anleihe nur den geringeren Theil fest zu begeben, auf den Rest aber den kontrahirenden Banken nur Optionen zu gewähren. Diese Optionen wurden wegen der ungünstigen Lage des Geldmarkts von den Banken nicht vollständig ausgeübt, so daß der Regierung zur Deckung der Kosten dieser Bauten nichts Anderes übrig blieb, als schwebende Schulden zu kontrahiren. Diese schwebenden Schulden belasten das Budget in sehr empfindlicher Weise, indem sie einerseits mit 6 Proz. und mehr jährlich zu verzinsen sind, andererseits allein die ausgegebenen Schatzbons mit jährlich 6¼ Millionen Frcs. zu tilgen sind. Zur Beseitigung dieser schwebenden Schulden und gleichzeitig zur Zahlung älterer Forderungen des russischen Staats und der türkischen Dette publique soll die neue Anleihe dienen. Da sie an Zinsen und Tilgungsbeträgen jährlich nur rund Frcs. 5 790 000 erfordert, so ergiebt sich sofort für die Bulgarische Finanzgebahrung eine nicht unerhebliche Erleichterung. Der Prospekt zeigt, daß die Gesammteinnahmen des Bulgarischen Staats nach den Abrechnungen der Jahre 1898, 1899 und 1900 hinter den Ausgaben einschließlich der Verzinsung und Amortisation der bestehenden Schulden zurückgeblieben sind. Dieses Verhältniß soll sich durch die Ausgabe der neuen Anleihe erheblich verbessern.

Die Sicherung der Anleihe ist nach Vertrag und Gesetz in der Weise organisirt, daß in Bulgarien kein Tabak verkauft werden darf, der nicht mit einer Banderolle versehen ist, d. h. einem Stempelpapier, welches jeder Tabakpackung aufzukleben ist und bei deren Konsum zerreißt und unbrauchbar wird. Diese Banderollen werden von dem Vertreter der Obligationäre der bulgarischen Regierung gegen Baarzahlung verkauft und von der Regierung an die Tabakhändler weiter geliefert. Für den Fall, daß die Einnahme aus der Banderolle-Steuer nicht reichen sollte, sind weiterhin die Einnahmen aus der Mourourié-Steuer (Tabaks-Produktionssteuer) verpfändet, und außerdem wird die Banque de Paris et des Pays-Bas aus dem Erlös der Anleihe 1½ Millionen Frs. als Reservefonds zurückbehalten und diesen Betrag zur Hälfte in Stücken der neuen Anleihe, zur anderen Hälfte in russischen, französischen und deutschen Staatspapieren anlegen.

Innerhalb zweier Jahre, von der Ausgabe der neuen Anleihe ab gerechnet, darf Bulgarien ohne Zustimmung der Russischen Staatsbank und der Banque de Paris et des Pays-Bas keine weiteren Staatsschuldverschreibungen oder vom Staat garantirte Schuldverschreibungen im Auslande begeben.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

17. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	148—154	134—138	—	136—150
Stettin (Platz)	154	138	—	136—148
Stolp	—	—	—	—
Danzig	142—156	112—129	116—126	122—130
Thorn	145—152	126—132	123—128	147—155
Königsberg i. P.	141—154¾	112½—135	121½	130
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	144—160	123—139	122—135	127—134
Posen	148—158	121—135	120—130	125—140
Bromberg	150	124—131	120	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	167	139	—	150
Königsberg i. P.	154¾	128¾	—	123
Breslau	161	139	135	134
Posen	158	131	130	135

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17./9.	16./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75¼ Cts.	169.—	169.25
Chicago	Berlin	Weizen	September	72⅝ Cts.	165.—	165.75
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh 11¼ d.	175.—	176.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop.	159.75	159.75
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	September	20.60 Fr.	167.25	166.—
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59 Cts.	140.50	140.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	138.50	138.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	128 hl. fl.	141.—	141.—
New-York	Berlin	Mais	September	66⅜ Cts.	133.50	134.50

Hamburg, 17. Sept. Ueber das Vermögen der hiesigen Wechsler- und Bankfirma A. G. H. Großmann Ww. & Sohn, deren Inhaber Selbstmord begangen hat, ist heute der Konkurs eröffnet. Die Passiva betragen den „Hamburger Nachrichten" zu Folge etwa 750 000 Mk.

Lauchhammer, 17. Sept. Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft „Lauchhammer" beschloß, für das Geschäftsjahr 1901/02 der am 25. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 3 Prozent bei wesentlich erhöhten Abschreibungen und Ueberweisung von 100 000 Mk. an die außerordentliche Reserve vorzuschlagen.

Bremen, 17. Sept. **Baumwolle**: Stetig. Upland middl. loco 47 Pfg.

Hamburg, 17. Sept., 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per September 30½, per December 30¾, per März 31½, per Mai 32. Schleppend.

Hamburg, 17. Sept., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 6,07½, per Oktober 6,40, per December 6,52½, per Januar 6,60, per März 6,72½, per Mai 6,87½. Ruhig.

Hamburg, 17. Sept. **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6.60.

Paris, 17. Sept. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** fest, per September 20,65, per Oktober 20,60, per November-Februar 20,50, per Januar-April 20,65. **Roggen** ruhig, per September 15,40, per Januar-April 15,40. **Mehl** fest, per September 28,40, per Oktober 27,75, per November-Februar 27,15, per Januar-April 27,15. **Rüböl** ruhig, per September 57½, per Oktober 57¼, per November-Februar 57¾, per Januar-April 57¾. **Spiritus** fest, per September 33¼, per Oktober 33, per November-December 33¾, per Januar-April 34½. Wetter: Schön.

Paris, 17. Sept. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Kondition 16½—16¾. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 21¼, per Oktober 22, per Januar-April 22⅞, per März-Juni 23⅛.

Antwerpen, 17. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., per September 18 Br., per Oktober 18¼ Br., per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per September 135,00.

Wien, 17. Sept. **Getreidemarkt.** **Weizen** per Herbst 7,08 Gd., 7,09 Br., per Frühjahr 7,33 Gd., 7,34 Br. **Roggen** per Herbst 6,40 Gd., 6,41 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. **Mais** per September-Oktober 5,86 Gd., 5,87 Br. **Hafer** per Herbst 5,88 Gd., 5,89 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 17. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco still, per Oktober 6,84 Gd., 6,85 Br., per April 7,11 Gd., 7,12 Br. **Roggen** per Oktober 6,08 Gd., 6,09 Br., per April 6,20 Gd., 6,24 Br. **Hafer** per Oktober 5,54 Gd., 5,55 Br., per April 5,85 Gd., 5,86 Br. **Mais** per Septbr. 5,46 Gd., 5,47 Br., per Mai 5,46 Gd., 5,47 Br. **Kohlraps** per August 11,35 Gd., 11,45 Br. — Wetter: Nebel.

Havre, 17. Sept. **Kaffee** in New-York schloß mit unverändert bis 5 Points Baisse stetig. Rio 10 000, Santos 41 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 17. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 37½, per December 37¾, per März 38½, per Mai 39, per Juli 39½. Behauptet.

Liverpool, 17. Sept. **Baumwolle.** Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester. Brasilianer ⅛ höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. September $4\frac{28}{64}$—$4\frac{29}{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4\frac{18}{64}$ do., Oktober-November $4\frac{11}{64}$ Verkäuferpreis, November-December $4\frac{6}{64}$ Käuferpreis, December-Januar $4\frac{5}{64}$—$4\frac{6}{64}$ Werth, Januar-Februar $4\frac{5}{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März $4\frac{3}{64}$ Käuferpreis, März-April $4\frac{2}{64}$ do., April-Mai $4\frac{2}{64}$ do., Mai-Juni $4\frac{2}{64}$ Käuferpreis.

New-York, 16. September. **Weizen** eröffnete stetig, December ¼ c. höher als beim gestrigen Schluß, da die Stimmung hielt auch während des ganzen Verlaufs an, da die aus Europa vorliegenden Meldungen über die Ernte wenig günstig lauten und Firmen des Westens für Realisirungen nicht zu haben waren. Nach vorübergehender Abschwächung auf Realisirungen trat später wieder eine Befestigung auf Deckungen der Baissepartei ein. Schluß stetig ⅛ c. höher. Der September-Lieferung lag ⅝ niedriger als gestern mangels Nachfrage. — **Mais** eröffnete in nachgebender Haltung, December ¼ c. niedriger, da Berichte über die Ernte günstig lauteten und Platzverkäufe stattfanden. Vorübergehend trat wohl auf schwaches Angebot eine Besserung ein, jedoch ging dieselbe auf Realisirungen wieder verloren. Schluß willig, Preise unverändert bis ⅛ c. niedriger.

Chicago, 16. Sept. Der **Weizenmarkt** eröffnete mit December um ⅛ c. niedriger, als am Vortage. Im weiteren Verlaufe trat eine leichte Besserung ein auf ungünstige Ernteberichte aus Europa, lebhafte Nachfrage der Kapitalisten sowie auf Käufe ausländischer Häuser und auf Deckungen. Vorübergehend nahm die Spekulation Realisirungen vor, doch wurde der entstandene Preisverlust durch Deckungskäufe wieder eingebracht. Der Schluß gestaltete sich stetig, ⅛ c. niedriger. [illegible] — **Mais** [illegible] Schluß willig, Preise ¼ c. niedriger.

Berliner Börse vom 17. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.50
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.20
Bad. St.-Anl.	4	—
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.30
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	102.75
do. do. 8	4	98.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.00
do. do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	102.60
do. do.	3½	99.70
do. do	3	89.40
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	98.90
do.	3	89.30
Pommersche	3½	99.30
do.	3	89.20
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.90
do. do.	3	89.00
Posensche 6.—10.	4	102.80
do.	3½	99.20
do. Ser. C.	3½	99.20
do. Ser. A.	3	89.60
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.00
„ „ 1. B.	3½	98.75
„ „ 2.	3½	98.75
„ neuländ. 2.	3½	98.75
„ rittsch. 1. 2.	3	89.40
„ neuländ. 2.	3	89.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	88.00
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	86.25
„ „ kleine	5	86.75
„ innere	4½	76.50
„ kleine	4½	76.75
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	75.80
„ 100 L.	4½	76.30
„ 20 L.	4½	76.60
„ 1897	4	70.20
Chinesische Anleihe	5½	105.20
Chinesische Anleihe 1895	6	105.20
„ „ 1896	5	100.60
„ „ 1898	4½	92.00
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅓	42.25
„ Goldrente L. 500	1.80	42.50
„ „ L. 100	1.80	32.00
„ „ L. 20	1.80	32.00
Griech. Monop.	1¾	44.60
„ „ 500 Frcs.	1¾	44.90
„ Gld. Pi. r. Lar.	1⅓	40.25
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.10
Ital. Rente	4	103.00
„ 4000—100 Frcs.	4	—
„ „ neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	78.60
Mexikaner 1899	5	100.90
„ 200, 100 L.	5	101.50
„ 20 L.	5	101.50
Oesterr. Gold-Rente	4	103.50
„ Papier-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
„ Silber-Rente	4⅕	101.25
„ „	4⅕	101.25
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.80
„ „ 2—8	4	102.80
Portugiesen 4½%	fr.	49.70
Rum. amort. Rente	5	98.10
„ „ 400 M.	5	98.10
„ „ 1892/93	5	98.10
„ „ 400 M.	5	98.30
„ „ de 1889	4	86.10
„ „ de 1890	4	86.00
„ „ de 1891	4	85.70
„ „ de 1894	4	85.70
„ „ 1000 Frcs.	4	87.80
„ „ 500 Frcs.	4	87.80
„ „ de 1896	4	85.70
„ „ 1000 Frcs.	4	85.70
„ „ 500 Frcs.	4	85.70
„ „ de 1898	4	85.70
„ Schatzanw.	5	100.70
„ 810 M.	5	—
„ 405 M.	5	—
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.70
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	97.40
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	99.60
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	97.20
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.25
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.50
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.75
Serb. Staatsr. 95	4	75.10
Spanische Schuld	4	85.60
Türkische Anleihe C.	1	31.05
„ „ D.	1	28.80
„ Adm. 1888	5	100.90
„ „ kleine	5	100.90
Ungar. Gold-Rente	4	101.50
„ „ 500 fl.	4	101.50
„ „ 100 fl.	4	101.60
„ Kronen-Rente	4	99.00
„ 1000—100	4	99.00
„ Staats-Rente	3½	91.70
„ Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
„ „ „	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
„ 5. 6. unk. 1904 f. 8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	115.00
„ „ conv.	4	100.20
„ „ 8.	3½	95.50
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.50
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.20
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.50
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3½	95.50
„ „ S. 301-330 uk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.40
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.60
„ „ 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.75
„ „ 6. unk. 1904	4	100.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	95.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	95.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	95.30
„ 10. 11. b. uk. 1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.25
„ 7. 8. unk. 1904	4	89.25
„ 9. 10. unk. 1906	3½	82.00
„ 11. 12. unk. 1908	3.2	90.30
„ 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	100.75
„ „ 14. unk. 1905	4	100.80
„ „ 11.	3½	96.00
„ „ 15. unk. 1904	3½	95.70
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.70
„ „ 17. unk. 1906	4	100.90
„ „ 18. unk. 1910	4	101.70
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.60
„ „ 1894	3½	95.70
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.10
„ „ v. 1890	4	101.30
„ „ 1899 unverlb.	4	102.60
„ „ 1901 unk. 1910	4	103.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.20
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.60
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
„ „	4	—
„ „	4	89.00
„ „	3½	—
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.25
„ „ 19 ... unk. 1909	4	101.30
„ „ 20. 21. .. unk. 1910	4	102.25
„ „ Bk. XVII unk. 1905	3½	95.40
„ „ 18 .... unk. 1908	3½	95.60
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.40
„ „ Kleinb. unk. 1904	3½	94.60
„ Pfdb Com. II unk. 1910	4	104.00
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
„ „ 2. kündbar	4	101.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.70
„ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	62.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.50
Große Berliner Straßenb.	7½	212.00
Königsberger Pferdebahn	0	20.00
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	—
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	152.60
Gotthardbahn	6⅘	170.50
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	91.00
„ 60%	5	89.90
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.50
Nordd. Lloyd	6	107.00
Hansa-Dampfsch.	8	119.60

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅘	108.00
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	172.25
Bendix Holzbearb.	0	78.50
Berliner Holzkomptoir	0	70.25
Bochumer Gußst.	7	182.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	122.50
Danziger Oelmühle	0	9.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	81.00
Dynamit-Trust	9	171.10
Elektr. Kummer	—	1.50
Gelsenkircher Bergwerke	12	170.75
Gelsenkirch. Gußstahl	0	106.90
Harpener	12	165.50
Hoecherl-Bräu	5	82.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	110.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	124.00
Königsberger Walzmühle	3	115.00
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	198.90
Mend. u. Schwerte	4	81.75
Neue Boden-A.	6	156.90
„ „ -Obl.	4	99.40
„ „	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	124.00
Schalker Gruben	32½	329.25
Siemens u. Halske	8	122.00
Stettiner Cham.	18	269.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.90
Ventzki, Maschinenfabr.	6	90.25
Westfäl. Stahlw.	0	120.90

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.00
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	93.30
„ „ St. 3.	5	112.80
„ „ Gold	4	102.30
Oest. Südbahn (Lb)	3	65.00
do. neue	3	64.80
do. Obligationen	5	102.90
do. Gold-Obligationen	4	90.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	—
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.30
Kronpr. Rudolf	4	100.75
Moskau-Rjäsan	4	100.70
„ Smolensk	4	99.50
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60
North. Gen. Lien.	3	74.50
Northern Pacific 1.	4	103.70
Ung. Gal. Verbd.	5	110.30

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.80
Berliner Bank	2	90.10
Berliner Handels-Ges.	7	158.00
„ Kassen-Verein	6⅓	136.50
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	111.90
Darmstädt. Bank Mk.	4	137.30
Deutsche Bank	11	210.00
Dtsch. Effecten-Bank	1⅓	102.90
„ Genossenschaftsb.	3	96.50
„ Hypothekenbank	6½	120.90
„ Nationalbank	7	120.00
„ Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	187.90
Dortmunder Bankverein	6	109.20
Dresdner Bank	4	144.20
Hamburger Hypotheken	8	157.20
Hannoversche Bank	4	118.10
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.30
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.70
Mitteldeutsche Creditbank	6½	109.70
Nationalbank f. Deutschl.	3	117.75
Nordd. Creditanstalt	5	100.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.80
Ostdeutsche	4	96.25
Preuß. Boden-Credit	7	140.60
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	170.00
„ Hypoth.-Akt.-B.	—	98.50
„ Leihhaus	6	109.10
„ Pfandbrief-Bank	7	124.20
Reichsbank	6¼	154.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	147.00
Bayr. „ „ 100	4	160.30
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	136.80
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	153.20
Oldenburger Th. 40	3	129.40
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
„ 66er „ „	5	353.40
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	121.30

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	133.90
Finnländische Th. 10	81.25
Freiburger Fr. 15	34.90
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	16.60
Meininger fl. 7	29.50
Neuchateler Fr. 10	32.25
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	431.50
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	375.00
Pappenheimer ö. fl. 7	40.00
Ung. Staat ö. fl. 100	91.70
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.70
Souvereigns	20.44
Napoleons	16.27
Dollars	4.1925
Am. Noten kl.	4.20
Am. Coupons zb. Newy	4.20
Engl. Banknoten	20.445
Franz. „	81.25
Italien. „	81.05
Nordische „	112.45
Oesterr. „	85.45
Russische „	216.75
„ Zollcoupons	324.40

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.80
„ „	100 Fl.	2 M.	168.05
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
„ „	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.44
„	1 L. Strl.	3 M.	20.305
New-York	1 Doll.	vista	4.2075
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
„	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.95
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S. R.	8 T.	—
„	100 S. R.	3 M.	—
Warschau	100 S. R.	8 T.	216.20

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> In dem Maasse, als Jemand gefürchtet wird, muss er sich fürchten.
>
> Cyprian.

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

24) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Gedanke an die Zukunft beschäftigte ihren rastlosen Geist; wechselnde Bilder stiegen vor ihrer träumenden Seele empor; bald trübe Schatten, bald strahlendes Sonnenlicht lagen auf ihrem Lebenswege, der sie bald über schwindeltiefe Abgründe, bald über wild zerrissene Klippen, bald über eine endlose Haide zu führen schien. Ein Sausen und Brausen klang ihr in die Ohren, wie ferne Meeresbrandung oder Waldesrauschen, und durch wild zerrissene, sturmgepeitschte Wolken schien ihr die aufgehende Sonne blutigroth zu strahlen.

Die Zukunftspläne beschäftigten sie auch, als sie einsam in dem Zuge saß, der sie ihrer neuen Heimath in rasselnder Eile zuführte.

Auf dem Bahnhofe in Berlin erwarteten sie ihre Mutter und ihr Stiefvater. Mit überschwenglicher Zärtlichkeit umarmte Frau Amalia ihre Tochter, der Herr Oberstleutnant küßte ihr die Hand und überreichte ihr ein prachtvolles Bouquet aus Marschall-Nielrosen.

Dann führten sie die Tochter zu der am Ausgang harrenden, eleganten Equipage: der sehr reich gallonirte Diener öffnete den Schlag, der Kutscher saß in steifer Würde auf dem Bock, die Peitsche zum Gruß an den mit goldenen Tressen besetzten Hut haltend, die edlen, feurigen Trakehner-Rappen knirschten in den silbernen Gebissen. Der „schöne Arthur" sah sehr vornehm aus, und Frau Amalia prangte in einer funkelnagelneuen Herbsttoilette von Gerson.

Sprachlos sank Marga in die weißseidenen Polster des Wagens. Der Schlag wurde rasch und geräuschlos geschlossen, der Diener sprang gewandt auf den Bock, die Peitsche des würdevollen Kutschers senkte sich, die Trakehner-Rappen schüttelten die Mähnen und fort ging es in schlankem Trabe durch das Gewühl der Straßen.

Frau Amalia lächelte stolz, der „schöne Arthur" ebenfalls, daß seine weißen, großen Zähne unter dem langen Schnurrbart hervorblitzten.

Es war alles tadellos vornehm.

Dennoch schien es Marga, als habe das Lächeln ihres Stiefvaters etwas Gezwungenes, etwas Verlegenes, und als zeige das ganze Wesen ihrer Mutter eine Unruhe, eine Hast, welche sie vergebens unter einem Schwall von Worten zu verbergen suche.

Die Wohnung in einer der vornehmen Straßen Berlins war der Equipage angemessen. Kaum ein Stück der alten Einrichtung ihrer Mutter fand Marga wieder; sie kam sich ganz fremd in der prächtigen Umgebung vor, in diesem Salon mit den zierlichen Möbeln à la Ludwig XIV., in dem Boudoir ihrer Mutter à la Louis XV. und dem Speisesaal im englischen Geschmack.

Mit einem schmerzlichen Lächeln gedachte sie der einfachen Ausstattung der Villa „Waldblick" und ihres eigenen, einfachen, wenn auch nett eingerichteten Mädchenstübchens in der früheren Wohnung der Mutter.

Nein, hier inmitten des modernen Prunks war ihre Heimath nicht! Hier würde sie sich niemals wohl und heimisch fühlen!

Sie athmete auf, als sie in ihr Zimmer trat und hier fast die ganze Einrichtung ihres Mädchenzimmers wiederfand.

„Ich weiß, wie Du an den Sachen hängst," sprach ihre Mutter lächelnd, „deshalb habe ich Dein altes Zimmerchen hierher schaffen lassen."

„Ich danke Dir von Herzen dafür, liebste Mama."

„Ich wünsche, daß Du Dich in unserem Hause wohl, recht wohl fühlst. Wenn Du einen Wunsch hegst, bitte, sag' ihn mir . . ."

„Nein, nein, Mama . . . . es ist alles gut und schön . . . viel zu schön."

„Man ist das seiner Stellung schuldig, mein Kind. Freilich — es kostet auch sehr viel . . . Dein Stiefvater liebt den Glanz, er ist eine frohsinnige Natur, die sich nur in einer schönen Umgebung wohl fühlt."

„Und Du, Mama, fühlst auch Du Dich wohl und glücklich?"

Ein leiser Schatten schien über Frau Amaliens Gesicht zu huschen.

„Wie kommst Du zu der Frage? — Gewiß fühle ich mich glücklich . . . Dein Vater ist sehr liebenswürdig, wir nehmen eine glänzende Position ein; wie Du weißt, ist Dein Vater Flügeladjutant des Prinzen Albert Ferdinand geworden und der Prinz liebt eine anregende Geselligkeit. Das bringt viel Abwechslung, allerdings auch viel Unruhe mit sich. Du wirst es ja selbst sehen — Du sollst diesen Winter bei Hofe eingeführt werden."

„Ach, liebe Mama, mir liegt wirklich nichts daran."

„Ja, mein liebes Kind, das geht nun einmal nicht anders, das sind wir unserer Stellung schuldig. Prinz Albert Ferdinand verkehrt viel in unserem Hause, Du weißt, daß er mit Deinem Vater sehr befreundet ist. Er freut sich auch sehr, Dich wieder zu sehen; er meinte, Du seiest doch die schönste Erscheinung auf unserer Hochzeit gewesen."

Marga erröthete leicht. Die Erinnerung an diese Hochzeit bereitete ihr stets ein peinliches Gefühl. Der Prinz war von größter Liebenswürdigkeit ihr gegenüber gewesen, aber sie konnte den Blick seiner weinseligen Augen nicht vergessen, mit dem er ihre Gestalt verschlungen hatte. Es lag eine Zudringlichkeit, eine Schamlosigkeit in diesem Blick, die ihr keusches Gefühl aufs Tiefste verletzt hatte.

„Ich werde Dich jetzt auf ein Stündchen verlassen," fuhr ihre Mutter fort. „In einer Stunde erwarten wir Dich zum Diner im Speisesaal, wir haben einige Gäste, kleide Dich mithin demgemäß an. Soll ich Dir meine Zofe schicken?"

„Danke, Mama; ich brauche Niemanden. Aber ich fürchte, meine Garderobe wird den hiesigen Ansprüchen kaum genügen."

„Ja, ich habe auch schon daran gedacht, daß wir für Dich Garderobe besorgen müssen. Nun, heute wirst Du Dich schon behelfen."

„Auf mich kommt es nicht an, Mama. Ich selbst bin schon mit meiner jetzigen Garderobe zufrieden."

„Nun, wir werden sehen. Wir sind unserer jetzigen gesellschaftlichen Stellung schuldig, auch in allen Aeußerlichkeiten ohne Tadel zu erscheinen. — Adieu einstweilen, liebes Kind."

Sie küßte Marga auf die Stirn und entfernte sich. Ein bitteres, wehes Gefühl durchzuckte Marga's Herz. „Wir sind es unserer gesellschaftlichen Stellung schuldig . . ." schien der Wahrspruch des Lebens ihrer Mutter geworden zu sein, und der äußere Schein füllte ihr Leben und Wesen aus. Für ihre Pläne, für ihr Ringen und Kämpfen, für ihr Hoffen und Lieben, für ihre Freude und Schmerz, für all ihr reiches, inneres Leben hatte Marga in diesem Hause nichts zu erwarten. Sie würde wie eine Fremde unter all diesen vornehmen Leuten umhergehen, wie eine Fremde selbst ihrer Mutter gegenüberstehen, wie in einem fremden Hause leben. Ihre eigenen Wege würde sie gehen müssen, sollte nicht das Beste, das Edelste in ihr zu Grunde gerichtet werden.

Und dieser Gedanke gab ihr Kraft und Muth und verlieh ihr die Gewißheit, daß sie das Richtige, das sittlich Nothwendige that, wenn sie sich gegen die Vernichtung des Besten, des Edelsten in ihr auflehnte, wenn sie für die Erhaltung und Förderung ihrer edelsten und reinsten Eigenschaften kämpfte.

Konnte es einen besseren, einen gerechteren Kampf geben? War dieser Kampf nicht ihre sittliche Pflicht?

4. Ziehung 3. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1902.
Nur die Gewinne über 172 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

66 344 430 506 780 861 941 68 **1**022 141 305 67 88
412 35 56 63 538 70 71 638 51 709 859 **2**043 225 70
93 325 36 55 420 97 569 808 34 70 917 **3**016 42 47 183
295 629 743 97 844 50 **4**115 319 39 561 98 724 97
5108 19 80 293 654 767 926 **6**009 76 169 81 262 94 356
439 58 635 778 98 906 **7**233 57 67 356 617 716 17 59 828
935 54 **8**114 62 214 62 751 **9**064 114 74 307 54 541 630
50 701 842
10122 [300] 477 525 99 646 755 860 **11**031 233
54 347 444 652 53 745 807 67 87 957 **12**071 489 721 864
13029 46 95 169 210 38 52 333 36 571 840 48 56 900 46
53 **14**066 224 83 417 588 674 87 817 21 38 87 **15**000
141 211 60 82 388 554 79 602 75 923 32 **16**077 145 97
212 357 400 57 831 68 953 **17**198 330 457 516 699 744
996 **18**230 41 95 379 508 14 88 638 80 900 4 88 **19**137
202 56 83 309 610 81 713 32
20108 70 411 42 618 29 742 946 90 **21**185 352 70
522 50 790 936 **22**005 11 18 352 483 531 62 803 33 57
23450 502 **24**126 99 329 494 517 66 637 704 852 **25**075
131 61 377 461 658 90 756 79 96 867 908 12 **26**130 47
56 222 88 418 62 634 99 731 43 60 **27**085 114 255 323
28185 318 46 89 91 [300] 506 625 29 767 915 24 **29**148
85 283 378 90 500 29 675 779 818 945
30045 58 68 148 70 376 621 708 70 848 65 986
31087 148 260 413 55 508 768 899 **32**431 50 527
33058 220 302 41 86 414 862 **34**336 411 589 630 866
981 96 **35**182 336 39 48 87 **36**161 423 520 30 657 [300]
722 34 88 885 **37**327 30 66 564 740 828 987 **38**034 136
289 309 57 410 565 611 **39**076 121 300 648
40025 111 27 338 91 467 678 708 915 **41**104 306
68 99 602 795 822 54 964 **42**228 523 63 693 903 94
43032 100 242 44 56 329 465 573 825 909 26 **44**113
36 275 351 77 95 437 766 96 862 994 **45**043 290 332 443
83 650 55 982 **46**019 200 319 24 643 707 29 31 846 942
52 **47**081 466 **48**061 72 114 504 31 40 59 660 719 816
66 95 **49**397 410 705 79 977 92
50040 157 273 79 330 456 779 985 **51**408 86 500 99
782 818 26 63 78 **52**269 347 68 507 67 973 **53**043 57
210 309 423 28 64 73 600 39 948 58 **54**012 63 151 352
453 81 573 600 766 895 **55**218 321 501 68 633 892 927
56029 90 120 313 77 80 98 416 58 529 44 630 42 744 845
987 **57**277 325 52 99 501 29 848 90 [300] 956 **58**017
33 [300] 70 126 55 58 320 712 **59**012 86 96 193 202 329
626 50 74 793 94 854
60001 70 195 615 737 89 947 **61**113 220 26 416
27 43 82 565 604 **62**139 84 261 66 368 421 71 547 636
61 715 60 **63**079 438 76 689 704 6 7 17 71 863 **64**116
207 321 524 682 711 89 836 982 **65**107 12 226 300 80
98 450 578 625 63 760 **66**079 346 61 63 443 594 **67**142
53 248 300 58 462 88 522 [300] 70 908 35 41 **68**004 361
481 533 659 75 733 44 64 **69**106 63 65 406 524 709 13 955
70023 274 369 635 763 801 38 **71**108 65 200 15
18 362 582 801 74 944 **72**140 43 201 425 30 521 86
656 [3000] 64 812 56 74 970 78 **73**000 292 93 367 690
708 25 27 810 **74**162 386 478 573 925 **75**015 28 143
65 87 216 19 90 406 37 668 78 943 79 **76**047 67 197
773 845 80 **77**024 40 182 245 [300] 334 424 71 [500]
72 624 839 70 908 **78**002 150 479 574 749 857 99 902 52
79188 226 99 309 400 74 711 954
80048 121 329 71 436 575 601 774 91 814 958 89
81040 84 96 178 296 310 441 821 42 928 46 **82**205
341 468 75 624 49 740 65 829 999 **83**047 126 80 214
34 335 442 783 852 924 81 **84**087 90 202 308 440 547
49 665 802 67 72 96 906 11 **85**521 863 **86**005 54
341 94 410 31 65 523 52 67 966 **87**149 233 95 511 661
877 **88**084 143 451 860 953 **89**088 [500] 92 100 310
39 516 95 650 802 63 94 910
90147 242 49 370 98 559 795 837 45 97 **91**104 695
753 933 **92**099 125 245 405 577 873 948 **93**156 325
413 28 92 575 89 684 719 911 **94**182 280 94 96 385 624
775 **95**312 515 23 603 57 925 **96**013 101 453 719 845
97075 110 33 57 290 310 95 759 60 [300] 840 45 93
98025 219 305 500 609 64 760 83 [300] 801 28 922
99120 318 77 419 35 48 538 58 76 654 855 926 97
100147 273 450 927 59 **101**024 182 390 481 609
28 723 **102**557 612 **103**127 34 568 686 722 921
104057 68 94 120 39 533 67 86 95 743 50 **105**106
24 201 91 442 522 37 654 719 48 52 62 917 **106**014
188 210 74 83 308 516 748 900 **107**045 88 303 17 62
497 942 59 **108**162 246 359 547 701 816 47 51 913
109046 137 384 88 589 622 837 57
110010 175 98 476 80 704 46 97 828 906 13
111390 468 92 571 760 74 94 805 917 **112**048 259 62
396 417 515 68 658 766 958 **113**350 77 744 902 **114**040
94 371 433 637 41 739 860 968 **115**141 205 19 538 84
717 65 852 83 **116**038 140 99 291 421 596 901 **117**026
176 354 537 611 13 929 56 **118**006 84 183 234 318 445
504 56 833 78 **119**029 170 354 95 438 551 65 678 82
748 947 81 87
120095 97 106 680 85 720 30 908 **121**005 66
406 62 535 879 919 **122**305 20 42 704 57 929 **123**014
68 165 423 641 822 932 **124**126 45 66 70 97 326 461
516 621 778 877 966 **125**100 248 409 66 87 **126**106
81 [500] 372 453 566 613 23 55 791 867 **127**010 28
193 218 327 31 71 641 789 825 904 **128**077 539 627
759 79 928 96 **129**157 336 49 92 98 568 683 739
841 65 966
130105 48 231 315 516 653 99 749 73 925 30
131021 551 600 767 981 **132**310 39 439 [500] 562
77 728 978 **133**021 112 388 892 99 934 71 85 **134**095
154 379 439 60 518 669 761 **135**032 210 399 428 672
993 **136**105 201 631 35 832 81 **137**003 339 469 [500]
576 609 811 931 48 95 **138**023 158 96 208 76 98 309
730 **139**048 53 96 151 244 83 303 42 445 622 55 57
72 711 77 819 27 54 911
140032 253 [3000] 62 361 649 768 855 90 **141**025
119 74 89 256 435 541 647 860 902 **142**157 291 95
600 8 37 53 79 775 97 824 **143**011 58 145 210 379 84
731 74 85 99 854 **144**035 84 127 494 602 3 809
145043 103 93 379 539 675 781 875 **146**047 211 450
90 640 73 725 47 94 820 50 60 905 **147**270 71 319 50
523 654 722 23 929 81 **148**034 55 120 71 382 93 481
845 **149**074 97 353 72 702 970
150004 316 80 914 **151**018 417 520 746 843 61 98
902 **152**001 58 92 123 54 99 310 456 93 **153**058 264
589 673 712 869 93 905 **154**228 86 363 489 96 591 651
64 870 **155**047 140 399 **156**201 48 94 303 49 497 674
90 927 50 59 60 **157**013 92 157 416 [300] 37 40 688
826 77 994 **158**152 97 248 771 931 **159**071 489 518
622 79 90 949 52 95
160146 471 91 507 [3000] 834 **161**024 122 93
385 678 [1000] 98 731 942 **162**617 **163**010 194 297
357 466 516 [300] 691 709 917 25 87 **164**157 58 243
406 12 27 39 43 72 919 **165**062 82 224 332 409 613 43
800 86 902 31 89 **166**011 75 321 44 93 498 534 70 758
810 945 **167**218 400 578 753 864 **168**184 234 471
537 52 744 49 **169**019 146 88 348 410 64 522 82 678 704
170041 114 251 483 521 617 743 942 51 **171**107
246 71 381 421 634 775 834 79 928 **172**043 205 344 64
402 722 31 97 888 **173**001 158 537 682 752 940 94
174129 267 466 922 51 **175**117 63 72 442 512 600 27
738 857 904 41 **176**030 156 441 89 677 91 828 **177**012
589 613 16 76 790 827 916 38 **178**411 535 75 613 707
818 97 919 **179**049 128 205 362 473 86 92 568 80 [300]
615 59 76 733 41 814 84 91 987
180174 80 245 320 61 86 646 69 861 922 60 **181**298
321 36 468 523 51 64 610 700 967 **182**247 323 77 91 536
634 **183**166 75 445 932 **184**026 651 822 980 **185**016
23 140 263 565 798 868 86 983 **186**002 7 43 89 179
208 566 **187**127 412 92 97 827 74 947 **188**034 108
42 377 92 813 37 45 912 42 79 **189**171 260 88 368 602
21 796 996
190067 94 166 217 62 306 40 [300] 414 16 19 523
29 704 845 929 31 **191**031 131 42 217 380 450 572 627
754 820 96 918 **192**199 412 33 513 31 84 715 **193**035
233 92 377 613 **194**085 187 249 528 97 757 842 67 974
195211 14 479 98 502 22 621 34 774 77 **196**036 127 213
336 440 558 98 624 994 **197**132 225 329 786 890 91 982
198428 514 67 [3000] 600 27 758 916 32 **199**008 18
63 233 349 452 66
200047 54 192 217 73 619 25 55 57 75 798 **201**050
51 122 43 202 336 417 607 769 800 48 994 **202**074 94
97 108 19 70 525 613 20 44 46 724 38 826 **203**036 106
25 269 363 534 61 65 82 611 23 705 33 88 866 984
204009 249 325 740 853 57 904 **205**058 98 134 231
318 511 18 77 697 792 892 **206**112 28 74 [500] 85 252
70 550 681 92 825 929 **207**073 226 81 93 98 543 613
66 853 907 **208**006 97 298 338 54 715 41 934 **209**110
50 74 233 474 513 77 615 801 48 67 980 81
210116 43 63 200 51 97 352 578 610 776 823 70
211021 60 119 224 30 76 451 548 56 696 767 872 978
212030 361 683 765 66 84 881 988 **213**076 485 503 58
68 664 754 69 973 **214**120 62 241 442 659 787 914
215271 89 314 443 84 508 63 818 **216**077 158 96 247
378 488 569 625 800 **217**014 97 161 211 387 471 535
52 612 81 84 763 71 830 49 **218**154 402 516 704 886
[300] 979 **219**138 92 677 966
220134 425 84 553 87 872 **221**000 18 190 328
505 52 69 725 864 **222**046 243 86 354 95 683 97 810
223034 213 34 325 460 658 912 **224**128 222 27 365
472 521 33 57 711 831 925

Berichtigung. In der Liste vom 15. September nachmittags lies 8291 statt 8294.

Die Ziehung der vierten Klasse der 207. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie beginnt am 18. Oktober 1992.

Erfüllte sie damit nicht die ureigentliche, sittliche Aufgabe des Menschen?

Besser, edler, vollkommener werden, all die guten Eigenschaften seines Wesens auszubilden, ein wahrhaft freier und edler Mensch zu werden, ist das nicht der höchste, sittliche Beruf eines jeden denkenden Menschen?

Die Bitterkeit, welche sich bei den Worten der Mutter in ihr Herz geschlichen, verschwand. Eine fast heitere Ruhe überkam sie; mit einer gewissen Neugier sah sie den kommenden Ereignissen entgegen, wie man auf die Scene eines Schauspiels gespannt ist, das uns innerlich doch nicht packt und rührt. Wissen wir doch, daß es nur Schein ist, nur harmloses Spiel des Augenblickes, ersonnen, um eine flüchtige Stunde zu unterhalten, um den Ernst des Lebens auf kurze Zeit vergessen zu machen.

Mit einem Lächeln auf den Lippen ging sie an die Auswahl ihrer Toilette. Aber da war nicht viel auszuwählen. In der Pension hatte sie sich mit einigen leichten Blusen begnügt, für die Festtage waren zwei oder drei einfache Sommerkleider vorhanden, eine Dinertoilette — „wie wir sie unserer Stellung schuldig sind" — besaß Marga nicht. Doch die blauseidene Bluse mit dem weißen Alpaccarock konnte allenfalls eine solche Toilette ersetzen. Eine hübsche Spitzenbarbe, die das zarte Oval des Gesichtchens Marga's zierlich umkrauste, ein Gürtel aus Silberband und einige frische Rosen aus dem Bouquet ihres Stiefvaters vervollständigten ihre Toilette.

Mit sich selbst sehr zufrieden, nickte Marga ihrem Spiegelbild lächelnd zu und begab sich dann in den Salon ihrer Mutter.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine Unterredung mit dem Leibarzt des Zaren. Der Leibarzt des Zaren, Geheimrath Dr. Bertensohn, weilt zur Zeit in Wien. Er hält sich hier auf der Durchreise nach Grenoble auf, wohin er sich im Auftrage der russischen Regierung begiebt, um dem balneologischen Kongreß als Delegirter beizuwohnen. Ein Freund des „N. W. T." hatte Gelegenheit, eine längere Unterredung mit Dr. Bertensohn zu führen. Im Laufe des Gespräches erwähnte letzterer die Erkrankung der Zarin. Er war zu der Zeit, als die Zarin erkrankte, nicht in Petersburg, sondern auf einer Reise durch die südrussischen Fabrikstädte begriffen, um deren sanitäre Verhältnisse zu studiren. Er konnte daher aus eigener Wahrnehmung nichts über das Befinden der Zarin mittheilen. Interessant ist, daß sich die Zarin in den letzten Monaten weigerte, sich von einem Arzte untersuchen zu lassen, so daß die Nachricht, sie sehe einem freudigen Ereigniß entgegen, nur auf ihre eigenen Aeußerungen zurückzuführen ist. — Selbstverständlich war auch vom Grafen Tolstoi die Rede, da Dr. Bertensohn die ärztliche Behandlung des Grafen leitet. Der Leibarzt des Zaren erhielt vor einigen Tagen, als er schon in Wien weilte, einen Brief von der Gattin des Grafen, Sophie Andrejewna Tolstoi. Sie theilte ihm mit, daß ihr Gatte zur Zeit wieder vollständig gesund sei und daß er nur hier und da über Verdauungsstörungen klage. Sie knüpfte an diese Mittheilung die Bitte, der Geheimrath möge ihr mittheilen, wo Graf Tolstoi den Herbst und Winter verbringen solle. Dr. Bertensohn meinte, die Verdauungsstörungen des Grafen seien sehr schwer zu bekämpfen, da er ein leidenschaftlicher Vegetarianer sei und sich weigere, eine andere Kost zu nehmen. Es sei schon darüber debattirt worden, wohin sich Graf Tolstoi in der rauhen Jahreszeit begeben solle. Der Graf äußerte sich damals: „Wohin man will; mir ist es gleichgiltig". In die Krim wird der Graf wahrscheinlich nicht gehen, weil er sich dort bekanntlich eine Lungenentzündung und einen Bauchtyphus zugezogen hat. Möglicherweise wird der Graf im Süden Europas Aufenthalt nehmen. (Wie telegraphisch gemeldet, wird Graf Tolstoi in der nächsten Woche nach Moskau übersiedeln. D. Red.) Dr. Bertensohn bestätigte wieder, daß Graf Tolstoi zwei politische Briefe an den Zaren gerichtet habe, die Zar Nikolaus auch erhalten hat. Der Graf ist allem Anschein nach von dem Verkehr mit dem Hof in Petersburg nicht ausgeschlossen; so besuchte ihn in der Krim Großfürst Nikolaus Michailowitsch, der mit dem greisen Schriftsteller eine dreistündige Unterredung hatte. Graf Tolstoi arbeitet zur Zeit an seiner Autobiographie. Während des Gesprächs über Tolstoi zeigte Dr. Bertensohn eine Amateurphotographie, die Gräfin Sophie Andrejewna Tolstoi angefertigt hat. Auf dem Bilde ist Graf Leo Tolstoi mit Geheimrath Dr. Bertensohn zu sehen. Graf Tolstoi ist sehr gealtert und sichtlich leidend.

Kurpfuscher. Auf eine Zeitungsanzeige hin, in der nach einer Persönlichkeit gesucht wurde, die eine medizinische Schrift aus einem undeutlichen in ein deutliches Deutsch übertragen könne, hatte sich Herr Schiller-Tietz in Kleinflottbeck bei Hamburg aus Neugier gemeldet. Der Verfasser der medizinischen Schrift war ein Herr W. Kardinal in Hamburg, er überlieferte Schiller ein dickes Manuskript und sicherte ihm ein Honorar von 400 Mark zu. Schiller fand, daß die medizinische Schrift unter aller Kritik sei, und war „frech genung", sie für ausgesprochenen Blödsinn zu erklären. Dagegen bäumte sich Kardinal's Gelehrtenstolz auf; es kam zu einer Privatklage. Schiller trat den Beweis der Wahrheit an und legte dem Gericht, wie die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" meldet, folgende Stelle aus der „medizinischen Schrift" vor: „Die Blutarmut rühren durch Verlust durch Verblutungen her so zum Beispiel sehr häufiges starkes Nasen Bluten. Fall. Stoßen. Quetschen. Schnittwunden und ders gleichen mehr. Es bilden sich oft besonder junge Leute ein wen sie Nasen-Bluten haben so sein sie recht Vollblütig was aber vollständig ein sehr großer Irthum ist den das Nasenbluten deutet schon an, das eine Schwäche im Körper hersch und daß das Blut eine zu dünnflüssige Supstanz insich hat und auch zugleicherzeit eine Schärfe insich hat welches die dünnen feinen Nerfen in der Nase Zerfrißt und den Ausgang dadurch sucht und der Andrang von Kopf her ein sehr starker ist und weil das Blut keinen regelrechten Lauf hat und in zu großen Quantum nach den Kopf sich drängt und den Patienten mehr oder wenieger Kopfschmerzen zu oder nur Dumpf in Kopf ist und sich nachdem erst das Bluten einstelt." Bei tiefen Schnittwunden empfiehlt Kardinal einen Harzverband „einen oder auch mehrere Tage ganz Ruhieg liegen lassen so lange bis sich die Nerven vollständig geschlossen haben so das man nicht mehr zu Befürten braugt das noch eine gefahr Vorhanden sei das es von frisen anfinge zu Bluten man fahre dan nur mit den Oel allei fort". Wenn ein Naturheilkundiger, führte Schiller vor Gericht aus, nicht einmal wisse, daß das Blut in den Blutgefäßen oder Adern und nicht in den Nerven kreise, so sei das ein Blödsinn, wie er größer nicht gedacht werden könne. Als auf Befragen des Richters Kardinal dann mit überlegenem Lächeln erklärte: „Darüber habe ich meine besondern Ansichten; nach meiner Meinung ist kein Unterschied zwischen Adern und Nerven, sondern es ist beides dasselbe", da bemächtigte sich denn doch des Gerichtshofes und Zuschauerraumes schallendes Gelächter. Der Prozeß nahm schließlich durch Vergleich ein Ende. Die ganze Geschichte klingt sehr lächerlich und doch ist sie ernst. Wenn es dem Kardinal gelungen wäre, einen flotten „Uebersetzer" zu finden, der den Unsinn in besserm Stil und richtiger Schreibung wiedergegeben hätte, dann wären jedenfalls manche Laien auf das Buch hereingefallen und hätten es gegenüber der hochmüthigen, pedantischen Schulweisheit der Aerzte hoch belobt. Das „scharfe" Blut z. B., das Adern und Nerven zerfrißt, ist eine von den hübschen Vorstellungen, die dem Ungebildeten so recht einleuchten.

Neue Experimente mit drahtloser Telephonie sollen jetzt auch in London wieder vorgenommen werden, und zwar nach einem System von Armstrong. Die Versuche sollen sich auf eine Entfernung von etwa 40 Kilometern erstrecken, nämlich von der Umgebung des Alexandra-Palais nach der Stadt Saunderton in Buckinghamshire. Noch interessanter ist die Mittheilung des English Mechanic, daß später auch Versuche mit drahtloser Telephonie unter der Erde zwischen zwei der tiefsten Kohlenschachte in Süd-Wales gemacht werden sollen. Der Zweck dabei ist die Ermittelung, ob, wie es nach gewissen neueren Beobachtungen den Anschein hat, die Telephonie ohne Draht in beträchtlicher Tiefe unter der Erdoberfläche besser gelingt als unter freiem Himmel.

Zwei Hochzeitsgesellschaften auf der Polizeiwache. Einen eigenartigen Aufzug konnten dieser Tage Passanten der Rue Chardon-Lagache zu Paris beobachten. Man erblickte da eine ganze Reihe eleganter Landauer, in welchen Damen und Herren in festlicher Toilette sich befanden, darunter zwei Brautpaare. Der ganze Zug wurde von mehreren Schutzleuten nach der nächsten Polizeiwache dirigirt. Aus den einzelnen Wagen heraus ertönten laute Schmähungen und Verwünschungen. Auf der Polizeiwache wollten die Ankömmlinge den Lärm fortsetzen, indem sie sich gegenseitig nicht gerade mit Kosenamen bedachten. Der Polizeikommissar verschaffte sich endlich energisch Ruhe, und nun stellte der eine der transportirenden Schutzleute die unfreiwilligen Besucher der Wache als zwei Hochzeitsgesellschaften vor. Beide Hochzeiten waren in demselben Hotel gefeiert worden, und als es an die Heimfahrt ging, wollte die eine Gesellschaft durchaus die Wagen der anderen Hochzeitsgesellschaft benutzen. Darob kam es zu einem großen Streite, welcher schließlich in eine lärmende Straßenscene ausartete, so daß Schutzleute einschritten und alle nach der Wache brachten. Hier stellte der Kommissar die Namen fest und entließ dann wieder die festlich gekleideten Arrestanten.

Lustige Ecke.

Immer im Beruf. Gerichtsvollzieher: „Und nun, theure Alma, laß uns unsre Verlobung mit einem Kusse versiegeln!"

Entdeckung. Die kleine Emma (einen Schmetterling erhaschend, der auf ihren Fingerchen etwas Farbe hinterläßt): „Ach, sieh, nur Mama, auch die Schmetterlinge sind geschminkt!"

Gemüthlich. Köchin (die einkaufen geht, zur Gnädigen): „Mein Schatz kommt aber bald, da sind Sie wohl so gut und unterhalten ihn unterdessen ein bissel!"

Eingegangen. Er: „Emilie, kannst Du Dir wohl vorstellen, wie lang die Ewigkeit ist?" — Sie: „O, sehr gut! Zum Beispiel seitdem ich meinen letzten neuen Hut gekriegt habe!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82